



Landeshauptstadt
Potsdam



Schulwegsicherungskonzept
Landeshauptstadt Potsdam
2018

Schulwegsicherungskonzept 2018

für die Grundschulen
und Schulen mit Primarstufe

der Landeshauptstadt
Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Bildung und Sport

Zusammenstellung bereitgestellter Daten durch:

complan
Kommunalberatung

complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4 · 14469 Potsdam
www.complangmbh.de

Fotos Einband:

© Omid Mahdawi - stock.adobe.com,
© Kathrin39 - stock.adobe.com,
© photophonie - stock.adobe.com

Stand: März 2018

Inhalt

1. Anlass und Ziel	1
1.1 Ausgangssituation	2
1.2 Handlungsfelder der Verkehrssicherheit	2
1.2.1 Handlungsfelder Mensch und Umfeld	2
1.2.2 Handlungsfeld Verkehrsrecht und -überwachung	3
1.2.3 Handlungsfeld Verkehrswege	3
1.2.4 Handlungsfeld Technik	3
2. Schulwegsicherung	3
2.1 Verkehrsplanung und –regelung	4
2.1.1 Verkehrsplanung im Schulumfeld	5
2.1.2 Verkehrsregelung im Schulumfeld	5
2.2 Verkehrskontrollen und –überwachung	7
2.3 Technische Schutzsysteme	7
3. Schulwegplanung	7
3.1 Schulwegplan	8
3.2 Erstellung eines Schulwegeplans	9
3.3 Wegeempfehlung für das Schulumfeld	10
4. Mobilitäts- und Verkehrserziehung	11
4.1 Verkehrserziehung im Vorschulalter	12
4.2 Verkehrserziehung in der Schule	13
4.2.1 Verkehrserziehung in der Primarstufe	15
4.2.2 Verkehrserziehung in der Sekundarstufe I	15
4.2.3 Verkehrserziehung in der Sekundarstufe II	16
4.3 Verkehrserzieherische Arbeit an Potsdamer Grundschulen	16
5. Schulwegsicherungskonzept	17
5.1 Rückblick Schulwegsicherungskonzept 2009	17
5.2 Vorgehensweise und Methodik	18
5.3 Ergebnisse der Elternumfrage 2012	19
6. Schulstandortprofile	21
7. Maßnahmenübersicht	110
8. Fazit	114
8.1 Finanzierung	114

Abkürzungsverzeichnis

ADAC – Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.

BaST – Bundesanstalt für Straßenwesen

FGÜ – Fußgängerüberwege

GDV – Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

IVS – Institut für Verkehrssicherheit gGmbH

KMK - Kultusministerkonferenz

LSA – Lichtsignalanlage

MBJS – Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

MIL – Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

1. Anlass und Ziel

Erstmalig wurde im Jahr 1992 eine Konzeption Schulwegsicherung erstellt. Die dort genannten Maßnahmen wurden im Wesentlichen bis 1994 realisiert. In 1997 erfolgte angesichts damaliger Schulschließungen eine Fortschreibung.

Im Jahr 2009 wurde das erste Schulwegsicherungskonzept erstellt, welches alle Grundschulen sowie Schulen mit Primarstufe in der Landeshauptstadt berücksichtigte. Die vorliegende Fassung stellt eine Aktualisierung des Konzeptes von 2009 dar und berücksichtigt ebenfalls alle im Potsdamer Stadtgebiet liegenden städtischen und freien Schulen mit Primarstufe. Insgesamt werden hierbei **44** Schulstandorte betrachtet.

Anlass der Aktualisierung stellen die im Zuge zunehmender Schülerzahlen erfolgten Schulneubauten in der Landeshauptstadt Potsdam dar. Im Schulentwicklungskonzept von 2009 wurde bereits der Neubau der Grundschule im Bornstedter Feld betrachtet. Diese konnte nach Aufnahme des Schulbetriebs zum Schuljahr 2012/2013 erneut begangen und hinsichtlich der Schulwegsicherung bewertet werden. Zusätzlich haben zum Schuljahr 2015/2016 die Grundschule Bornim und zum Schuljahr 2016/2017 die temporäre Grundschule Bornstedter Feld II ihren Betrieb neu aufgenommen.

Im Jahr 2012 wurde an allen Potsdamer Grundschulen und Schulen mit Primarstufe eine Elternumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse in die Maßnahmenempfehlungen der vorliegenden Fassung einfließen konnten.

Die Situation an sämtlichen Grundschulen und Schulen mit Primarstufe in Potsdam ist als sicher einzustufen. Bei Planung und Bau sämtlicher Verkehrsanlagen werden die Belange der Schulwegsicherheit berücksichtigt und nach neuesten Anforderungen und Richtlinien angelegt. Insofern liegt ein guter Standard der Schulwegsicherheit vor. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Maßnahmen, um die spezifischen Fähigkeiten und Wahrnehmungen von Kindern zu berücksichtigen und die Schul- und Spielwege noch sicherer zu gestalten. Das vorliegende aktualisierte Konzept liefert eine Übersicht zu Maßnahmen, mit denen eine zusätzliche Sicherung der Schul- und Spielwege gelingen kann.

Einleitend werden in dem vorliegenden Konzept grundsätzliche Handlungsfelder der Verkehrssicherheit vorgestellt. Ferner werden Möglichkeiten der Schulwegsicherung und Schulwegplanung erläutert sowie der aktuelle Stand zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung wiedergegeben. Zentraler Bestandteil des Konzeptes ist die Darstellung der Schulstandorte in Form von Grunddatenblättern. Die dort aufgeführten Maßnahmen umfassen bauliche Um- und Aufbauten ebenso wie die Aufforderung zur Anlage von Schulwegplänen und zur Aufklärungsarbeit im Hol- und Bringeverkehr. Das Konzept liefert darüber hinaus Hinweise zur Erstellung von Schulwegplänen.

1.1 Ausgangssituation

Im Land Brandenburg gibt es keine verbindlichen Regelungen zur Schulwegsicherung, dennoch fordert das brandenburgische Schulgesetz (BbgSchulG) i.d.F. v. 25.01.2016 von den Schulen in § 4 Abs. 3 die Berücksichtigung von Schulwegen. § 91, Abs. 3, Zif. 2, 2. Alt. BbgSchulG sieht vor, dass die Schulkonferenz anzuhören ist und über Stellungnahmen zu Schulwegen einschließlich Schülerlotsen zu beschließen hat.

In 2012 wurden die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule aktualisiert, was in dem vorliegenden Konzept berücksichtigt wird.

Das MIL hat 2014 eine Fortschreibung des Integrierten Verkehrssicherheitsprogramms veröffentlicht. Das Land hat sich die Vision Zero als Leitbild gesetzt und sieht insbesondere Maßnahmen zum Schutz von Kindern und anderen besonders gefährdeten Zielgruppen vor. Eine Maßnahme war beispielsweise die Erstellung eines Leitfadens zur Schul- und Spielwegsicherheit durch das seit 2009 bestehende Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg. Der Leitfaden gibt Hinweise für bauliche und optische Verbesserungen im Schulumfeld und bereitet diese verständlich auf.

1.2 Handlungsfelder der Verkehrssicherheit

Die Verkehrssicherheitsarbeit des Landes orientiert sich am Integrierten Verkehrssicherheitsprogramm für das Land Brandenburg „Sicher unterwegs in Brandenburg“ vom MIL aus dem Jahr 2014. Unter dem Leitbild der Vision Zero ist die Reduzierung der Verkehrsunfälle eine ständige Aufgabe der Verkehrssicherheitsarbeit. Ein zentraler strategischer Ansatz ist die „Erhöhung der Verkehrssicherheit besonders gefährdeter Verkehrsteilnehmer wie Kinder, junge Fahrer, Ältere und Mobilitätseingeschränkte sowie Fußgänger und Radfahrer“.¹ Zur Zielerreichung wurden verschiedene Maßnahmen in vier Handlungsfelder gegliedert, die jeweils Maßnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche beinhalten. Die Maßnahmen bilden die Grundlage für die Tätigkeit des Forums Verkehrssicherheit. Die Umsetzung wird auf regionaler und kommunaler Ebene durch das Netzwerk Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg unterstützt.

Kinder sind im Straßenverkehr besonderen Gefährdungen ausgesetzt. Der Schulweg ist hierfür ein wichtiger Ansatzpunkt. Wenn auch nur ein geringer Teil der Gesamtunfälle mit Kindern auf dem Weg von und zur Schule passiert, so handelt es sich doch um bestimmte, regelmäßig benutzte Wege. Deshalb sind hier Maßnahmen zur Sicherung besonders erfolgversprechend.

1.2.1 Handlungsfelder Mensch und Umfeld

Das Handlungsfeld Mensch rückt die Stärkung der Mobilitätskompetenz der Verkehrsteilnehmer in den Mittelpunkt. Ausschlaggebend für Verkehrssicherheit ist der Mensch mit seiner Fähigkeit, sicherheitsbewusst und verantwortungsvoll am Verkehr teilzunehmen. Nur

¹ MIL (2014): Sicher unterwegs in Brandenburg – Integriertes Verkehrssicherheitsprogramm für das Land Brandenburg, S.11

wer sich über die Gefahren im Straßenverkehr bewusst ist, wer Mobilitätsalternativen kennt und wer über die Einschränkungen von Menschen in verschiedenen Lebensphasen Bescheid weiß, kann sich verantwortungsbewusst und sicher im Verkehr verhalten. Das Handlungsfeld Umfeld behandelt die nachhaltige und eine für das menschliche Leben sowie die körperliche Unversehrtheit verträgliche Gestaltung des Verkehrs.

1.2.2 Handlungsfeld Verkehrsrecht und - überwachung

Das Handlungsfeld Verkehrsrecht und -überwachung verdeutlicht die Relevanz des Verkehrsrechts als zentrales Instrument zur Steuerung der Verkehrssicherheit. Das Verkehrsrecht hängt in seiner Wirkungskraft maßgeblich von der Einhaltung der Vorschriften und Regeln ab. Die polizeiliche sowie kommunale Verkehrsüberwachung bildet somit einen unverzichtbaren Bestandteil zur Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr.

1.2.3 Handlungsfeld Verkehrswege

Mit dem Handlungsfeld Verkehrswege werden die Voraussetzungen für eine sichere Gestaltung der Wege für Kraftfahrer, Fußgänger und Radfahrer formuliert. Die Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur spielt für die Verkehrssicherheit eine entscheidende Rolle. Es gilt daher, die neuesten Erkenntnisse über verkehrssichere Gestaltung von Verkehrsanlagen konsequent in die Planung, aber auch in den Um- und Ausbau der Verkehrswege einzubeziehen. In diesem Zusammenhang müssen die Interessen unterschiedlicher Nutzer, aber auch städtebauliche Aspekte, sowie der Denkmal- und Umweltschutz berücksichtigt werden. Übergreifendes Ziel ist es, durch eine sicherheitsorientierte Gestaltung der Verkehrswege die Unfallrisiken zu verringern.

1.2.4 Handlungsfeld Technik

Das Handlungsfeld Technik behandelt die Frage, wie moderne Fahrzeugtechnik und Telematik den Menschen im Verkehr unterstützen können. Im Fokus stehen hierbei Fahrerassistenz- und Fahrerinformationssysteme von Kraftfahrzeugen. Es gilt Möglichkeiten aber auch Grenzen moderner Sicherheitslösungen aufzuzeigen, Konsequenzen für die Fahrweise zu vermitteln sowie die Verantwortung für eine regelmäßige Kontrolle des Sicherheitszustandes zu stärken. Die technische Sicherheit spielt nicht nur für Kraftfahrzeuge eine entscheidende Rolle, sondern auch für Fahrräder und Pedelecs als stadtypische Verkehrsmittel.

2. Schulwegsicherung

Die Schulwegsicherung ist Bestandteil der kommunalen Verkehrsplanung und beinhaltet alle Maßnahmen, die geeignet sind, den Weg der Kinder zur Schule und zurück weniger gefährlich zu gestalten. Das Spektrum der Möglichkeiten, Schulwege sicherer zu gestalten, ist breit gefächert, und wird durch verschiedene Faktoren

wie z.B. der räumlichen Lage der einzelnen Schule und der Wohnung, der Verkehrsdichte, der Art der Verkehrsteilnahme, der Jahreszeit, der Wetterlage usw. beeinflusst.

Jeder Einzelne trägt zur Erhöhung der Sicherheit der Schüler auf ihrem Schulweg bei, sei es als Verkehrsteilnehmer, als Ausbilder, als Lehrender, als Elternteil oder Mitarbeiter der Verwaltung. Die Vermittlung der grundsätzlichen Verhaltensregeln im Straßenverkehr ist in erster Linie ein integrativer Bestandteil der Erziehung und somit Aufgabe der Eltern.

Kinder, die von ihren Eltern mit dem PKW zur Schule gebracht werden, nehmen nicht aktiv am Straßenverkehr teil. Damit Kinder die verkehrssichere Teilnahme am Straßenverkehr erlernen, sollten sie daher selbstständig zu Fuß oder mit dem Bus bzw. der Straßenbahn zur Schule fahren. Der Leitfaden zur Schul- und Spielwegsicherheit des Forums Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg empfiehlt, diese Möglichkeiten durch die Eltern und Schulen zu fördern.

Die erfolgreiche Schulwegsicherung durch verkehrsregelnde und bauliche Maßnahmen und die Verkehrsüberwachung ist eine Gemeinschaftsaufgabe der Straßenverkehrsbehörden, der Straßenbaubehörden und der Polizei. Dieses Konzept bezieht sich insbesondere auf die in diesen Bereichen erforderlichen Maßnahmen. Sofern es um die Verantwortung für die Kinder auf dem Weg zur und von der Schule geht, tragen diese die Eltern vollumfänglich im Rahmen des Personensorgerechts. Träger der Verkehrserziehung sind neben den Eltern u.a. auch die Lehrer. Im vorliegenden Konzept werden die Belange der Grundschüler im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Potsdam betrachtet, wobei die entwicklungspezifischen Besonderheiten im Verhalten der Kinder im Straßenverkehr beleuchtet und besonders berücksichtigt werden sollen.

2.1 Verkehrsplanung und –regelung

Um Schulwegunfälle zu vermeiden, müssen kindgerechte Schulwege durch bauliche und technische Maßnahmen ergänzt werden. Kinder sollten sich ohne große Risiken in ihrem Schulumfeld bewegen können. Der vom MIL veröffentlichte Leitfaden zur Schul- und Spielwegsicherheit betrachtet die Aspekte der menschengerechten Gestaltung von Straßen und Wegen mithilfe der Human Factors und identifiziert vier Themenfelder, die alle Verkehrsarten berücksichtigen und jeweils anhand von Beispielen erläutert werden:²



Abbildung 1 Broschüre Schul- und Spielwegsicherheit des Forums Verkehrssicherheit

² IVS (2015): Schul- und Spielwegsicherheit – Ein Leitfaden für Lehrkräfte, Eltern und Planer. S. 50

- Sichtbedingungen
- Vermeidung von Konflikten
- Vereinfachung und Sicherung von Konflikten
- Anpassung der KFZ-Geschwindigkeit

Damit werden weitere Hinweise für eine schulwegesichere Verkehrsplanung gegeben.

2.1.1 Verkehrsplanung im Schulumfeld

Der Verkehrsraum sollte so gestaltet werden, dass Kinder möglichst sicher als Fußgänger und Radfahrer zur Schule kommen können. Auch die Anfahrt mit Schulbussen, Straßenbahnen und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln sollte ohne Gefahren möglich sein. Eine Erhöhung der Schulwegsicherheit lässt sich dabei durch folgende Maßnahmen erreichen:

- Verkehrsberuhigung durch bauliche Maßnahmen wie Fahrbahneinengungen, optische Bremsen usw.
- Schaffung von übersichtlichen Straßenraumsituationen, so dass die Kinder von den Fahrzeugführern gut gesehen werden können. Sichthindernisse wie parkende und haltende Fahrzeuge, Blumenkübel, Litfasssäulen, Büsche usw. sollten möglichst entfernt werden. In neuen Wohngebieten mit Schulen sollten Parkflächen im Umfeld der Schule nicht mehr am Fahrbahnrand, sondern auf Flächen außerhalb des Gehweg- und Fahrbahnbereiches vorgesehen werden.
- Haltestellen des ÖPNV sollten sich soweit möglich auf der „Schulseite“ befinden, damit keine Überquerung der Fahrbahn erforderlich ist. In Einzelfällen können Absperrgitter und ähnliche Schutzvorrichtungen notwendig sein.

Diese Grundsätze wurden und werden in den Planungen bei der Sanierung oder dem Um- bzw. Neubau von Straßen durch die zuständigen Fachämter der Verwaltung berücksichtigt.

2.1.2 Verkehrsregelung im Schulumfeld

Der Verkehr im unmittelbaren Schulumfeld sollte durch eine gezielte Geschwindigkeitsreduktion und durch die Einrichtung von Querungshilfen „kinderfreundlicher“ gestaltet werden. Folgende Maßnahmen sind dabei von großer Bedeutung:

- **Geschwindigkeitsreduzierung** zur Verkehrsberuhigung: Tempo 30 und andere verkehrsberuhigende Maßnahmen erhöhen die Verkehrssicherheit durch bessere gegenseitige Wahrnehmung. Bauliche Maßnahmen und/ oder eine konsequente Überwachung durch Polizei und Ordnungsamt müssen erfolgen. Das ist in der Landeshauptstadt Potsdam der Fall.
- **Lichtsignalanlagen (LSA)** stellen allgemein sichere Querungshilfen für Kinder dar, da Kinder die Lichtsignale respektieren und sich in diesem Bereich an die Verkehrsregeln halten. Bei „Anforderungsampeln“ darf das „GRÜN“ nicht lange auf sich warten lassen, denn Kinder haben nur wenig Geduld. Bei Querungsampeln sollte die Ampel sofort auf Grün springen. Bei Knotenpunkten sollte die Wartezeit max.

45 - 60 Sekunden betragen.³ Die Überquerung der Straße sollte in einem Durchgang möglich sein, denn Kinder rennen bei „Grün“ los und können dann kaum „bremsen“. Der Überweg darf nicht zu weit entfernt sein, große Umwege werden von Fußgängern nicht akzeptiert. Hinsichtlich der Ampelschaltung sollten getrennte Grünphasen für Fußgänger und Pkw-Verkehr realisiert werden. Ist dies nicht möglich, sollten Fußgänger an lichtsignalgeregelten Überwegen einige Sekunden vor dem Abbiegeverkehr „Grün“ erhalten, damit sie sich beim Anfahren der Pkw dann schon auf der Fahrbahn befinden und gut wahrnehmbar für den Kraftfahrer sind.

- **Fußgängerüberwege** (FGÜ) bzw. Zebrastreifen stellen ebenfalls sichere Überquerungshilfen für Kinder dar, sofern die betreffenden Richtlinien zur Anlage eingehalten werden. Damit FGÜ sicher genutzt werden können, müssen Kraftfahrer frühzeitig in ihrer Verhaltensweise auf den Übergang aufmerksam gemacht werden, dadurch wird ebenfalls die Geschwindigkeit zuverlässig reduziert.⁴
- **Querunginseln** oder Mittelinseln stellen bei ausreichender Straßenbreite eine sinnvolle Maßnahme zur sicheren Querung und Geschwindigkeitsreduzierung dar. Mittelinseln haben den Vorteil, dass nur eine Verkehrsrichtung beachtet werden muss und die Wartezeit somit verkürzt wird.
- **Schulweglotsendienste:** Durch den Einsatz von Schülerlotsen ist es möglich, die Sicherheit an Fußgängerquerungshilfen zu erhöhen. Ältere Schüler oder freiwillige erwachsene Helfer regeln die Überquerung der Fahrbahn auf dem Schulweg. Die Einrichtung dieser zusätzlichen Sicherheitsmaßnahme ist in den Verwaltungsvorschriften des MBS vom 29.01.2008 über den Einsatz von Schülerlotsen geregelt. Danach entscheidet der Schulträger über die Einrichtung eines Schulweglotsendienstes im Einvernehmen mit der Schulleitung nach Anhörung der Schulkonferenz. Schulweglotsendienste erleichtern in unmittelbarer Nähe der Schule, an Schulbushaltestellen und/oder Fußgängerüberwegen das Überqueren der Fahrbahnen. Die Schülerlotsen sollen mindestens das 11. Lebensjahr vollendet haben und von der Polizei mit Unterstützung der Verkehrswacht für ihre Tätigkeit ausgebildet sein. Hierzu muss die schriftliche Einverständniserklärung ihrer Eltern vorliegen. Die sachliche Ausstattung wird in der Regel von der Landesverkehrswacht Brandenburg übernommen. Die gesetzliche Unfallversicherung gewährt Versicherungsschutz. Die Landeshauptstadt Potsdam / Fachbereich Bildung und

³ GDV (2010): Planerheft Schulwegsicherung, S.14

⁴ IVS (2015): Schul- und Spielwegsicherheit –Ein Leitfaden für Lehrkräfte, Eltern und Planer. S. 34

Sport hat aktuell bei **10** Schulen angeregt, einen Schulweglotsendienst einzurichten.

2.2 Verkehrskontrollen und -überwachung

Durch kontinuierliche Kontrolle und Verkehrsüberwachung sollen die übrigen Verkehrsteilnehmer dazu gebracht werden, die speziell für die Sicherheit von Kindern relevanten Verkehrsregeln (Nutzung der Rückhaltesysteme, Einhalten der Geschwindigkeitsbeschränkungen, Park- und Halteverbote usw.) zu beachten. Verkehrsregeln und Vorschriften, die eine Auswirkung auf die Sicherheit von Kindern haben, müssen durch eine gezielte Verkehrsüberwachung durchgesetzt werden. Folgende Bereiche sind für die Schulwegsicherheit von großer Bedeutung:

- Überwachung der Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen (z. B. Geschwindigkeitskontrollen),
- Überwachung des Halte- und Parkverhaltens der Kraftfahrer (zugeparkte Fuß- und Radwege, Halteverbote vor der Schule, an Kreuzungen und im Bereich von Fußgängerüberwegen usw.),
- Überwachung der Benutzung von Kindersitzen im Auto und
- Kontrolle der Verkehrssicherheit von Fahrrädern.

Zuständig für die Verkehrsüberwachung ist die Polizei. Die städtische Ordnungsbehörde wird überwiegend für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs eingesetzt. Des Weiteren werden die Schul- und Kitastandorte durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Verkehrswacht mit der mobilen Überwachungseinrichtung betreut. Im Fokus stehen natürlich die Standorte, an welchen besondere Gefahrenmomente im Bezug auf die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten bestehen.

2.3 Technische Schutzsysteme

Kinder können zusätzlich auch noch durch verschiedene technische Maßnahmen auf dem Schulweg geschützt werden. Zu diesen verkehrsmittelbezogenen Schutzsystemen gehören altersgerechte und technisch zugelassene Kindersitze im Pkw, Sicherheitsgurte in Schulbussen, verkehrssichere Fahrräder, die Nutzung von Fahrradhelmen sowie reflektierende Schulranzen und Kleidungsstücke bei Dunkelheit. Die Nutzung dieser Möglichkeiten sollte durch Eltern und Schule intensiv gefördert und unterstützt werden. Dafür ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit erforderlich, da nach repräsentativen Umfragen des ADAC die Eltern das Unfall- und Verletzungsrisiko gerade im eigenen Auto sehr unterschätzen.

3. Schulwegplanung

Die Sicherheit auf dem Weg zur Schule wird insbesondere durch die Wahl des Schulweges und Kenntnis über mögliche Gefahrenstellen im Schulumfeld bestimmt. Hierzu dient die Nutzung von Schulweg-

plänen als weiteres Instrument zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Schulwegpläne dienen insbesondere Eltern, deren Kinder neu eingeschult werden als Hilfestellung und Hinweis zur sicheren Auswahl und Benutzung des Schulweges.

3.1 Schulwegplan

Die Erstellung und Nutzung eines Schulwegplans ist grundsätzlich sehr hilfreich. Ein Schulwegplan stellt den Einzugsbereich der Schule (ca. 1 km Radius) dar, markiert sichere Schulwege, weist auf bestehende Gefahrenstellen für hin und sorgt somit dafür, dass Kinder und Eltern für ihren Schulweg sensibilisiert werden. Für Fußgänger und Radfahrer müssen in der Regel verschiedene Schulwegpläne erstellt werden, denn ein sicherer Weg für Fußgänger muss nicht unbedingt ein sicherer Weg für Radfahrer sein. Der Fußgänger-Schulwegplan sollte den Kindern der 1. Klasse zur Einschulung übergeben werden. So können Eltern die Begehung des Schulweges mit ihren Kindern noch vor Schulbeginn einüben.

Damit ein Schulwegplan leicht zu lesen ist, sollte er grundsätzlich die notwendigen Informationen übersichtlich auf einem A4-Blatt darstellen. Die Legende darf nur noch die Hinweise enthalten, die für die Eltern und Kinder notwendig sind. Die verwendeten Symbole müssen dann auch in der Karte eindeutig erkennbar sein. Die Erläuterungen zu den besonderen Gefahrenstellen bzw. schwierigen Verkehrssituationen sind ebenso wesentlich, wie die Kennzeichnung der empfohlenen Wege. Auf dem Schulwegplan sollten die Gefahrenstellen durchnummeriert und die Beantwortung der drei folgenden Fragen angestrebt werden:

- Warum sind sie gefährlich?
- Wie können sie entschärft werden?
- Wie kann man sie mit Kindern einüben?

Allgemeine Aussagen, wie z.B. „Erhöhte Aufmerksamkeit ist beim Überqueren der Straße geboten“ oder „Vorsicht beim Überqueren der Straße“ sollten vermieden werden. Eine hervorgehobene Aussage könnte z.B. sein: „Achten Sie auf dem Weg zur Schule beim Queren der Muster-Straße A insbesondere auf die oft schnell von links/hinten einfahrenden Rechtsabbieger aus der Muster-Straße B!“ Selbstverständlich sollten auch die Ursachen der Risiken benannt werden oder die bereits von den Beteiligten angesprochenen Verbesserungsmöglichkeiten. Solche Anmerkungen zeigen, dass an der Verbesserung der Verkehrssicherheit gearbeitet wird und noch zu arbeiten ist. In diesem Sinne sind alle Eltern zur Mitarbeit aufgerufen. Eine Kontaktperson der Schule oder der Elternschaft ist zu benennen. Wichtig ist eine gute Qualität der Schulwegpläne. Pläne mit falschen oder irritierenden Aussagen führen zu einem vermeintlichen Sicherheitsgefühl.

Das MIL fordert für alle Grund- und Förderschulen Schulwegpläne einzuführen.⁵ Für ein abgestimmtes Vorgehen und zum Erfahrungs-

⁵ MIL (2014): Sicher unterwegs in Brandenburg – Integriertes Verkehrssicherheitsprogramm für das Land Brandenburg, S.44

transfer in der Schul- und Spielwegsicherungsplanung steht das Forum Verkehrssicherheit allen Kommunen und Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung.

3.2 Erstellung eines Schulwegeplans

Das Land Brandenburg empfiehlt den Leitfaden „Schulwegpläne leichtgemacht“ der Bundesanstalt für Straßenwesen (BaST) für die Erstellung von Schulwegplänen zu nutzen.⁶ Der Leitfaden bietet eine Vielzahl an Vorlagen, Checklisten und Arbeitshilfen für die praktische Erarbeitung eines Schulwegeplans und liefert eine detaillierte Anleitung für alle Beteiligten. Die Erstellung von Schulwegplänen liegt in der Verantwortung der Schulen, die hierbei durch die zuständigen Behörden unterstützt werden. Der Leitfaden der BaST erläutert die Erstellung eines Schulwegplans anhand von drei Phasen.



Abbildung 2 Broschüre „Schulwegpläne leichtgemacht“ der BaST

In der ersten Phase wird die Gründung einer Arbeitsgruppe empfohlen, um alle wichtigen Projektpartner zu beteiligen.

Die Abbildung 3 zeigt mögliche Beteiligte für die Erstellung eines Schulwegplanes.

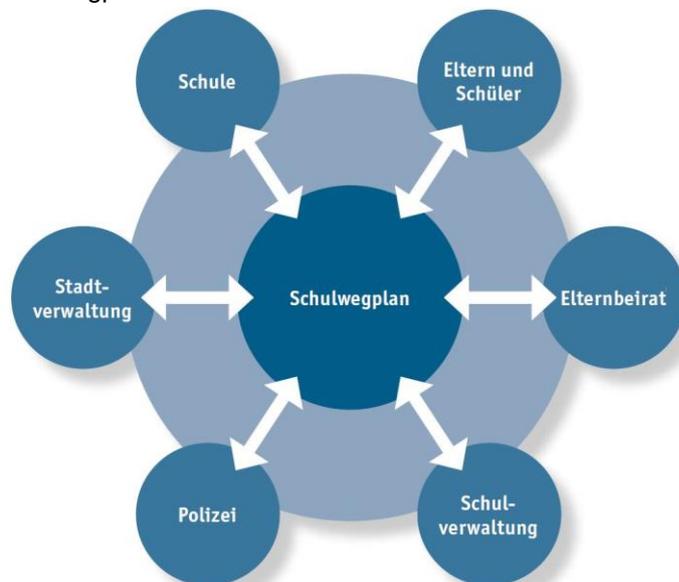


Abbildung 3 Mögliche Beteiligte bei der Erstellung von Schulwegplänen, BaST

In der zweiten Phase sollten Bestandsaufnahmen und Analysen durchgeführt werden. Hierzu bietet sich die Befragung von Eltern

⁶ Ebd.

und Schülern zum Mobilitätsverhalten und zu Problemen auf dem Schulweg an. Der Leitfaden stellt hierfür Beispielfragebögen bereit. Des Weiteren sollte eine Unfallanalyse und die Begehung des Schulstandortes durchgeführt werden. Hierzu werden ebenfalls hilfreiche Checklisten im Leitfaden bereitgestellt.

In der dritten Phase wird der Schulwegplan umgesetzt. Der Leitfaden erläutert ausführlich wie mithilfe kostenloser Software ansprechende Karten zu Schulwegplänen, z.B. in Form von Schulwegflyern, erstellt werden können. Zusätzlich werden Werkzeuge und Hilfsmittel unter www.bast.de/schulwegplan bereitgestellt. Diese umfassen u.a. Grafiken für Verkehrsschilder.

Darüber hinaus empfiehlt der Leitfaden auch eine regelmäßige Wirkungskontrolle durchzuführen und den Schulwegplan auf Aktualität zu überprüfen. Es empfiehlt sich die Eltern aktiv in die Mitarbeit einzubeziehen, um so die Akzeptanz zu steigern.

Ziel ist die Verbesserung der Verkehrssicherheit, die allerdings mit Rücksicht auf bestehende Stadtstrukturen geschehen muss. Daher bedarf die Bearbeitung ein Verständnis aller Beteiligten für die jeweiligen städtischen Situationen und für Abwägungen unterschiedlicher Ansprüche, denn das Ziel ist es gemeinsame und verträgliche Lösungen zu finden.

3.3 Wegeempfehlung für das Schulumfeld

In die Auswahl der Wegeempfehlungen für das direkte Schulumfeld sollten die Erfahrungen der Eltern unbedingt mit einfließen. Zusätzlich spielt die Berücksichtigung der auditiven, visuellen und motorischen Fähigkeiten sowie die noch nicht ausgeprägte Gefahrenwahrnehmung von Grundschulkindern eine wichtige Rolle in der Auswahl des Schulweges und der Bewertung von Gefahrenstellen. Daher sollten folgende fünf Grundsätze in den Schulwegplan einfließen:

Möglichst kurze und direkte Schulwege

Grundsätzlich ist bei offensichtlichen Umwegen zu prüfen, ob sie durch vertretbare Maßnahmen reduziert werden können. Dabei sollte man beachten, dass Umwege von mehr als 50 m kaum angenommen werden. Ab dieser Distanz werden sichere Umwege häufiger nicht mehr benutzt.

Möglichst seltenes Überschreiten der Fahrbahnen

Hierbei spielt es häufig eine Rolle, welche Straßenseite günstigenfalls zu benutzen ist. Es ist aber auch darauf zu achten, dass die Kreuzungen so gestaltet sind, dass die Kinder sich nicht länger als nötig auf der Fahrbahn bewegen.

Möglichst sichere Querungsanlagen

Querungsanlagen in Form von Lichtsignalanlagen, Fußgängerüberwegen und Mittelinseln stellen, insofern diese nach den neuesten betreffenden Richtlinien errichtet wurden, sichere Querungsmöglichkeiten dar. Die Abwägung für eine Querungsanlage ist abhängig von unterschiedlichen Faktoren, wie der städtebaulichen Situation,

der Verkehrsstärke etc. Beispiele und eine Checkliste bietet hierzu der Leitfaden Schul- und Spielwegsicherheit.⁷ Die Anzahl der Querungshilfen ist ebenfalls von Bedeutung. Empfohlen werden Abstände von 100 bis 150 Metern.

Verkehrsregelungen für den Autoverkehr beachten

Bei der Festlegung empfohlener Schulwege sollten die Verkehrsregelungen für den Kraftfahrzeugverkehr beachtet werden. Insbesondere Straßen ohne Kraftfahrzeugverkehr und/ oder Spielstraßen bzw. Fußgängerbereiche sind natürlich sehr attraktiv. Verkehrsberuhigte Gebiete und Tempo-30-Straßen bieten den Schülern sichere Schulwege, wenn diese Regelungen eingehalten werden. Im Abwägungsprozess besitzt allerdings der kurze Schulweg Priorität.

Einbindung attraktiver Orte oder Wegeabschnitte

Schulwege sind häufig zugleich „Spielwege“. Für Spielplätze, Geschäfte, Wasserflächen oder auch einen kurzen Parkweg werden zuweilen gerne Umwege in Kauf genommen. Wenn die Kinder ohne Begleitung gehen, werden sie sich irgendwann von derartigen Attraktivitäten verleiten lassen und nicht mehr den streng nach Verkehrssicherheitsgesichtspunkten ausgesuchten und eingeübten Schulweg benutzen. Deshalb ist es sinnvoll, derartige Wünsche in die Überlegungen einzubinden. Zur Unterstützung wird der Kinderstadtplan Potsdam empfohlen. Im Kinderstadtplan sind ausgewählte Spielplätze, Sportplätze, Kinderklubs, Kultureinrichtungen, spannende Sehenswürdigkeiten und geheime Naturerlebnisorte zu finden, welche in den Schulweg integriert werden können (www.hastnplan.de).

4. Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung ist eine gesamtgesellschaftliche und gemeinschaftliche Aufgabe von Eltern, Erziehern, Pädagogen und den Verkehrswachten. Sie ist besonders wichtig, um die Kinder über die vielfältigen Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären und richtiges Verhalten einzuüben. Die Grundlagen für ein regelgerechtes Verhalten werden bereits im Kindergarten gelegt. Kontinuität ist mit den Vorgaben der Rahmenlehrpläne der Grundschulen gewährleistet. Die Verkehrserziehung ist sehr an Vorbildwirkung gekoppelt. Deshalb sind bei der Verkehrserziehung neben den Eltern ggf. auch die Großeltern einzubeziehen. Denn Unfälle mit Kindern im Straßenverkehr sind nicht nur die Folge der kindlichen Unerfahrenheit. Das Fehlverhalten der erwachsenen Verkehrsteilnehmer, die sich der besonderen Gefährdung der Kinder oft nicht bewusst sind, wiegt häufig sehr viel schwerer. Die Eltern und andere Familienangehö-

⁷ IVS (2015): Schul- und Spielwegsicherheit – Ein Leitfaden für Lehrkräfte, Eltern und Planer

rige prägen entscheidend das Verhalten ihrer Kinder im Straßenverkehr. Sie sollten deshalb in der Lage sein, Gefahrenstellen in ihrem Wohnumfeld zu beurteilen und ihre Kinder systematisch und altersgemäß an eine sichere Verkehrsteilnahme heranzuführen.

4.1 Verkehrserziehung im Vorschulalter

Die Verkehrs- und Mobilitätserziehung beginnt bereits im Kindergarten und wird in der Schule kontinuierlich weitergeführt. Mit 55 Kitas der Landeshauptstadt Potsdam bestehen bereits regelmäßige Kontakte des Sachgebietes Polizeiliche Prävention des Potsdamer Polizeipräsidiums bezüglich verkehrserzieherischer Themen.

Ziel sollte es sein, ein übergreifendes Konzept der Verkehrs- und Mobilitätserziehung zu erstellen. In diesem sind Verkehrserziehung als Aus- und Fortbildungen für ErzieherInnen zu beschreiben, die Beteiligung der Eltern zu sichern sowie Anbieter, wie z.B. die Verkehrswacht Potsdam (Polizeipräsidium Potsdam) einzubinden. Dies wird notwendig, da in der Verkehrspädagogik die entwicklungspsychologischen und physiologischen Aspekte der kindlichen Leistungsfähigkeit immer stärker in den Vordergrund rücken. Die Inhalte und Methoden der Verkehrserziehung müssen zeitgemäß an den Entwicklungsstand der Kinder angepasst werden. Dabei ist – in Abhängigkeit vom Alter des Kindes – auch die zunehmende Größe des kindlichen Aktionskreises zu berücksichtigen. Neben den entwicklungspsychologischen Voraussetzungen gibt es auch eine Reihe von Persönlichkeitsmerkmalen, welche die Sicherheit des Kindes bei der Teilnahme am Straßenverkehr beeinflussen.

Zur Verkehrserziehung im Vorschulbereich gehört nicht nur die Schulwegübung, es ist auch notwendig, Bewegung und Gleichgewicht zu schulen. Sehr wichtig ist die kindbezogene Mobilitätserziehung. Diese kann und wird bereits in vielen Kindertagesstätten durch Verkehrsgärten und Bewegungsbaustellen aktiv in das Bildungs- und Erziehungskonzept einbezogen. Hierbei sollte beachtet werden, dass nicht veraltete Materialien und Methoden zur Anwendung kommen.

Kindertageseinrichtungen können dazu beitragen, das Risiko für Kinder in Verkehrsräumen zu reduzieren. Sie sollten geeignete Maßnahmen zur Verbesserung und zur Erhöhung der Verkehrsbedingungen für Kinder kooperativ mit allen Verantwortlichen erörtern, anregen und im Auge behalten. Jede Einrichtung muss sich die Frage stellen, wie attraktiv die eigenen Angebote zur Verkehrserziehung für Kinder und Eltern sind und ob der Umgang mit dem Thema trotz aller Ernsthaftigkeit mit Humor erfolgt. Angebote und Übungen zur Verkehrserziehung sollten Spaß machen und eine Herausforderung für die Kinder und Eltern darstellen. Dazu sollten Anregungen und Beispiele genutzt werden, wie sie sich in der vom Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung geförderten und vom Institut für Prävention und Verkehrssicherheit Oberkrämer entwickelten „Arbeitshilfe Verkehr und Technik“ finden.⁸ Der Leitfaden für Schul- und

⁸ Institut für Prävention und Verkehrssicherheit Oberkrämer, Arbeitshilfe Verkehr und Technik, 2008

Spielwegsicherheit stellt ebenfalls bewährte Praxisbeispiele der Verkehrs- und Mobilitätserziehung vor.⁹

4.2 Verkehrserziehung in der Schule

Verkehrserziehung ist der Schule als Teil ihres Unterrichts- und Bildungsauftrags zugewiesen. Im Mittelpunkt modernen Unterrichts steht die gezielte Förderung von Grundkompetenzen. Übertragen auf die Verkehrserziehung in der Grundschule heißt das, die Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Verständigungsfähigkeit von Kindern zu fördern. Die Schule führt die Mobilitätsbildung aus dem Kindergarten konsequent fort. Ziel ist es, die SchülerInnen auf die Herausforderungen im wirklichen Leben vorzubereiten.

Die Ausweitung und Verdichtung des Straßenverkehrs hat sich zu einem zentralen gesellschaftlichen Problembereich entwickelt, der das alltägliche Leben und das Verhalten der Menschen immer stärker beeinflusst. Mobilität im Straßenverkehr ist mit hohen Unfallzahlen und zunehmender Aggressivität von Verkehrsteilnehmern ebenso verbunden wie mit Luftverschmutzung, Lärm und wachsendem Flächenverbrauch. Für ein generelles Umdenken und zur Entwicklung von Alternativen sind Einstellungen und Verhaltensweisen erforderlich, die auch das schulische Lernen betreffen. Die Kultusministerkonferenz hat ihre "Empfehlung zur Verkehrserziehung in der Schule" daher neu akzentuiert.¹⁰

Schülerinnen und Schüler nehmen - mit zunehmendem Alter um so intensiver und differenzierter - am Verkehrsgeschehen teil. Die Schule muss es sich daher zur Aufgabe machen, verkehrsspezifische Kenntnisse zu vermitteln und die für reflektierte Mitverantwortung in der Verkehrswirklichkeit erforderlichen Fähigkeiten und Haltungen zu fördern. Verkehrserziehung beschränkt sich nicht nur auf das Verhalten von Schülerinnen und Schülern und auf ihre Anpassung an bestehende Verkehrsverhältnisse; sie schließt vielmehr auch die kritische Auseinandersetzung mit Erscheinungen, Bedingungen und Folgen des gegenwärtigen Verkehrs und seiner künftigen Gestaltung ein. Verkehrserziehung in der Schule leistet insofern Beiträge gleichermaßen zur Sicherheitserziehung, Sozialerziehung, Umwelterziehung und Gesundheitserziehung.

Beitrag zur Sicherheitserziehung mit der Polizei

Sicherheitserziehung umfasst alle pädagogischen Maßnahmen, die Kinder und Jugendliche in die Lage versetzen, mit Gefahren in ihrer Lebensumwelt umzugehen und sich für Unfallverhütung einzusetzen.

Aufgabe der schulischen Verkehrserziehung als Sicherheitserziehung ist es daher, Schülerinnen und Schülern all jene Qualifikationen zu vermitteln, die sie für ein sicherheitsbewusstes Verhalten im

⁹ IVS (2015): Schul- und Spielwegsicherheit –Ein Leitfadens für Lehrkräfte, Eltern und Planer S. 22ff

¹⁰ Kultusminister der Länder der Bundesrepublik Deutschland: Empfehlung zur Verkehrserziehung in der Schule i.d.F. v. 10.05.2012

Straßenverkehr benötigen. Um sicherheitsbewusst handeln zu können, müssen Schülerinnen und Schüler motiviert und befähigt werden, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu beurteilen, zu bewältigen oder zu meiden, für deren Beseitigung zu sorgen sowie sich nach Verkehrsunfällen angemessen zu verhalten.

Dies geschieht u.a. durch Erwerb von Erfahrungen in Übungssituationen, Anwenden von Regeln, Förderung der Psychomotorik und des Reaktionsvermögens sowie durch Aufbau eines flexiblen, situationsbezogenen und vorausschauenden Verhaltens.

Beitrag zur Sozialerziehung

Schülerinnen und Schüler erleben häufig das vermeintliche Recht des Stärkeren im Verkehr, rücksichtsloses und aggressives Verhalten auf der Straße und die Dominanz motorisierter Verkehrsteilnehmer. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Teilnahme am Straßenverkehr jedoch als ein auf Partnerschaft gerichtetes soziales Handeln verstehen lernen. Soziales Miteinander im Verkehr kann nicht auf das Befolgen von "Verkehrsregeln" reduziert werden, es erfordert vielmehr situationsorientiertes flexibles Verhalten, Mitverantwortung, Rücksichtnahme und Verzicht auf Vorrechte sowie die Antizipation der Handlungen anderer.

Auch die Kenntnis psychischer Faktoren bei der Teilnahme am Straßenverkehr ist wichtig. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich u.a. mit Aggression, Stress, Raserei, Drängelei, Regelverletzungen und Rücksichtslosigkeit auseinandersetzen. Ziel der Verkehrserziehung als Sozialerziehung ist es, dass sich Schülerinnen und Schüler mitverantwortlich und rücksichtsvoll verhalten und auf diese Weise auch zu einer Humanisierung des Straßenverkehrs beitragen.

Beitrag zur Umwelterziehung

Wegen der Bedeutung von Umweltfragen und eines veränderten Umweltbewusstseins bei Schülerinnen und Schülern muss die Schule die Thematik "Umwelt und Verkehr" aufgreifen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen verschiedene Faktoren von Umweltbelastungen und Zerstörungen durch den Verkehr kennen, sie sollen sich mit ihrem eigenen Verhalten und dem der Erwachsenen als Verkehrsteilnehmer kritisch auseinandersetzen und Alternativen zum bestehenden Verkehrsverhalten und zur Verkehrsgestaltung entwickeln. Dies bedeutet z.B. begründete Entscheidungen bei der Wahl der Verkehrsmittel zu treffen, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen, konkrete Vorschläge zur Gestaltung der Verkehrssituation im unmittelbaren Wohn- und Schulumfeld zu machen und Fragen der Verkehrsplanung und der Verkehrspolitik zu erörtern.

Beitrag zur Gesundheitserziehung

Gesundheitserziehung zielt generell auf eine gesundheitsbewusste Lebensführung von Schülerinnen und Schülern. In Teilbereichen ergeben sich Berührungspunkte zwischen Gesundheitserziehung und

Verkehrserziehung, z.B. Lärm- und Stressvermeidung im Straßenverkehr, Stressbewältigung, Schulweg ohne Auto oder Radfahren als Bewegungstraining.

Verkehrserziehung als schulische Aufgabe erfordert, in allen Schulstufen und -arten Themen aus dem Gegenstandsbereich Verkehr in die Lehrpläne aufzunehmen, dafür kommen zahlreiche Unterrichtsfächer in Betracht. Über den Fachunterricht hinaus sollen weitere Formen der Lern- und Unterrichtsorganisation (z.B. Projekte) praktiziert werden, um fächerübergreifende Lerninhalte der Verkehrserziehung zu vermitteln.

4.2.1 Verkehrserziehung in der Primarstufe

Verkehrserziehung in der Primarstufe ist weitgehend durch personale Beziehungen und die unmittelbare Verkehrsumgebung der Schülerinnen und Schüler bestimmt.

Der inhaltliche Rahmen wird durch die Anforderungen umrissen, die an Schülerinnen und Schüler als Fußgänger und Radfahrer, bei der Benutzung des Schulbusses und der öffentlichen Verkehrsmittel sowie als Mitfahrer im privaten Personenkraftwagen gestellt werden.

Die Grundlage der Verkehrserziehung in der Primarstufe ist eine umfassende psychomotorische Erziehung, die das Bewegungs-, Wahrnehmungs-, Anpassungs- und Reaktionsvermögen fördert.

Am Schulanfang steht ein Schulwegtraining, bei dem die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrern und Eltern ein sicheres Verhalten auf dem Schulweg üben. Ein Schwerpunkt der Verkehrserziehung ist die Radfahrausbildung.

Neben dem Unterricht in der Klasse - besonders im Sachkundeunterricht und im Sport - sind u.a. folgende Formen der Lern- und Unterrichtsorganisation möglich: Übungen zur Wahrnehmung und Motorik, Verkehrsbeobachtung, Besichtigung und Erkundung, Besuch von/ bei Fachleuten, Fahrrad-Parcours, Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Lernorte sind folglich Klassenraum, Sportstätten, Schulhof, Jugendverkehrsschule und besonders auch die realen Verkehrssituationen im Umfeld von Schule und Wohnung. Die Verkehrserziehung im Primarbereich benötigt die Zusammenarbeit der Schule mit Eltern und Polizei.

4.2.2 Verkehrserziehung in der Sekundarstufe I

Im Sekundarbereich I wendet sich Verkehrserziehung an Schülerinnen und Schüler in einer Altersstufe, in der die Lebensgestaltung in erheblichem Umfang von der Teilnahme am Straßenverkehr geprägt ist. Sie nehmen häufig über weitere Entfernungen am Verkehr teil, die Wahl der Verkehrsmittel wird zunehmend differenzierter.

Eine entwicklungsbedingte Neigung zu Regelverletzungen und riskanten Verhaltensweisen zeigt sich auch im Straßenverkehr. Bei Kindern und Jugendlichen wächst zugleich auch das Interesse an sozialen, ökologischen, ökonomischen und technischen Problemen. Der inhaltliche Rahmen wird durch Themen umrissen, die auf ein sicheres und verantwortungsbewusstes Rad- und Mofafahren in un-

terschiedlichen Verkehrssituationen, auf eine möglichst rational geleitete Auswahl der Verkehrsmittel und -wege, auf die für die Teilnahme am Verkehr notwendigen rechtlichen, medizinischen, psychologischen und technischen Kenntnisse und auf Einsichten in grundlegende verkehrspolitische Fragestellungen zielen. Die Schule, deren Unterricht in dieser Altersstufe überwiegend fachlich strukturiert ist, muss in der Verkehrserziehung auch fachübergreifende Aufgabenstellungen anbieten. Neben dem Fachunterricht kommen deshalb u.a. folgende Formen der Lern- und Unterrichtsorganisation in Betracht: fächerübergreifendes Projekt, Projekttag und -woche, Jahresarbeit, Planung und Durchführung einer Fahrt, Lehrgang, Erkundung, Expertenbefragung, Wettbewerb, Schülerlotsendienst, Partnerschaft z.B. mit Seniorenheim/ Behinderteneinrichtung. Lernorte sind neben dem Klassen- und Fachraum z.B. auch der öffentliche Verkehrsraum, Verkehrsgericht, Polizeirevier, Verkehrsbetrieb oder Gemeinderat.

4.2.3 Verkehrserziehung in der Sekundarstufe II

Im Sekundarbereich II richtet sich Verkehrserziehung an Jugendliche und junge Erwachsene, von denen viele neben dem Fahrrad auch ein motorisiertes Fahrzeug benutzen. Fahrten mehrerer Personen in einem Personenwagen und Gruppenfahrten mit mehreren Fahrzeugen gehören verbreitet zum Gemeinschaftsleben dieser Altersstufe, die generell die Verkehrsteilnahme als Teil einer individuellen freien Lebensgestaltung sieht.

Der inhaltliche Rahmen wird durch Themen bestimmt, die über ein vertieftes Verständnis für verkehrswissenschaftliche Fragestellungen den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen helfen, eigenverantwortlich, umweltbewusst und sicherheitsbewusst am Straßenverkehr teilzunehmen. Dazu eignen sich u.a. folgende Problemstellungen: physikalisch-technische (Brems- und Anhaltewege, Fliehkräfte, Aquaplaning), verkehrsmedizinische (Alkohol, Drogen), psychologische (Aggressionen, Imponiergehabe), ökologische (Schadstoffe, Tempolimit), ökonomische (Güterverkehr, Transportmittel), rechtliche (Haftung, Versicherung) und philosophische (Verantwortung, Leben) Themen.

Neben dem Fachunterricht bieten sich u.a. folgende Formen der Lern- und Unterrichtsorganisation an: Projekt, Studienfahrt, Wettbewerb. Lernorte sind neben dem Klassen- und Fachraum z.B. auch Beratungsstellen, wissenschaftliche Labore, Werkstätten, Gerichte, Polizeidienststellen, Reha-Kliniken und Verkehrsübungsplätze.

4.3 Verkehrserzieherische Arbeit an Potsdamer Grundschulen

In den aktuellen Empfehlungen der KMK zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Schule werden nunmehr keine Angaben zur zu unterrichtenden Stundenzahl formuliert. Dies wird den Schulen in Eigenverantwortung überlassen.

Über den Schulunterricht hinaus gehende bzw. flankierende Aktivitäten der Verkehrserziehung in den Schuljahren 2015/16 und 2016/2017 waren:

Klasse 1

- Aktion „Rote Mützen“ der Verkehrswacht zur Einschulung
- Schulwegsicherungsplan der einzelnen Schulen
- Straßenbahnprojekt der Verkehrsbetriebe in Potsdam
- Arbeit mit dem Malheft der Ortsverkehrswacht
- „Ganz schön helle“ - Sicherheitsaktion für Erstklässler - mit Felix und Frieda sicher unterwegs. Eine Aktion der ADAC Stiftung „Gelbe Engel“ gGmbH

Klasse 2/3

- Weiterführung der Schulwegsicherungspläne
- Arbeit mit dem Malheft der Ortsverkehrswacht
- Radfahrtraining an der Ortsverkehrswacht nach Anforderung

Klasse 4

- Abnahme der Radfahrprüfung in Theorie und Praxis an allen Potsdamer Schulen durch die Polizei
- Durchführung der Stadtmeisterschaften „Bester Radfahrer“

Klasse 5

- Achtung Auto des ADAC an allen Potsdamer Schulen
- „Kleine Adler für sichere Schulwege“ des Forums Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg

Klasse 6

- Schulwegsicherung an der weiterführenden Schule durch Infomaterial des Gesamtverbandes Deutscher Versicherungen (GDV)
- „Kleine Adler für sichere Schulwege“ des Forums Verkehrssicherheit des Landes Brandenburg

5. Schulwegsicherungskonzept

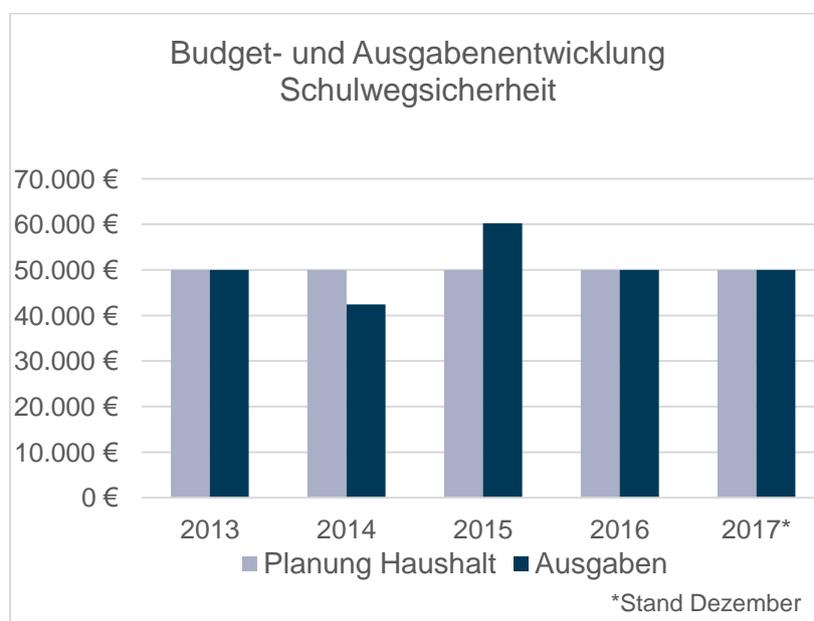
Mit diesem Konzept liegt die Aktualisierung des Schulwegsicherungskonzept 2009 für das Jahr 2018 vor.

5.1 Rückblick Schulwegsicherungskonzept 2009

Im Schulwegsicherungskonzept 2009 wurden alle Grundschulstandorte bzw. Schulen mit Primarstufe hinsichtlich ihrer Sicherheit untersucht. Alle Standorte konnten als sichere Schulstandorte eingestuft werden. In einem Soll/Ist-Vergleich wurden mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulstandorte aufgezeigt. Die erforderlichen Maßnahmen wurden hinsichtlich ihrer kurz- bzw. langfristigen Umsetzbarkeit und Notwendigkeit eingestuft. Eine Vielzahl von Maßnahmen wurde als langfristige Maßnahme in das Schulwegsicherungskonzept aufgenommen, da zum damaligen Zeitpunkt keine Finanzierungsmöglichkeit bestand. In den nachfolgenden Jahren

konnten vorwiegend die als kurzfristige angesetzten Maßnahmen umgesetzt werden.

Seit 2013 waren für die Umsetzung von Schulwegsicherungsmaßnahmen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung im Haushalt des zuständigen Fachbereichs für Grün- und Verkehrsflächen Mittel in Höhe von 50.000 EUR eingestellt. Mit Beschluss zum „Aktionsplan kinder- und jugendfreundliche Kommune“ wurden 2018 die finanziellen Mittel auf 100.000 EUR erhöht, für 2019 sind 200.000 EUR im Haushaltsplan enthalten. Die Festlegung der umzusetzenden Maßnahmen erfolgt jährlich durch den Fachbereich Bildung und Sport in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Schulwegsicherheit. Seit 2013 wurden die Mittel vorwiegend für die Errichtung von Querungshilfen eingesetzt. Dies betraf sowohl umfangreichere Maßnahmen wie die Inbetriebnahme von Lichtsignalanlagen als auch kleinere Maßnahmen wie Verkehrswächter oder Poller.



5.2 Vorgehensweise und Methodik

Das vorliegende aktualisierte Schulwegsicherungskonzept basiert auf dem Konzept von 2009, das entsprechend fortgeschrieben wurde. Von Oktober bis November 2012 wurde an allen Potsdamer Grundschulen und Schulen mit Primarstufen Fragebögen zur Schulwegsicherheit verteilt, die sich an die Eltern richteten. Die Ergebnisse und Anregungen aus der Umfrage wurden im Rahmen der daraufhin erfolgten Standortbegehungen berücksichtigt.

Die Standortbegehungen aller Grundschulen und Schulen mit Primarstufen fanden in den Jahren 2014 bis 2018 statt. An den Begehungen nahmen jeweils Vertreter der Schulen, sowie der Fachbereiche Bildung und Sport sowie Grün- und Verkehrsflächen teil. Zusätzlich waren ebenfalls Eltern, Vertreter der Polizei sowie je nach Bedarf weitere Beteiligte anwesend.

Die Polizei der Landeshauptstadt Potsdam stellte für die vorliegende Konzeptaktualisierung die Verkehrsunfallentwicklung an allen

Potsdamer Schulen für die Jahre 2013 - 2016 zusammen. Hieraus geht hervor, dass insgesamt neun leichtere Verkehrsunfälle mit Schulbezug registriert wurden. Somit lassen sich bislang keine Unfallschwerpunkte erkennen.

Im Anschluss wurden die gesammelten Erkenntnisse aus den Protokollen der Standortbegehungen und den Anregungen von Eltern und Lehrern in der zugrundeliegenden Datenbank aktualisiert. Die Übersichtskarten wurden aktualisiert und sämtliche Maßnahmen gelistet, die durch die zuständigen Fachbereiche mit einer groben Kostenschätzung untersetzt wurden. Dadurch wird der notwendige Finanzierungsbedarf für die nächsten Jahre ersichtlich. Die Einteilung in kurz- und langfristige Maßnahmen wird nicht mehr vorgenommen.

Sämtliche Ergebnisse zu den untersuchten Schulen wurden in Schulstandortprofilen zusammengefasst. Die Schulstandortprofile bestehen demnach neben allgemeinen Daten zur Schule aus einer Übersichtskarte, in der die aktuelle Verkehrssituation dargestellt ist, sowie einem Ist/Soll-Vergleich. Aus den Darstellungen leiten sich ferner die erforderlichen Maßnahmen zur Schulwegsicherung ab, für die nach Möglichkeit grobe Kostenschätzungen angegeben wurden.

5.3 Ergebnisse der Elternumfrage 2012

In 2012 wurden im Zeitraum Oktober bis November Eltern aller Grundschulen und Schulen mit Primarstufen befragt. Es konnten 5.101 Fragebögen ausgewertet werden, was einem Rücklauf von 53,7 % entspricht. Hierdurch konnten wichtige Daten zum Schulweg der Kinder und zur Wahl der Verkehrsart erhoben werden. Zusätzlich konnten Anregungen und Vorschläge für einzelne Schulstandorte aufgegriffen werden.

Die Befragungsergebnisse zeigen u.a., dass zwei Drittel der Kinder einen Schulweg von weniger als zwei Kilometern zu ihrer Schule haben und somit weniger als 15 Minuten für ihren Schulweg benötigen. Die meisten Kinder gelangen zu Fuß zur Schule. In den Sommermonaten fährt der zweitgrößte Anteil der Schüler mit dem Fahrrad zur Schule.

Mehr als 40 % der Eltern bringen ihre Kinder mit dem PKW zur Schule, was oftmals mit dem Weg zur Arbeit verbunden wird. Zwei Drittel der Eltern beurteilen den Schulweg ihrer Kinder als sehr sicher oder eher sicher. Lediglich rund 6 % geben an, der Schulweg sei sehr unsicher.

Die Ergebnisse der Elternumfrage wurden separat publiziert und sind im Internet abrufbar.¹¹

¹¹ www.potsdam.de/sites/default/files/documents/2013_07_31_Umfrage_Schulwegsicherung_2012_internet.pdf



6. Schulstandortprofile

Schulstandort Grundschule Hanna von Pestalozza (6)

Adresse Hechtsprung 14-16

Sozialraum

I: Nördliche Ortsteile und Sacrow

14476 Potsdam, OT Groß Glienicke

Planungsraum

101: Groß Glienicke, Krampnitz,
Sacrow

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Hanna-von-Pestalozza ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 300 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 275 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Grundschule Hanna von Pestalozza (6)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße mit Einbahnführung; Tempo 30 - Zone		
2	Haupteingang	Am Hechtsprung		
3	Nebeneingang	Am Hechtsprung		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen prinzipiell den Anforderungen		
6	ÖPNV	Haltestelle im direkten Schulumfeld; Querungshilfe zur Bushaltestelle		
7	Verkehr			
8	Parkflächen	in den Morgenstunden nicht ausreichend	Beibehaltung der Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Regenbogenschule (7)

Adresse Ketziner Str. 90

Sozialraum

I: Nördliche Ortsteile und Sacrow

14476 Potsdam, OT Fahrland

Planungsraum

102: Neu Fahrland, Fahrland, Satz Korn, Marquardt, Uetz-Paaren

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Regenbogenschule ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 300 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 281 SchülerInnen an die Schule. Der dreizügige Ausbau ist vorgesehen.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung der Fahrradabstellanlagen notwendig. (s. Verkehr Soll)

Schulstandort Regenbogenschule (7)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße; Tempo 30 (Mo-Fr 7 - 16 Uhr)		
2	Haupteingang	Ketziner Straße		
3	Nebeneingang	Am Friedhof	Weg zum Wohngebiet Am Upstall bauen	162.000 €
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	einseitig als gemeinsamer Geh- und Radweg; gut ausgebaut, teilweise sehr schmale Gehwege im Ortskern	Weiterführung der Wege bis Satzkorn, Umgestaltung Knotenpunkt Ketziner Straße/Döberitzer Straße	400.000 €
6	ÖPNV	Bushaltestelle in beide Richtungen direkt am Hauptzugang	Umorganisation der Busbucht / Einstiegsbereich mit Rückhalteeinrichtung und ggf. Umbau Eingangsbereich Schule	60.000 €
7	Verkehr	durchschnittliche Verkehrsbelastung mit hohem LKW-Anteil	Bedarf: 39 Fahrradständer	7.500 €
8	Parkflächen	nicht ausreichend, Parkplatz am Friedhof nicht beleuchtet	Ausbau einer Vorfahrt für den Hol- und Bringeverkehr sowie stetige Aufklärungsarbeit zum Hol- und Bringeverkehr	45.000 €
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung		Beleuchtung Straße Am Friedhof bis zum Hintereingang der Schule und Beleuchtung Parkplatz am Friedhof	25.000 €

Schulstandort Neue Grundschule Marquardt

Adresse Hauptstraße 22

Sozialraum

I: Nördliche Ortsteile und Sacrow

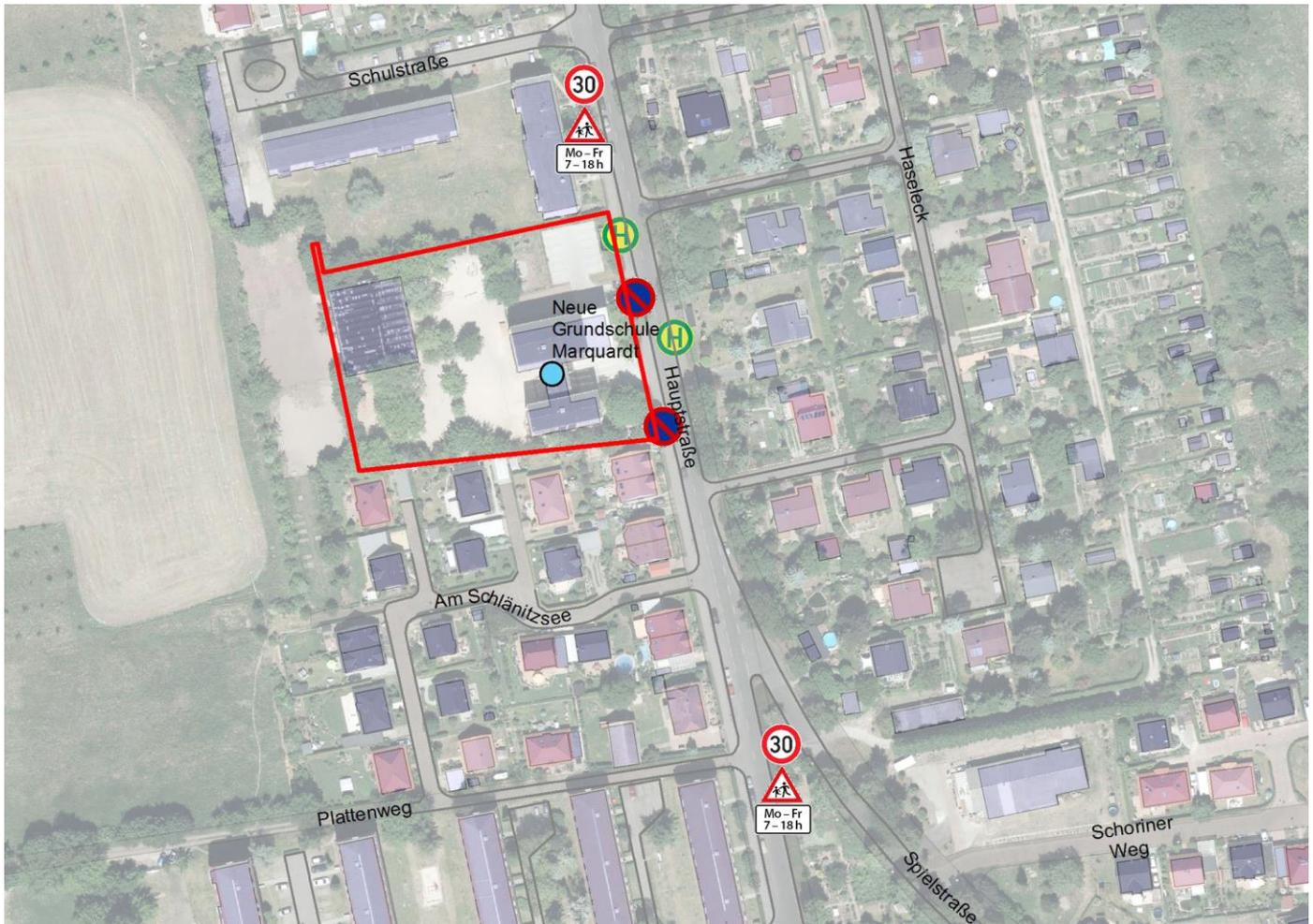
14476 Potsdam, OT Marquardt

Planungsraum

102: Neu Fahrland, Fahrland, Satzkorn, Marquardt, Uetz-Paaren

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Neue Grundschule Marquardt ist eine zweizügige Grundschule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 240 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 227 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort **Neue Grundschule Marquardt**

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30 (Mo-Fr 7 - 18 Uhr)		
2	Haupteingang	Hauptstraße ohne Rückhalteeinrichtung		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	nur einseitig auf der Schulseite vorhanden, als gegenläufiger Weg ausgewiesen; Querungshilfe Hauptstraße/Abzweig Spielstraße		
6	ÖPNV	Haltestelle direkt vor der Schule		
7	Verkehr	hauptsächlich Ziel- und Quellverkehr, kaum Durchgangsverkehr; geringe Verkehrsbelastung		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr, Parkverbot vor dem Schulgelände (6-18 Uhr)	Koordinierung des Hol- und Bringeverkehrs	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule Bornstedter Feld/Rote Kaserne Ost (17)

Adresse Esplanade 5

Sozialraum

II: Potsdam Nord

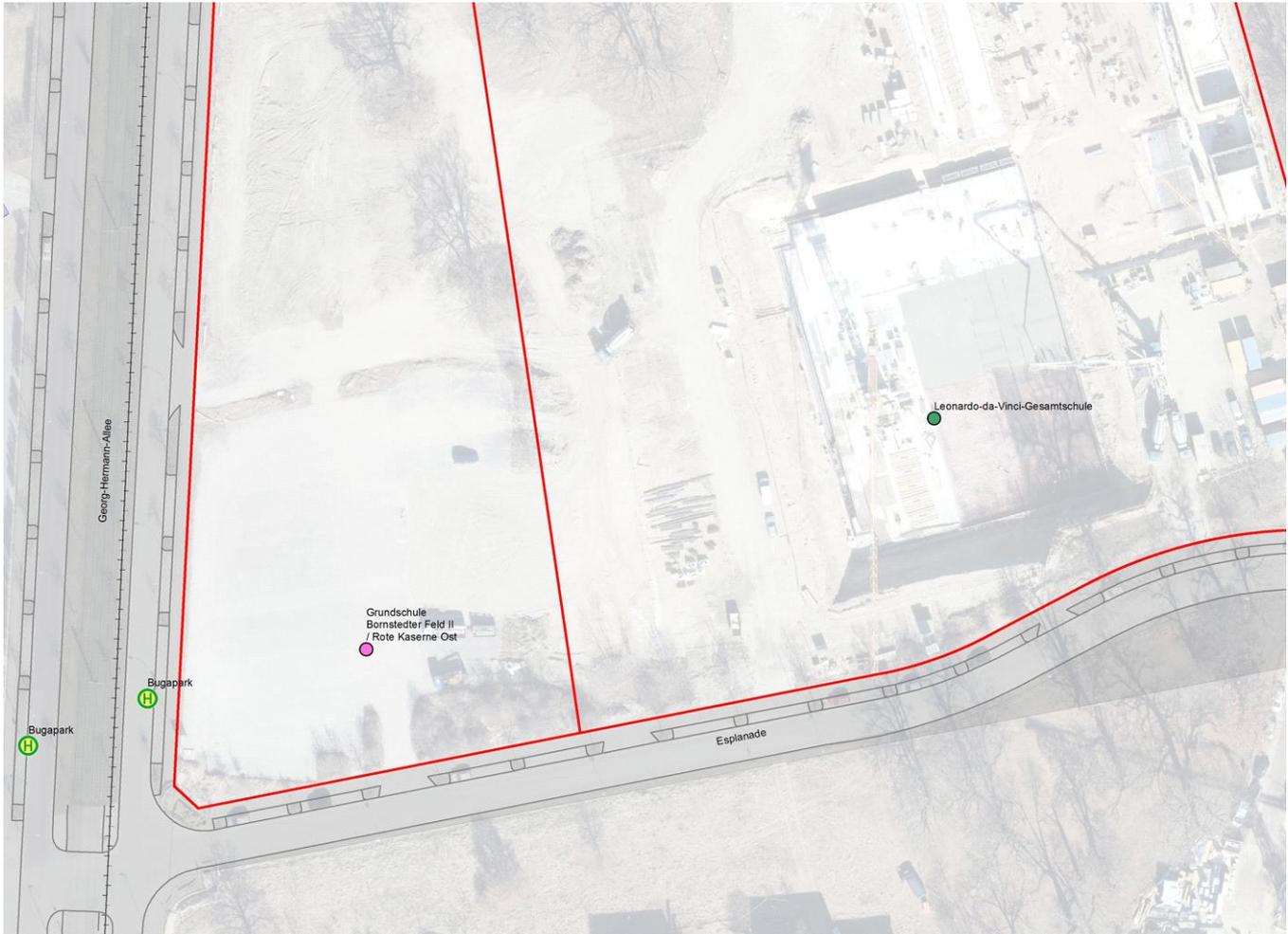
14469 Potsdam

Planungsraum

201: Bornim, Bornstedt, Nedlitz,

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Bornstedter Feld/Rote Kaserne ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 288 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 37 SchülerInnen an die Schule. Dreißig ab Schuljahr 2019/2020.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

Schulstandort Grundschule Bornstedter Feld/Rote Kaserne Ost (17)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße; Tempo-30-Zone	regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung	
2	Haupteingang	Esplanade		
3	Nebeneingang	Georg-Herrmann-Allee		
4	Lichtzeichen	Lichtsignalanlage Knoten Nedlitzer Straße/Esplanade		
5	Gehwege	Esplanade einseitig; Georg-Herrmann-Allee beidseitig; Querungshilfen Georg-Herrmann-Allee		
6	ÖPNV	barrierefreie Tram-Haltestellen in Mittellage; abgesenkte Bordsteine; Schutzgitter vorhanden		
7	Verkehr	geringes Verkehrsaufkommen		
8	Parkflächen	ausreichend		
9	Beschilderung		VZ 136 "Achtung Kinder"	
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Karl-Foerster-Schule (25/26)

Adresse Kirschallee 172

Sozialraum

II: Potsdam Nord

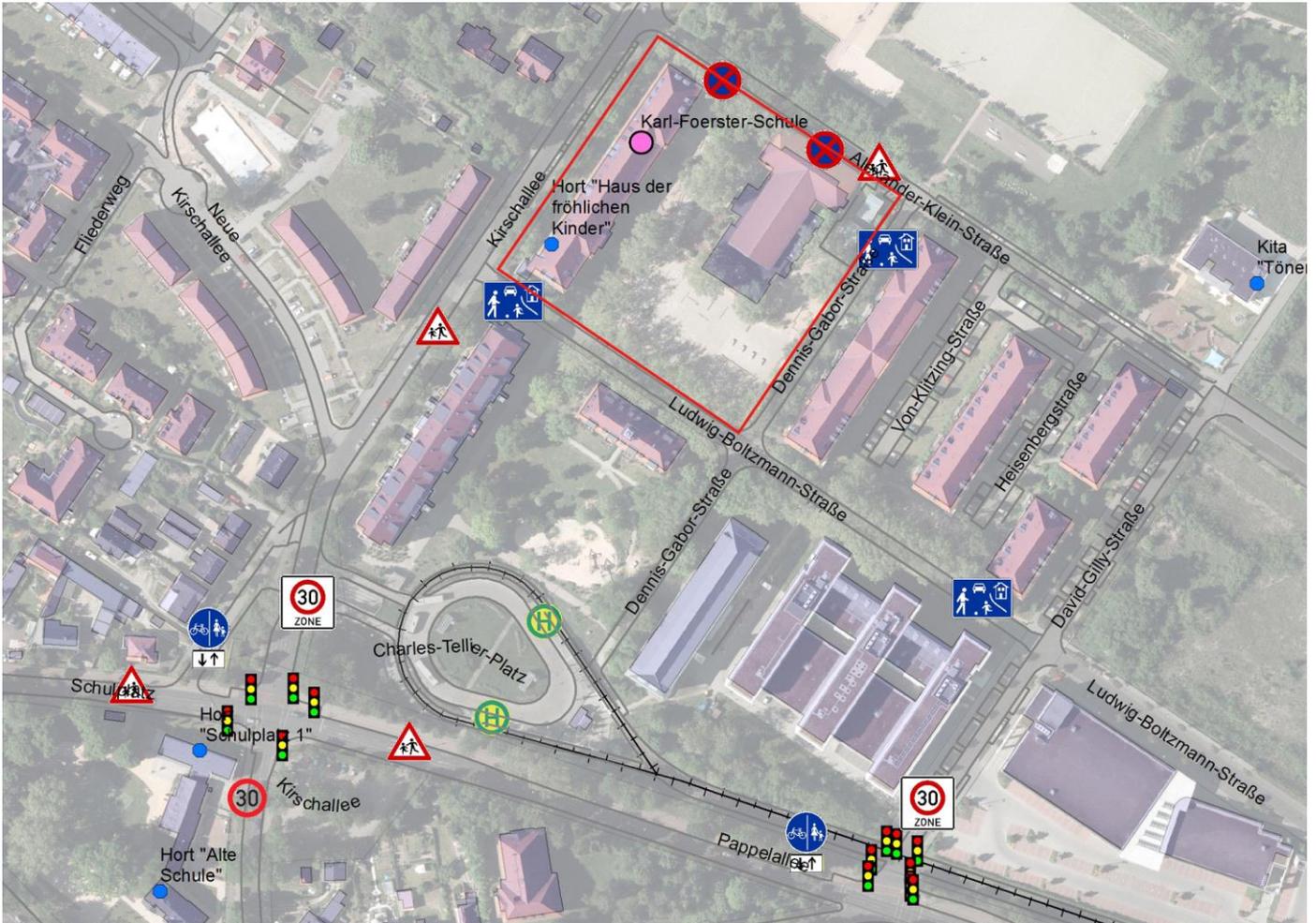
14469 Potsdam

Planungsraum

201: Bornim, Bornstedt, Nedlitz,
Am Ruinenberg, Rote Kasernen

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Karl-Foerster-Schule ist eine vierzügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 600 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 592 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung der Fahrradabstellanlagen notwendig;
siehe Verkehr Soll

Schulstandort Karl-Foerster-Schule (25/26)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone, verkehrsberuhigter Bereich		
2	Haupteingang	Kirschallee	Rückhaltevorrichtungen an den Ausgängen installieren	10.000 €
3	Nebeneingang	Alexander-Klein-Straße; Querungshilfe zum Sportplatz (Verkehrswächter) Ludwig-Boltzmann-Straße	Verstärkte Kontrollen für den ruhenden Verkehr durch das Ordnungsamt	
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlagen an wichtigen Punkten zur Querung Schule / Hort		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen; Radwege an den Hauptverkehrsstraßen vorhanden	Aufstellfläche am Knoten Pappelallee/Kirschallee vergrößern (ist nur im Zusammenhang mit einem grundhaften Ausbau der Pappelallee möglich)	
6	ÖPNV	Endhaltestelle Tram über Gehwege zu erreichen	Herstellung Sichtdreieck Ausfahrt Buswendeschleife Kirschallee	20.000 €
7	Verkehr	verkehrsberuhigte Elemente in der Fahrbahn	verkehrsberuhigte Elemente im Kreuzungsbereich; Bedarf: 145 Fahrradständer	65.000 €
8	Parkflächen	nicht ausreichend für Hol- und Bringeverkehr; unübersichtliche Verkehrssituationen; Verstöße ruhender Verkehr in der Ludwig-Boltzmann-Straße	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule Bornim (11)

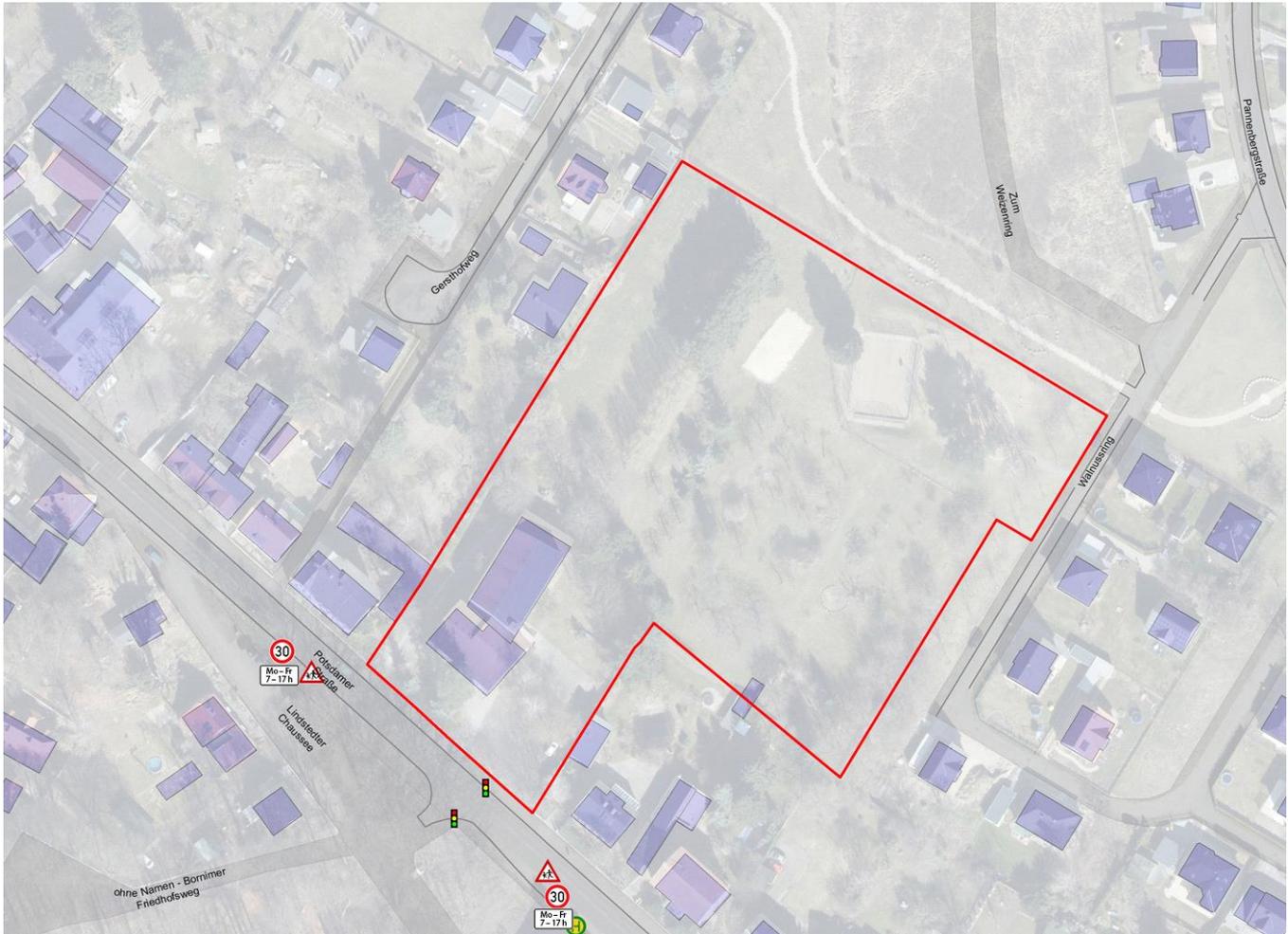
Adresse Potsdamer Str. 90
14469 Potsdam

Sozialraum II: Potsdam Nord

Planungsraum 201: Bornim, Bornstedt, Nedlitz,
Am Ruinenberg, Rote Kasernen

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Bornim ist als temporäre Containerschule zwischen den Schuljahren 2015/2016 und 2017/2018 mit einer Gesamtkapazität für 336 SchülerInnen geplant. Die Fertigstellung des Massivbaus ist in 2018/2019 geplant. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 73 SchülerInnen zur Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden/vorgesehen

Schulstandort Grundschule Bornim (11)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße, Tempo 30 (Mo -Fr 7 -17 Uhr)		
2	Haupteingang	Potsdamer-Straße		
3	Nebeneingang	Walnussring		
4	Lichtzeichen	Fußgängerlichtzeichenanlage vor der Schule vorhanden		
5	Gehwege	entspricht den Anforderungen		
6	ÖPNV	entspricht den Anforderungen		
7	Verkehr			
8	Parkflächen			
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule im Bornstedter Feld II (3)

Adresse Jakob-v.-Gundling-Straße 25

Sozialraum

II: Potsdam Nord

14469 Potsdam

Planungsraum

201: Bornim, Bornstedt, Nedlitz,
Am Ruinenberg, Rote Kasernen

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule im Bornstedter Feld ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 504 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 496 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Grundschule im Bornstedter Feld II (3)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone; Wohngebiet		
2	Haupteingang	Jacob-von-Gundling-Straße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage: Pappelallee / August-Bonnes-Straße westliche Zufahrt und Pappelallee/Georg-Hermann-Allee mit LSA für Fußgänger mit Querungsmöglichkeit auf allen drei Seiten der Kreuzung		
5	Gehwege	vorhanden, Rückhalteinrichtung entlang der Pappelallee		
6	ÖPNV	Bus (innerhalb 300m Radius); Haltestellen: FH Potsdam, Ruinenbergstraße, Schlegelstraße; Tram (innerhalb 500 m)		
7	Verkehr	motorisierter Individualverkehr (MIV) voll erschlossen		
8	Parkflächen	Parkplätze entlang der Jakob-von-Grundling-Str.	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule Ludwig Renn (2)

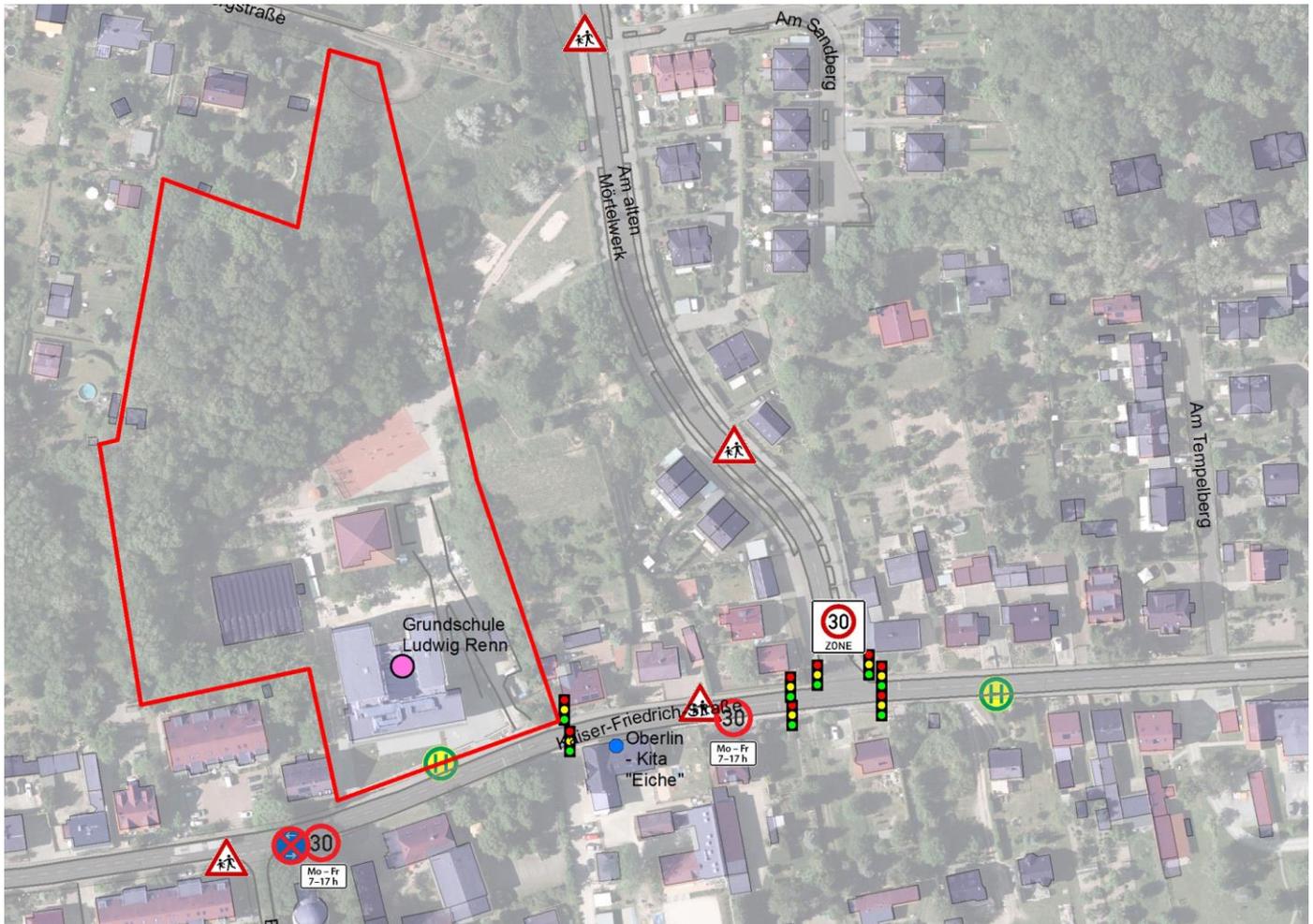
Adresse Kaiser-Friedrich-Straße 15a
14469 Potsdam, OT Eiche

Sozialraum II: Potsdam Nord

Planungsraum 202: Eiche, Grube, Golm

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Ludwig-Renn ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 504 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 400 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Grundschule Ludwig Renn (2)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße; Tempo 30 (Mo-Fr 7 - 16 Uhr)	regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung	
2	Haupteingang	Kaiser-Friedrich-Straße	Bau eines Pollers am Eingang	700 €
3	Nebeneingang	Am Alten Mörtelwerk; Tempo 30 Zone	Nach Abschluss Bauarbeiten - Prüfung einer Querungshilfe	
4	Lichtzeichen	signalisierte Fußgängerquerung auch zum Hortgelände Knotenpunktsignalisierung		
5	Gehwege	beidseitig und sehr schmal	Erneuerung des Drängelgitters	2.000 €
6	ÖPNV	stadtauswärts: Bushaltestelle vor dem Haupteingang, Richtung Zentrum: über Lichtzeichenanlage erreichbar		
7	Verkehr	durchschnittliche Verkehrsbelastung mit Durchgangsverkehr		
8	Parkflächen	keine Parkflächen am Haupteingang vorhanden; Nebeneingang Parkflächen vorhanden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort AWO Grundschule "Marie Juchacz" Potsdam

Adresse In der Feldmark 28

Sozialraum

II: Potsdam Nord

14476 Potsdam

Planungsraum

202: Eiche, Grube, Golm

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

-

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

-

Schulstandort AWO Grundschule "Marie Juchacz" Potsdam

Konkrete Maßnahmen zur Schulwegsicherung befinden sich in Bearbeitung.

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone		
2	Haupteingang			
3	Nebeneingang			
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	vorhanden		
6	ÖPNV	vorhanden		
7	Verkehr	Wohngebiet		
8	Parkflächen	Längsparken am Fahrbahnrand		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Evangelische Grundschule Potsdam**Adresse** Große Weinmeisterstraße 49

14469 Potsdam

SozialraumIII: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte**Planungsraum**

301, Nauener und Berliner Vorstadt

Schulwegflyer: -**Übersichtskarte****Informationen zum Schulstandort:**

Die evangelische Grundschule Potsdam ist eine zweizügige Grundschule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 300 SchülerInnen. Sie verfügt über zwei Schulgebäude. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 297 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort
(Leistikowstraße)

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort **Evangelische Grundschule Potsdam**

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone in einem reinen Wohngebiet	regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung	
2	Haupteingang	Große Weinmeisterstraße mit Rückhalteeinrichtung vor dem Haupteingang	Aus- und Umbau Große Weinmeisterstraße berücksichtigt die Belange der Schule	
3	Nebeneingang	Nebengebäude in der Leistikowstraße		
4	Lichtzeichen	Einsatz von Schülerlotsen		
5	Gehwege	Gehweg im Bestand zu schmal, Querungshilfen zum Hort	Rückschnitt Grün Leistikowstraße / Ecke Große Weinmeisterstr.	
6	ÖPNV	Bushaltestelle direkt vor der Schule		
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr aus dem Quartier		
8	Parkflächen	ausreichend für den Hol- und Bringeverkehr; teilweise unübersichtliche Situationen	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Rosa-Luxemburg-Schule (19)

Adresse Burgstraße 23a
14467 Potsdam

Sozialraum III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

Planungsraum 302: Innenstadt, Am Weinberg

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte**Informationen zum Schulstandort:**

Die Rosa-Luxemburg-Schule ist eine vierzügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 576 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 439 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Rosa-Luxemburg-Schule (19)

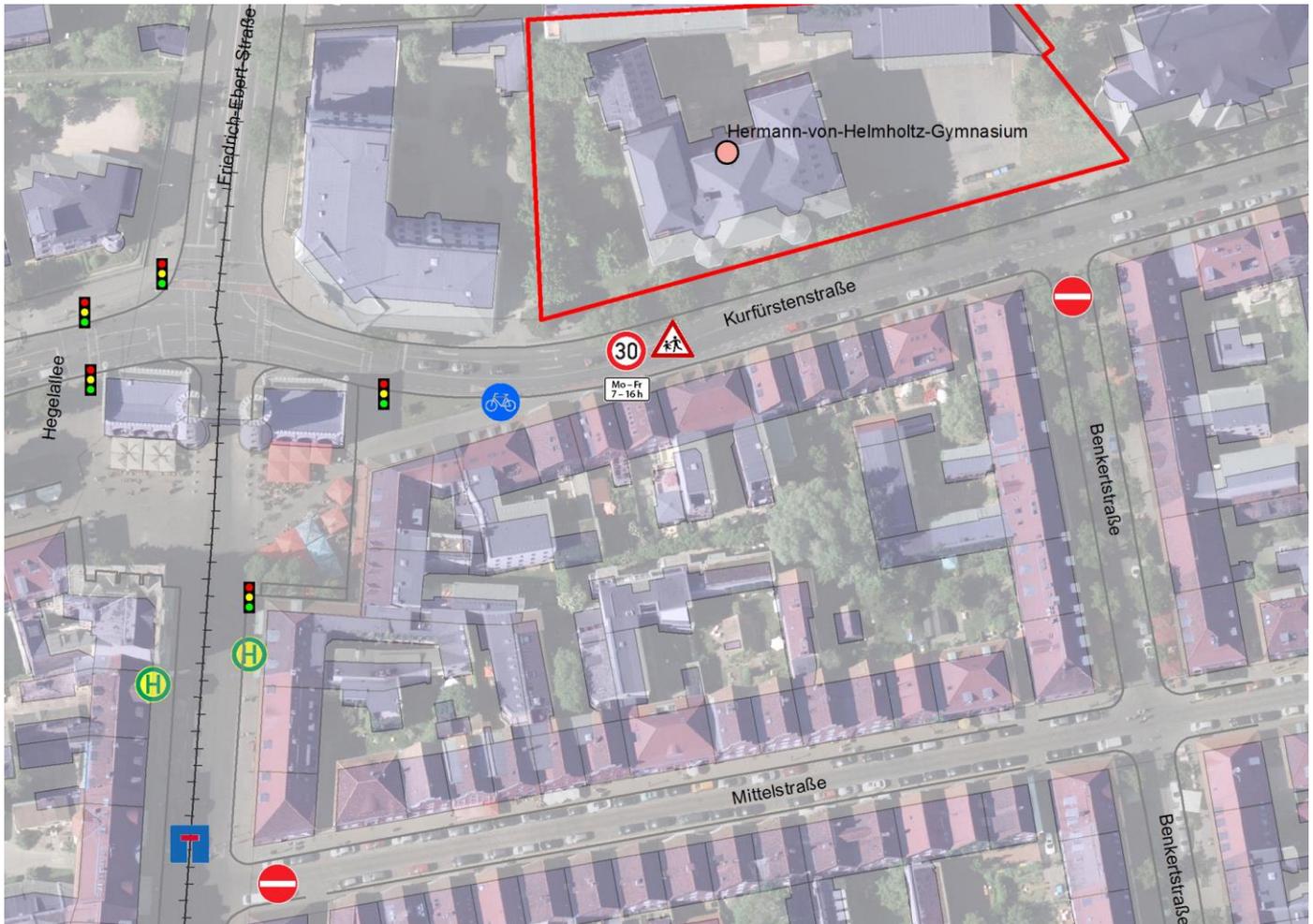
lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone; Wohngebiet		
2	Haupteingang	Burgstraße		
3	Nebeneingang	aus Richtung Seniorenheim		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage zur Querung Hauptverkehrsstraße existiert	Schülerlotsen	
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen; Fußgängerüberführung vor dem Seniorenheim sehr unübersichtlich - fehlender Gehweg	Verlängerung Gehweg / Kenntlichmachung vor Seniorenheim bis zur Schule	20.000 €
6	ÖPNV	sichere Zuwegung durch Lichtzeichenanlagen	Wiederherstellung Holzpoller Richtung Freundschaftsinsel	1.000 €
7	Verkehr			
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr unübersichtlich	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)**Adresse** Kurfürstenstraße 53

14467 Potsdam

SozialraumIII: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte**Planungsraum**

302: Innenstadt, Am Weinberg

Schulwegflyer: -**Übersichtskarte****Informationen zum Schulstandort:**

Das Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium mit einer Gesamtkapazität von circa 728 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 714 SchülerInnen an die Schule. Sie verfügt zudem über Leistungs- und Begabungsklassen in den Klassenstufe 5 und 6.

Informationen zum Hort:

kein Hort vorhanden

Fahrradabstellanlagen:

in ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium (4)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße; Tempo 30 (Mo-Fr 7 - 16 Uhr)	regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung	
2	Haupteingang	Kurfürstenstraße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Knotenpunkte mit Lichtzeichenanlage		
5	Gehwege	Nebenanlagen vor den Schulen zu schmal; Verschärfung durch Fahrradabstellanlagen; widerrechtliche Nutzung der Nebenanlagen durch Radfahrer		
6	ÖPNV	Haltestellen über Lichtzeichenanlagen sicher zu erreichen		
7	Verkehr	starke Verkehrsbelastung mit überregionalem Verkehr; beidseitig Gehweg- und Radverkehrsanlagen vor der Schule vorhanden		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr in den Seitenstraßen		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Eisenhart-Schule (24)

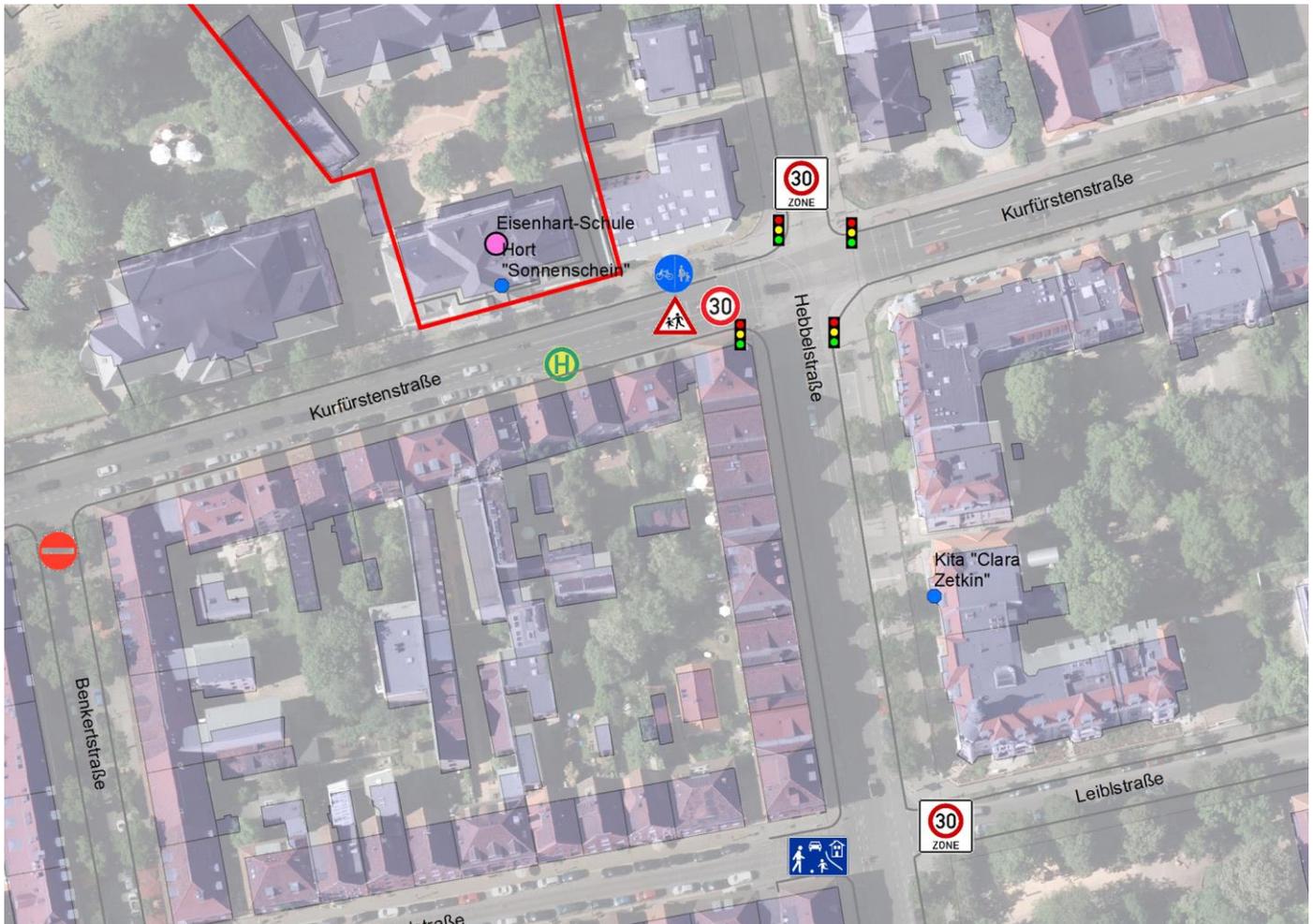
Adresse Kurfürstenstraße 51
14467 Potsdam

Sozialraum III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

Planungsraum 302: Innenstadt, Am Weinberg

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Eisenhart-Schule ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 336 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 280 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Eisenhart-Schule (24)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße; Tempo 30 Zone während der Schulzeit	regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung	
2	Haupteingang	Kurfürstenstraße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Knotenpunkte mit Lichtzeichenanlage		
5	Gehwege	Nebenanlagen vor den Schulen zu schmal; Verschärfung durch Fahrradabstellanlagen; widerrechtliche Nutzung der Nebenanlagen durch Radfahrer		
6	ÖPNV	Haltestellen über Lichtzeichenanlagen sicher zu erreichen		
7	Verkehr	starke Verkehrsbelastung mit überregionalem Verkehr; beidseitig Gehweg- und Radverkehrsanlagen vor der Schule vorhanden		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr vorhanden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Voltaire-Gesamtschule (9)

Adresse Lindenstraße 32-33

14467 Potsdam

Sozialraum

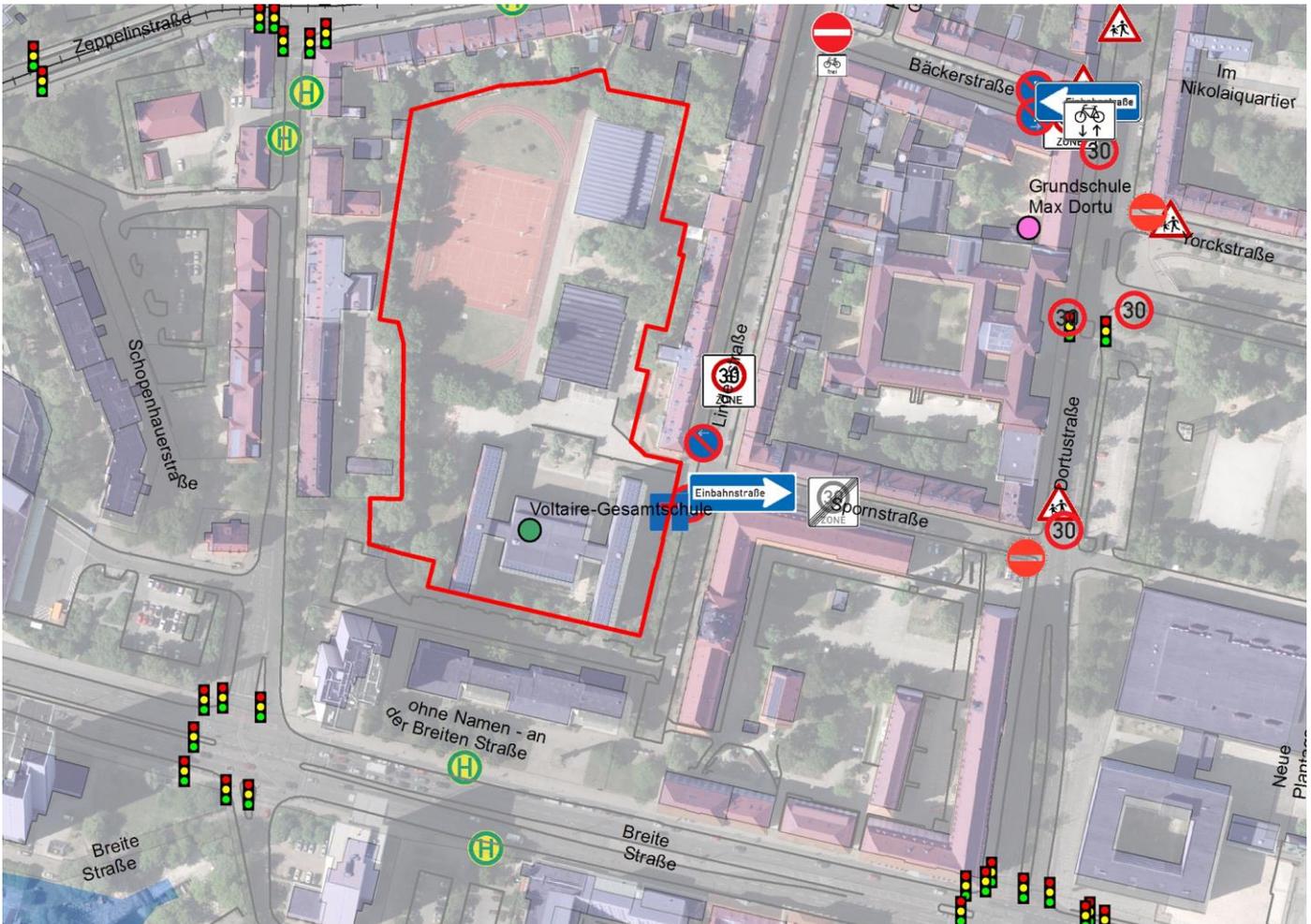
III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

Planungsraum

302: Innenstadt, Am Weinberg

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Voltaire-Gesamtschule ist eine fünfzfüge Gesamtschule mit einer Gesamtkapazität von 782 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 849 SchülerInnen an die Schule. Sie verfügt zudem über Leistungs- und Begabungsklassen in den Klassenstufe 5 und 6.

Informationen zum Hort:

kein Hort vorhanden

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung der Fahrradabstellanlagen notwendig.
Siehe Verkehr Soll

Schulstandort **Voltaire-Gesamtschule (9)**

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet		
2	Haupteingang	Lindenstraße		
3	Nebeneingang	Schopenhauerstraße/Breite Straße		
4	Lichtzeichen			
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	sichere Zuwegung zu den Haltestellen durch signalisierte Knoten Charlottenstraße /Schopenhauerstraße		
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr aus dem Quartier	Bedarf: 100 Fahrradständer	23.350 €
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule Max Dortu (8)

Adresse Dortustraße 28/29
14467 Potsdam

Sozialraum III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

Planungsraum 302: Innenstadt, Am Weinberg

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Max Dortu ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 312 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 274 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Grundschule Max Dortu (8)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße; Tempo 30		
2	Haupteingang	Dortustraße mit Rückhalteeinrichtungen	Erweiterung der Rückhalteeinrichtung	10.000 €
3	Nebeneingang	Bäckerstraße mit Rückhalteeinrichtungen		
4	Lichtzeichen	zur Querung Fußgänger-Ampel im südlichen Teil der Dortustraße	Schülerlotsen	
5	Gehwege	Mittelinsel im nördlichen Teil; entsprechen den Anforderungen	Poller Kurvenbereich Bäckerstr. / Dortustr.	2.000 €
6	ÖPNV	sichere Zuwegung zu den Haltestellen durch signalisierte Knoten Charlotten- / Ecke Dortustraße	Querung und Gehwegvorstreckung in der Bäckerstraße im Zuge des Ausbaus 2010 (temporär Verkehrswächter)	6.000 €
7	Verkehr	hohes Verkehrsaufkommen mit überregionalem Verkehr; Radverkehrsanlagen teilweise vorhanden		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)

Adresse Carl-v.-Ossietsky-Straße 37

Sozialraum

III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

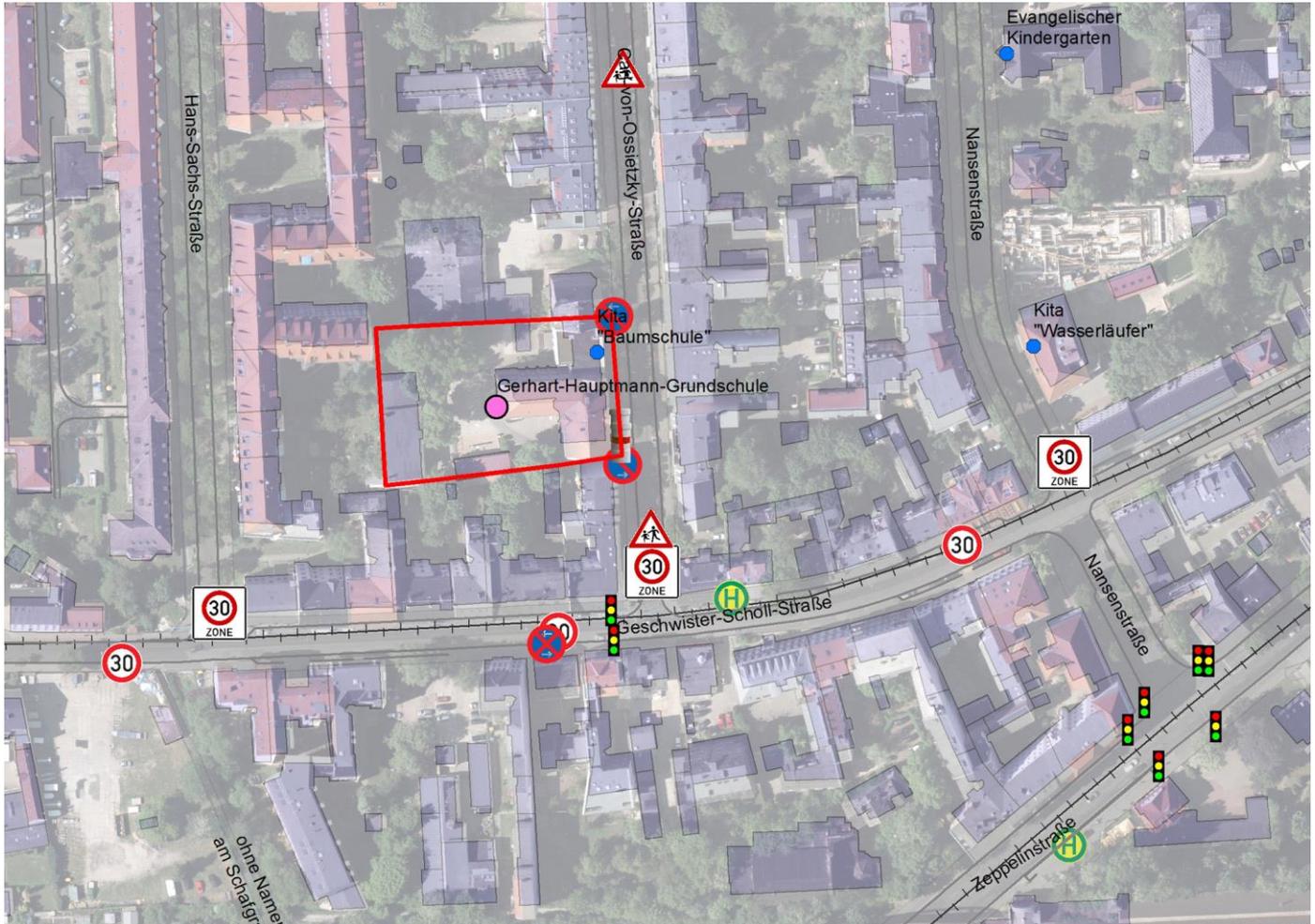
14471 Potsdam

Planungsraum

303: Brandenburger Vorstadt

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 300 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 288 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung Fahrradabstellanlagen notwendig.
Siehe Verkehr Soll

Schulstandort Gerhart-Hauptmann-Grundschule (12)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet		
2	Haupteingang	Carl-von-Ossietzky-Straße mit Rückhalteeinrichtung; Querungshilfe (Verkehrswächter)		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage zur Querung Geschwister-Scholl-Straße und Zeppelinstraße	Schülerlotsen	
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen; eingeschränkt durch abgestellte Fahrräder		
6	ÖPNV	sichere Zuwegung durch Lichtzeichenanlagen		
7	Verkehr	Ziel- und Quellverkehr aus dem Wohngebiet; im Wohngebiet insgesamt schlechte Oberflächenbeschaffenheit	bei Ausbaumaßnahmen fahrradfreundliche Fahrbahnoberflächen verwenden; Bedarf: 30 Fahrradständer	6.400 €
8	Parkflächen	beschränkte Sichtverhältnisse durch parkende PKW	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Zeppelin-Grundschule (23)

Adresse Haeckelstraße 74

14471 Potsdam

Sozialraum

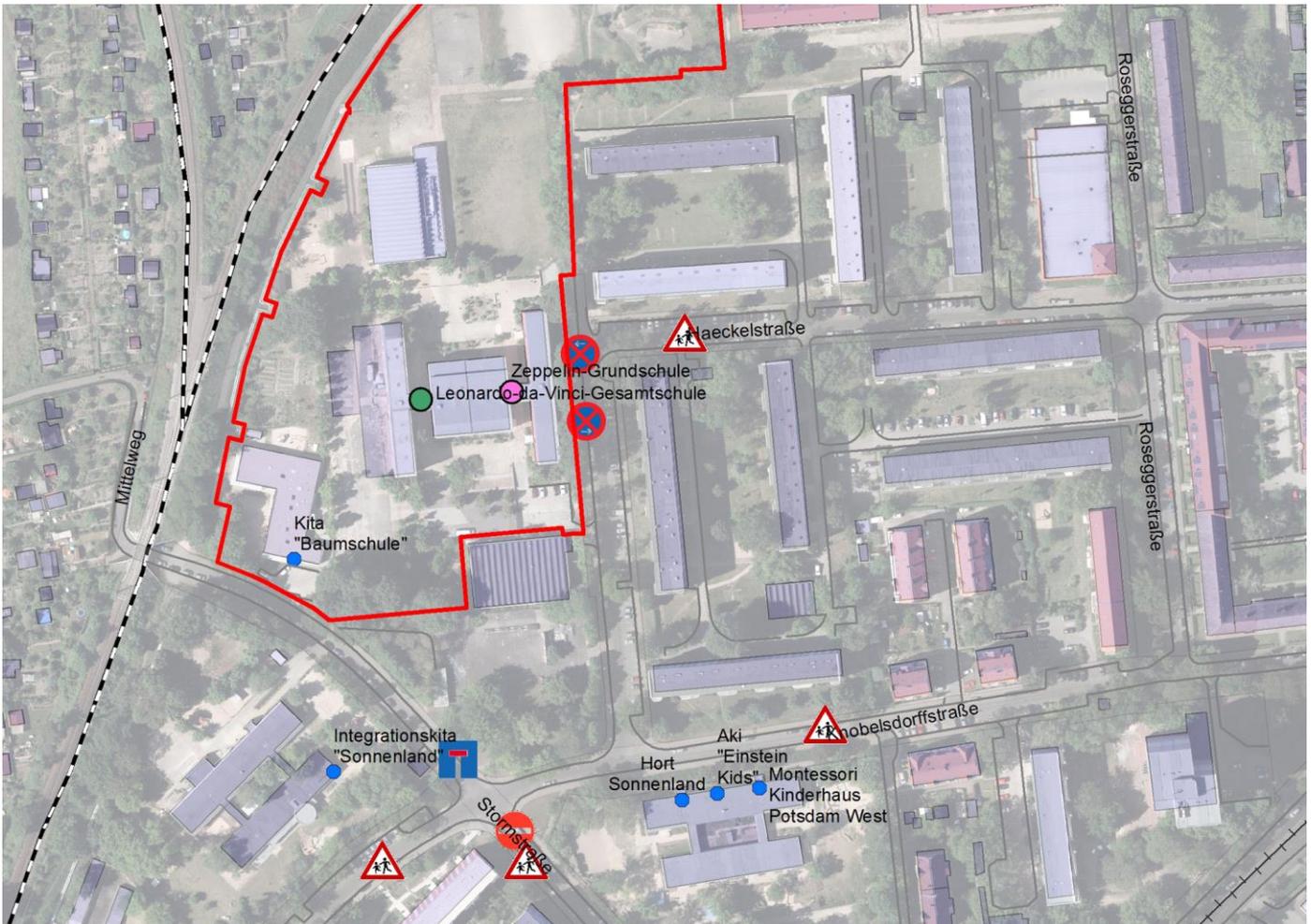
III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

Planungsraum

304: Potsdam West

Schulwegflyer: Zeitnahe Erstellung empfohlen

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Zeppelin-Grundschule ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 504 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 399 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

Umsetzen der Fahrradabstellanlagen auf dem Schulgelände prüfen. Alternative Neuerrichtung:

Schulstandort Zeppelin-Grundschule (23)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone; Wohngebiet		
2	Haupteingang	Haeckelstraße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	an wichtigen Kreuzungen zur Querung der Hauptverkehrsstraßen existent	Schülerlotsen	
5	Gehwege	Querungshilfe zum Hort entsprechen den Anforderungen	Querungsmöglichkeit vor der Schule/ Prüfung einer Gehwegvorstreckung	25.000 €
6	ÖPNV	Tram-Haltestelle über Lichtzeichenanlage gut erreichbar		
7	Verkehr	wohngebietsüblich; Querungshilfe Schule/Hort	Verkleinerung der Kurvenradien (Haeckelstraße), verkehrsberuhigende Elemente; Bedarf von 11 Fahrradabstellanlagen	27.950 €
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Montessori-Oberschule (22)

Adresse Schlüterstraße 2 - 4

Sozialraum

III: Potsdam West / Innenstadt /
Nördliche Vorstädte

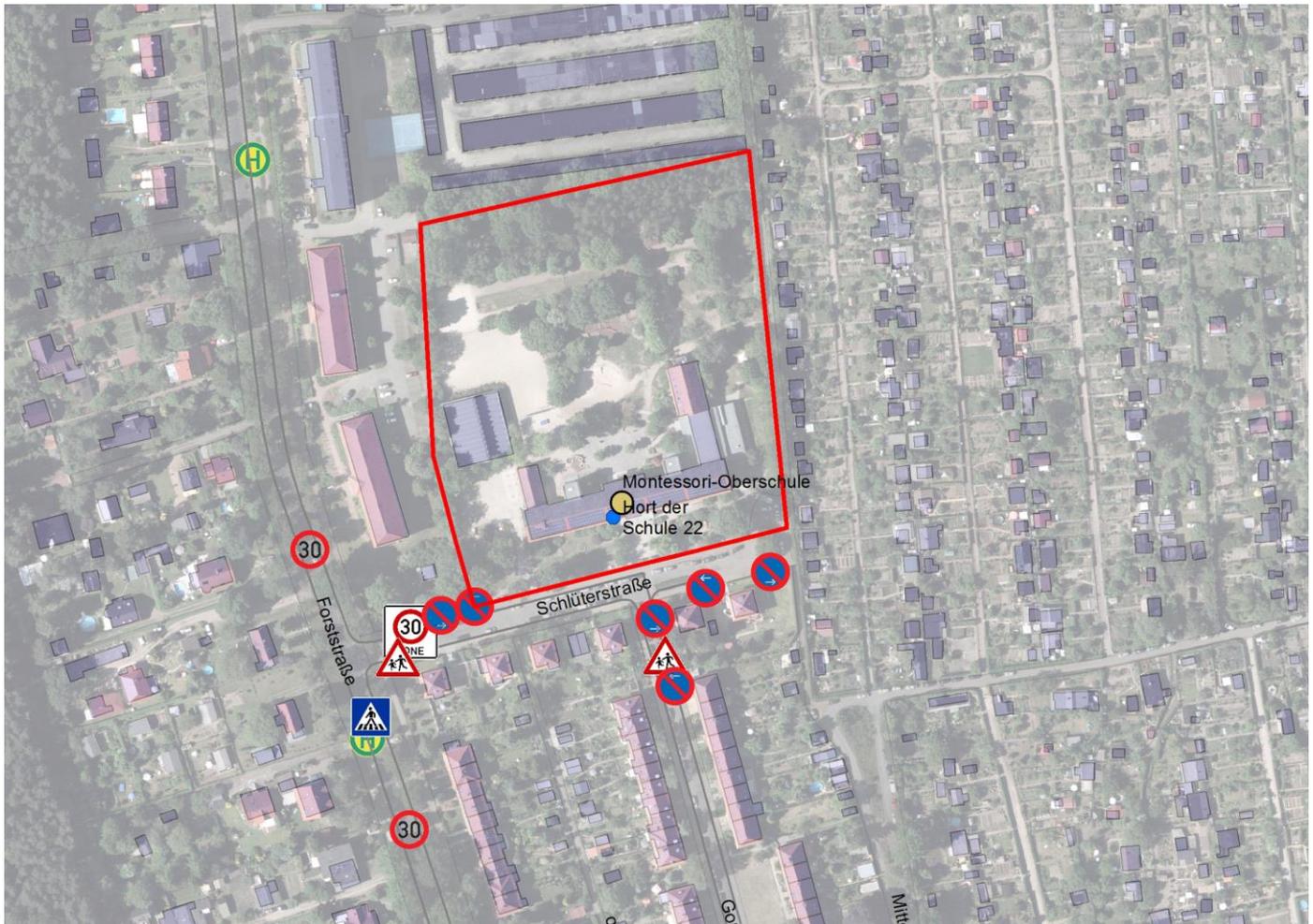
14471 Potsdam

Planungsraum

304: Potsdam West

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Montessori Oberschule ist eine zweizügige Oberschule mit Primarstufe und mit einer Gesamtkapazität von 460 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 483 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Montessori-Oberschule (22)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone, Wohngebiet		
2	Haupteingang	Schlüterstraße ohne Rückhalteeinrichtung	Einrichtung einer Rückhalteeinrichtung (Haekkelstraße)	10.000 €
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Fußgängerüberweg über Forststraße	Schülerlotsen	
5	Gehwege	nur teilweise befestigt	Querung Schlüterstraße / Gehwegvorstreckung; Einrichtung eines Gehweges zur Aufstellfläche	106.000 €
6	ÖPNV	Haltestelle Park Sanssouci in der Nähe	Ausbau Knoten zur Verbesserung der Querung für Fußgänger und Radfahrer	130.000 €
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr, geringes Verkehrsaufkommen	Umbau des Knotens Gontardstr. mit verkehrsberuhigenden Elementen und Gehwegvorstreckungen	75.000 €
8	Parkflächen	in den Morgenstunden unübersichtliche Situationen beim Bringeverkehr; Aufstellflächen sind nicht befestigt	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	generell ausreichend, Weg hinter der Schule ist unbeleuchtet	Beleuchtung des Weges hinter der Schule (Kosten je Lichtpunkt, abhängig von Prüfung)	15.000 €

Schulstandort Grundschule am Humboldttring (37)

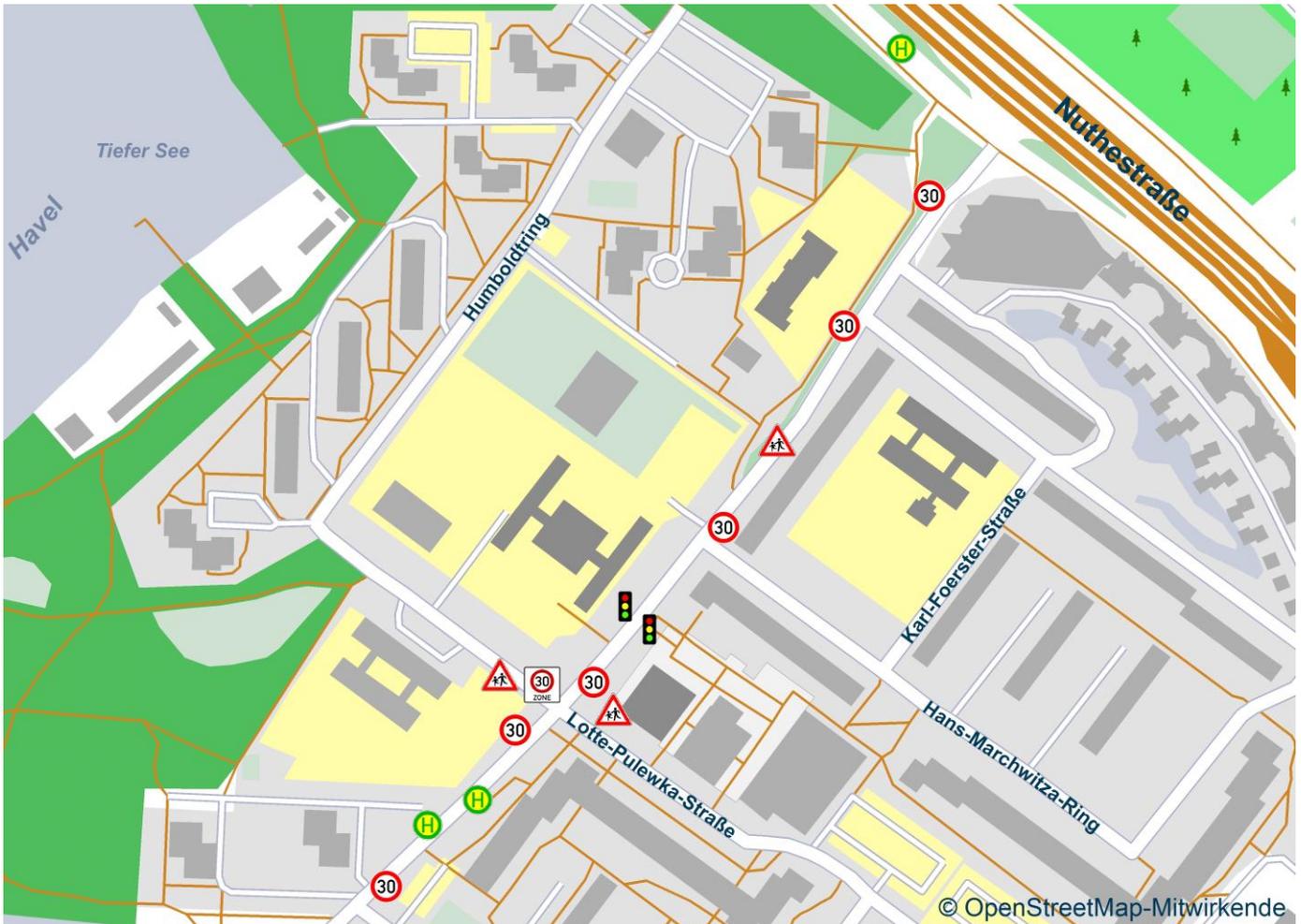
Adresse Humboldttring 15/17; temporärer
Schulstandort: Humboldttring 19 A
14473 Potsdam

Sozialraum IV: Babelsberg / Zentrum Ost

Planungsraum 401: Zentrum Ost

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule am Humboldttring ist eine vierzügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 600 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 258 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung der Fahrradabstellanlagen notwendig;
siehe Verkehr Soll

Schulstandort Grundschule am Humboldtring (37)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo 30 in allen Straßen		
2	Haupteingang	Humboldtring		
3	Nebeneingang	Humboldtring		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlagen zur Querung des Humboldtrings existent		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	gut erreichbar		
7	Verkehr	keine Radverkehrsanlagen Humboldtring / Lotte-Puleweka-Straße	Bedarf: 148 Stellplätze für Fahrräder	24.600 €
8	Parkflächen	ausreichend für Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Katholische Marienschule (Grundschule)

Adresse Espengrund 10

Sozialraum

IV: Babelsberg / Zentrum Ost

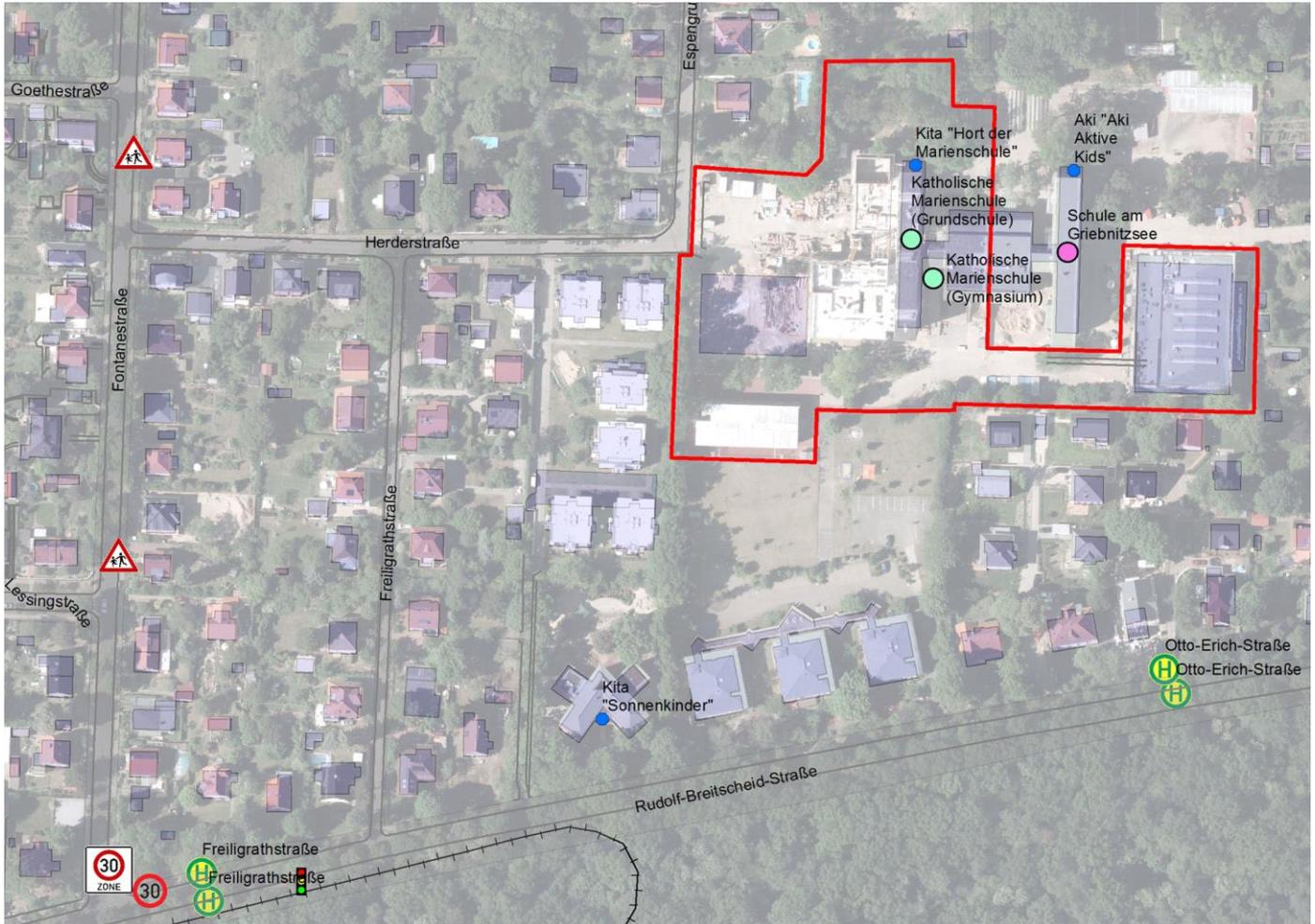
14482 Potsdam

Planungsraum

402: Babelsberg Nord, Klein Glienicke

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die katholische Marienschule ist eine zweizügige Grundschule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 336 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 256 SchülerInnen zur Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Katholische Marienschule (Grundschule)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone		
2	Haupteingang	Herderstraße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage bzw. Fußgängerüberweg zur Querung der Hauptverkehrsstraße vorhanden		
5	Gehwege	sehr schmal, entsprechen aber insgesamt den Anforderungen		
6	ÖPNV	Zuwegung zu den Haltestellen durch Lichtzeichenanlage gesichert		
7	Verkehr	sehr geringes Verkehrsaufkommen; sehr viele Fahrradabstellmöglichkeiten auf dem Schulgelände	Schutzstreifen August-Bebel-Str. (Querungshilfe) im Rahmen RVK	20.000 €
8	Parkflächen	geändert von Quer- zu Längsparkflächen; Poller neu gesetzt	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	Beschilderung angepasst, gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Schule am Griebnitzsee (33)

Adresse Domstraße 14b

Sozialraum

IV: Babelsberg / Zentrum Ost

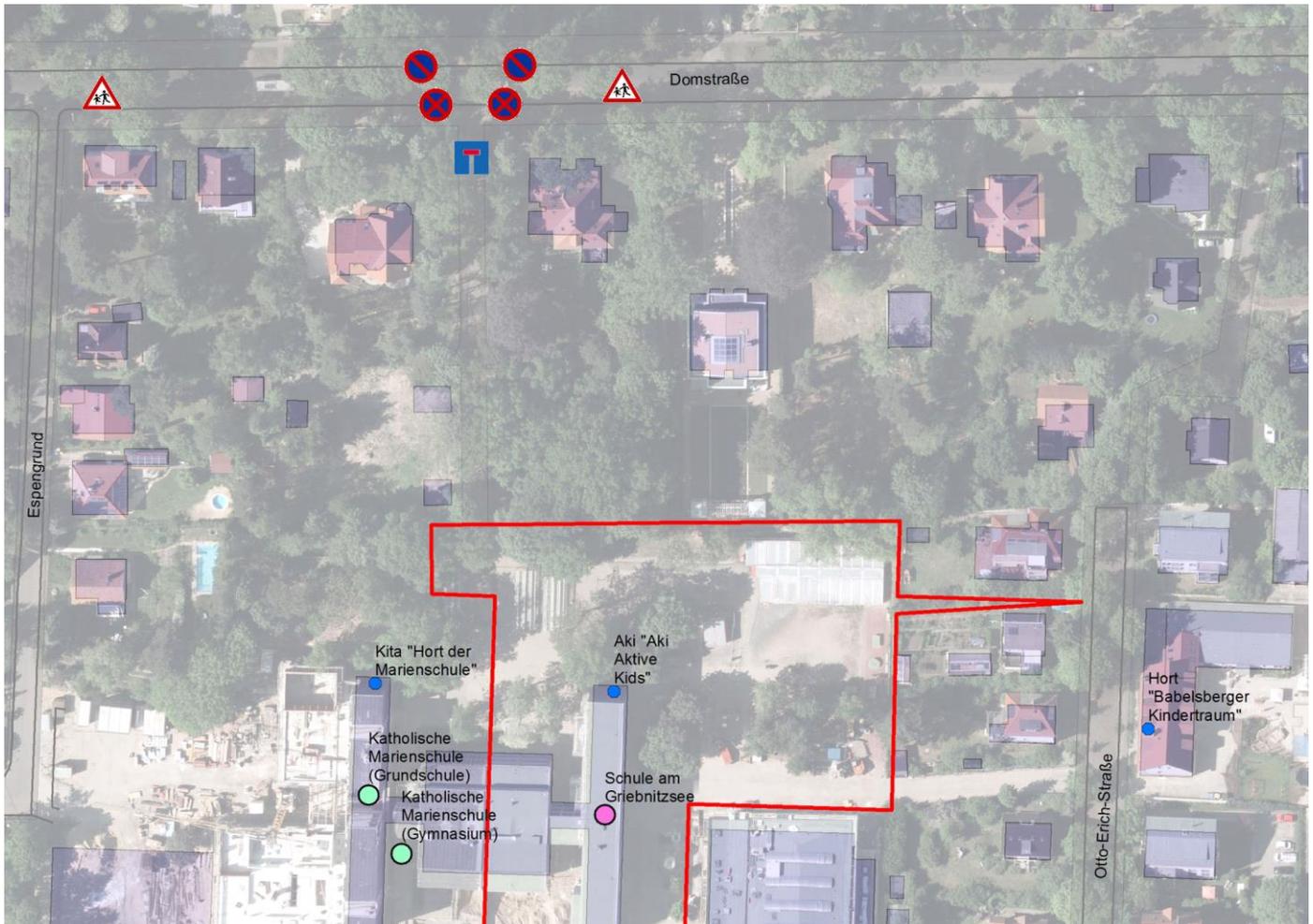
14482 Potsdam

Planungsraum

402: Babelsberg Nord, Klein Glienicke

Schulwegflyer: vorhanden (wird jährlich aktualisiert)

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Schule am Griebnitzsee ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 336 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 299 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung der Fahrradabstellanlagen notwendig.
Siehe Verkehr Soll

Schulstandort Schule am Griebnitzsee (33)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Erschließungsstraße; Tempo-30-Zone		
2	Haupteingang	Domstraße		
3	Nebeneingang	Otto-Erich-Straße		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage bzw. Fußgängerüberweg zur Querung der Hauptverkehrsstraße vorhanden		
5	Gehwege	sehr schmal, entsprechen aber insgesamt den Anforderungen		
6	ÖPNV	Zuwegung zu den Haltestellen durch Lichtzeichenanlage gesichert		
7	Verkehr	sehr geringes Verkehrsaufkommen; sehr viele Fahrradabstellmöglichkeiten auf dem Schulgelände	Schutzstreifen August-Bebel-Str. im Rahmen RVK (Kosten siehe Marienschule); Bedarf: 47 Fahrradständer	5.100 €
8	Parkflächen	geändert von Quer- zu Längsparkflächen; Poller neu gesetzt	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	Beschilderung angepasst, gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Oberlinschule**Adresse** Rudolf-Breitscheid-Straße 24**Sozialraum**

IV: Babelsberg / Zentrum Ost

14482 Potsdam

Planungsraum

402: Babelsberg Nord, Klein Glienicke

Schulwegflyer: -**Übersichtskarte****Informationen zum Schulstandort:**

Die Oberlinschule ist eine Förderschule für körperbehinderte, höresehbehinderte und taubblinde Kinder und Jugendliche, die in Gruppen aufgeteilt werden. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 294 SchülerInnen zur Schule.

Informationen zum Hort:

-

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Oberlinschule

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	signalisierte Kreuzung Rudolf-Breitscheid-Straße / Alt Nowawes		
2	Haupteingang	Alt Nowawes		
3	Nebeneingang	Alt-Nowawes, Garnstr., 3x Rudolf-Breitscheid-Straße		
4	Lichtzeichen			
5	Gehwege			
6	ÖPNV			
7	Verkehr	Schüler werden überwiegend durch Fahrdienste zur Schule gebracht und abgeholt		
8	Parkflächen			
9	Beschilderung			
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule Bruno H. Bürgel (16)

Adresse Karl-Liebknecht-Straße 29

Sozialraum

IV: Babelsberg / Zentrum Ost

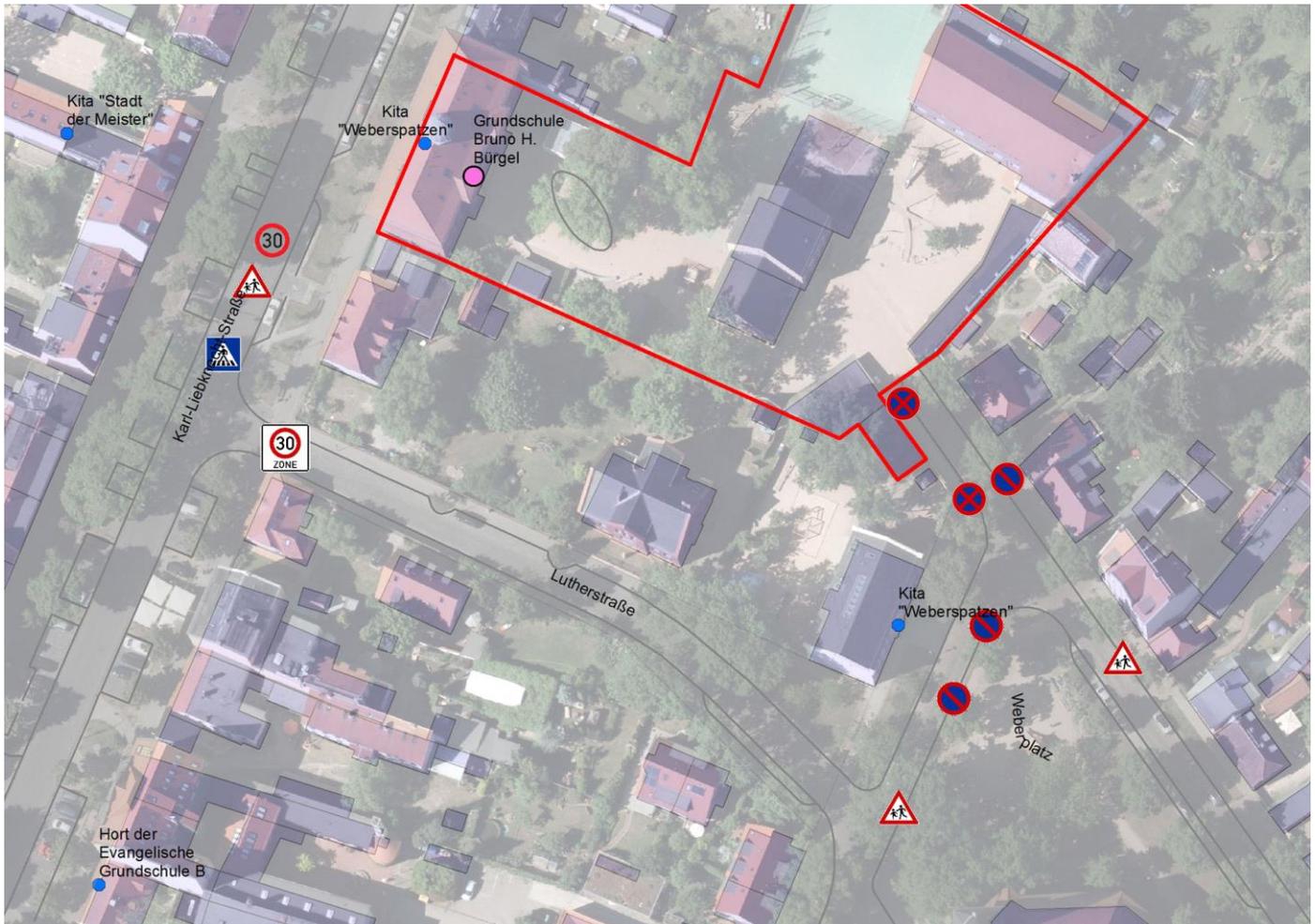
14482 Potsdam

Planungsraum

402: Babelsberg Nord, Klein Glienicke

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Bruno H. Bürgel ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 432 SchülerInnen. Im Schuljahr 2016/2017 gingen 431 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Grundschule Bruno H. Bürgel (16)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo 30		
2	Haupteingang	Karl-Liebknecht-Straße		
3	Nebeneingang	Weberplatz		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen; Fußgängerüberwege werden auch von Radfahrern beansprucht		
6	ÖPNV	sehr gut erreichbar		
7	Verkehr	Tempo 30 in den angrenzenden Straßen		
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr unübersichtlich	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Evangelische Grundschule Potsdam-Babelsberg

Adresse Rudolf-Breitscheid-Straße 21

Sozialraum

IV: Babelsberg / Zentrum Ost

14482 Potsdam

Planungsraum

402: Babelsberg Nord, Klein Glienicke

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die evangelische Grundschule Potsdam-Babelsberg ist eine zweizügige Schule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 300 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 310 SchülerInnen zur Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung der Fahrradabstellanlagen notwendig

Schulstandort Evangelische Grundschule Potsdam-Babelsberg

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße im Knotenbereich Rudolf-Breitscheid-/Karl-Liebknecht-Straße; Tempo 30 (Mo-Fr 7 - 16 Uhr)		
2	Haupteingang	Rudolf-Breitscheid-Straße ohne Rückhalteeinrichtung	Einrichtung einer Rückhalteeinrichtung; Erweiterung der Fahrradabstellanlagen - Prüfung durch Eigentümer	10.000 €
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Knotenpunkt durch Lichtzeichenanlage geregelt		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Haltestelle über Lichtzeichenanlagen erreichbar		
7	Verkehr	hohes Verkehrsaufkommen		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr in der Daimlerstraße, in R-Breitscheid-Str. nicht ausreichend		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Goethe-Grundschule (31)

Adresse Stephensonstraße 1

Sozialraum

IV: Babelsberg / Zentrum Ost

14482 Potsdam

Planungsraum

403: Babelsberg Süd

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Goethe-Grundschule ist eine zweizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 300 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 318 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Goethe-Grundschule (31)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet		
2	Haupteingang	Stephensonstraße		
3	Nebeneingang	Kopernikusstraße		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage an wichtigen Punkten zur Querung an Haltestellen vorhanden	Schülerlotsen	
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Tramhaltestelle Anhalterstraße unübersichtlich		
7	Verkehr	sehr beengte Straßenverhältnisse	Sofern an den benachbarten Straßen Ausbuarbeiten erfolgen, sollten die Belange der Schule durch aufgeplastere Kreuzungsbereiche und Querungshilfen berücksichtigt werden. (Tlw. erfolgt, Kosten offen)	
8	Parkflächen			
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Neue Grundschule Potsdam

Adresse Flotowstraße 10

Sozialraum

V: Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld

14480 Potsdam

Planungsraum

501: Stern

Schulwegflyer: vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Neue Grundschule Potsdam ist eine vierzügige Schule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 600 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 530 SchülerInnen zur Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Neue Grundschule Potsdam

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet		
2	Haupteingang	Flotowstraße ohne Rückhalteeinrichtung		
3	Nebeneingang	Patrizierweg		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlage zur Querung der Großbeerenstraße		
5	Gehwege	großzügige Gehweganlage vor der Schule	Gehwegverbreiterung Abschnitt auf der Flotowstraße (nur mit Grunderwerb umsetzbar)	20.000 €
6	ÖPNV	Schulbushaltestelle direkt vor der Schule auf der Schulseite		
7	Verkehr	Halteverbotsstrecke zur Abwicklung des Schulbusverkehrs und als Querungshilfe gegenüber dem Haupteingang	verkehrsberuhigende Elemente durch Aufpflasterung am Knotenpunkt Flotowstraße, Patrizierweg, Glückstraße und Hubertusdamm - nur mit grundhaftem Ausbau realisierbar	
8	Parkflächen	in den Morgenstunden nicht ausreichend	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Leibniz-Gymnasium (41)

Adresse Galileistraße 2-4

Sozialraum

V: Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld

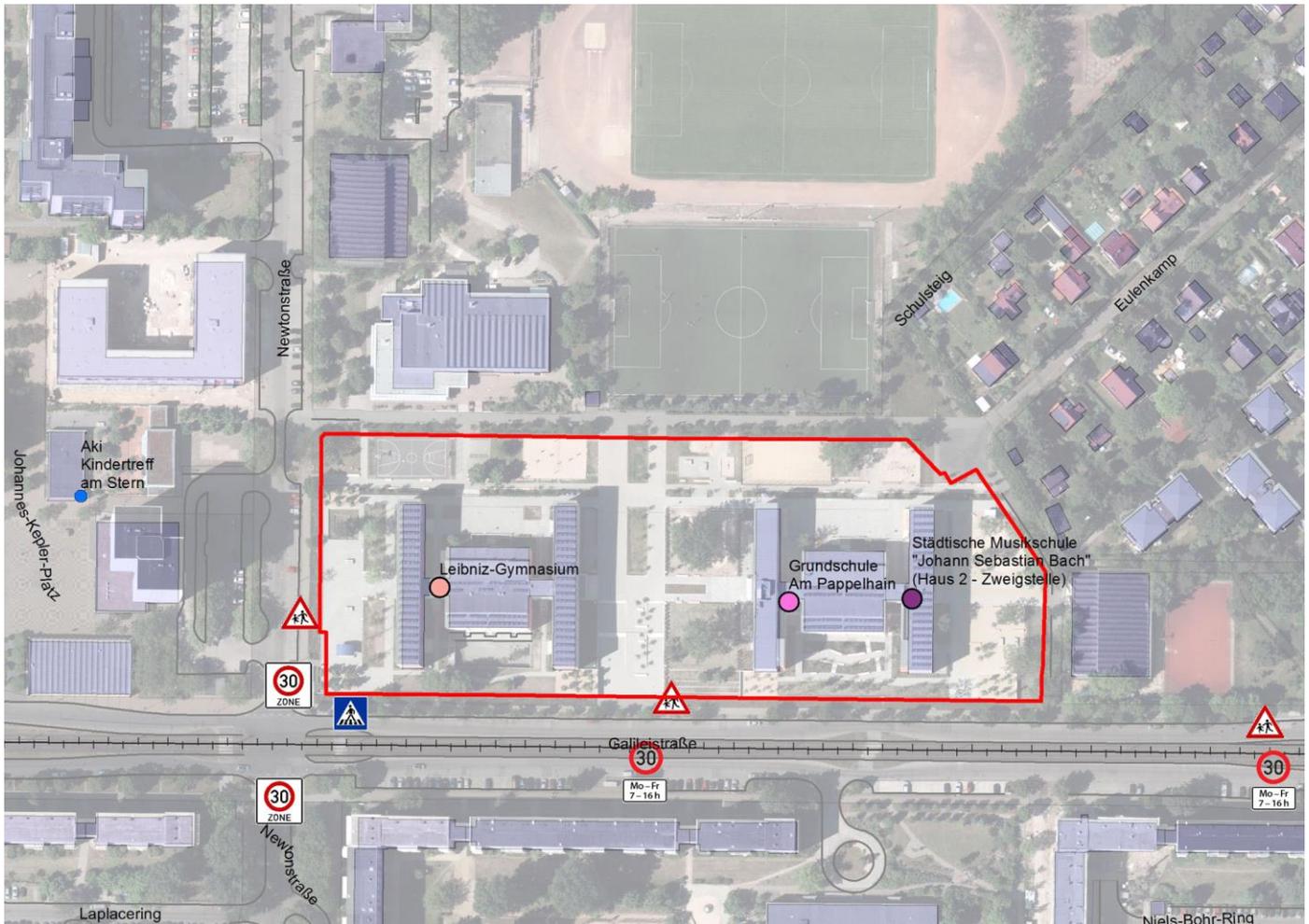
14480 Potsdam

Planungsraum

501: Stern

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Das Leibniz-Gymnasium ist ein fünfzügiges Gymnasium mit LuBK und einer Gesamtkapazität von 896 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 811 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

-

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung von Fahrradabstellanlagen notwendig. Siehe Verkehr Soll

Schulstandort **Leibniz-Gymnasium (41)**

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo 30 in der Galileistr. (Mo-Fr 7 - 16 Uhr); Tempo 30 in allen angrenzenden Straßen		
2	Haupteingang	Galileistraße		
3	Nebeneingang	Keplerplatz		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlagen bzw. Fußgängerüberweg zur Querung Galileistraße existent		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	gut erreichbar		
7	Verkehr	Radverkehrsanlagen in der Galileistraße nicht vorhanden	Bedarf: 16 Fahrradständer	2.400 €
8	Parkflächen	ausreichend für den Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule Am Pappelhain (36/45)

Adresse Galileistraße 6

Sozialraum

V: Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld

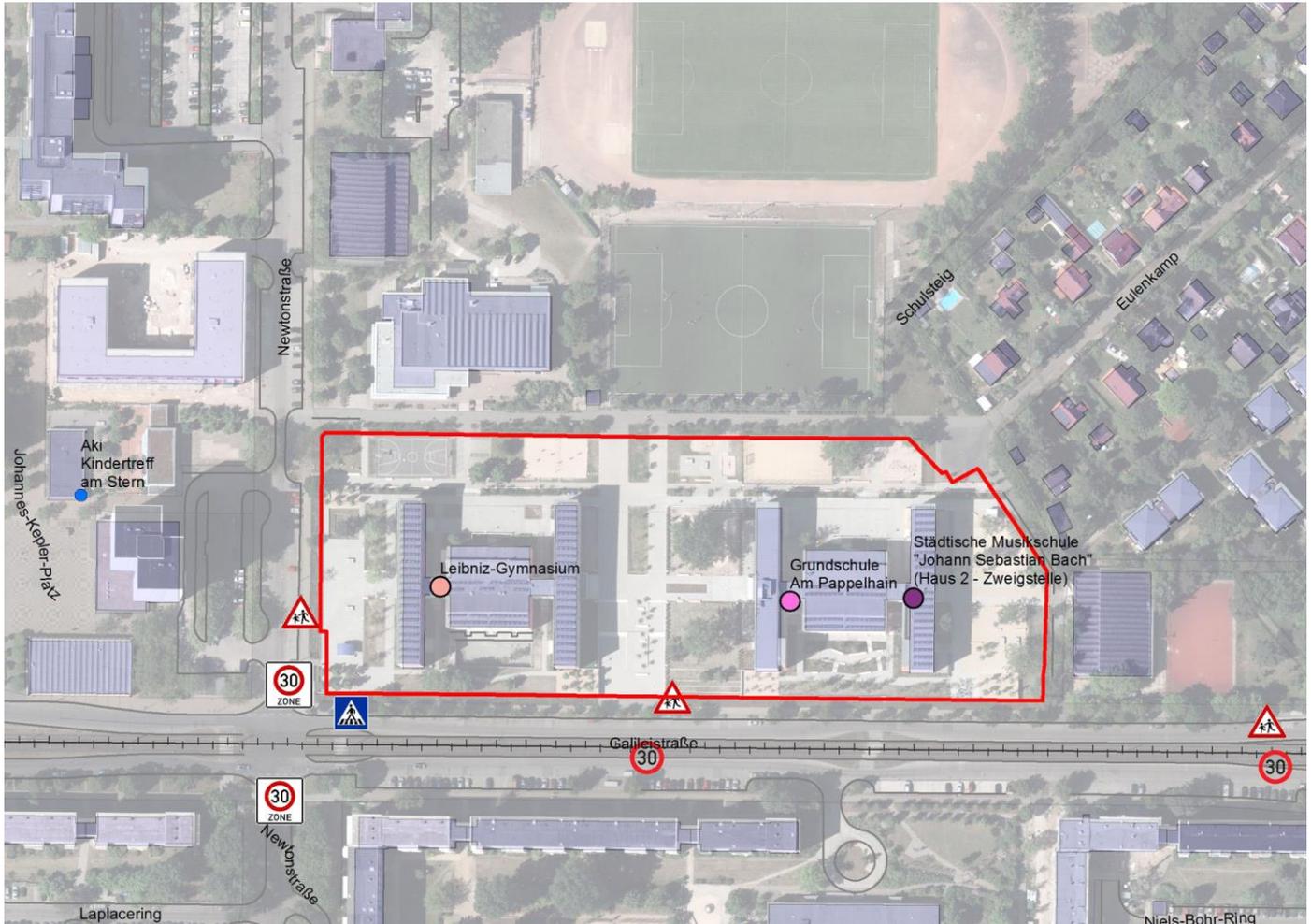
14480 Potsdam

Planungsraum

501: Stern

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule Am Pappelhain ist eine vierzügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 600 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 480 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung von Fahrradabstellanlagen notwendig. Siehe Verkehr Soll

Schulstandort Grundschule Am Pappelhain (36/45)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30 in allen angrenzenden Straßen		
2	Haupteingang	Galileistraße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlagen bzw. Fußgängerüberweg zur Querung Galileistraße existent		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	gut erreichbar		
7	Verkehr	Radverkehrsanlagen in der Galileistraße nicht vorhanden	Bedarf: 44 Fahrradständer	6.600 €
8	Parkflächen			
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule am Priesterweg (20)

Adresse Oskar-Meßter-Straße 4-6

Sozialraum

V: Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld

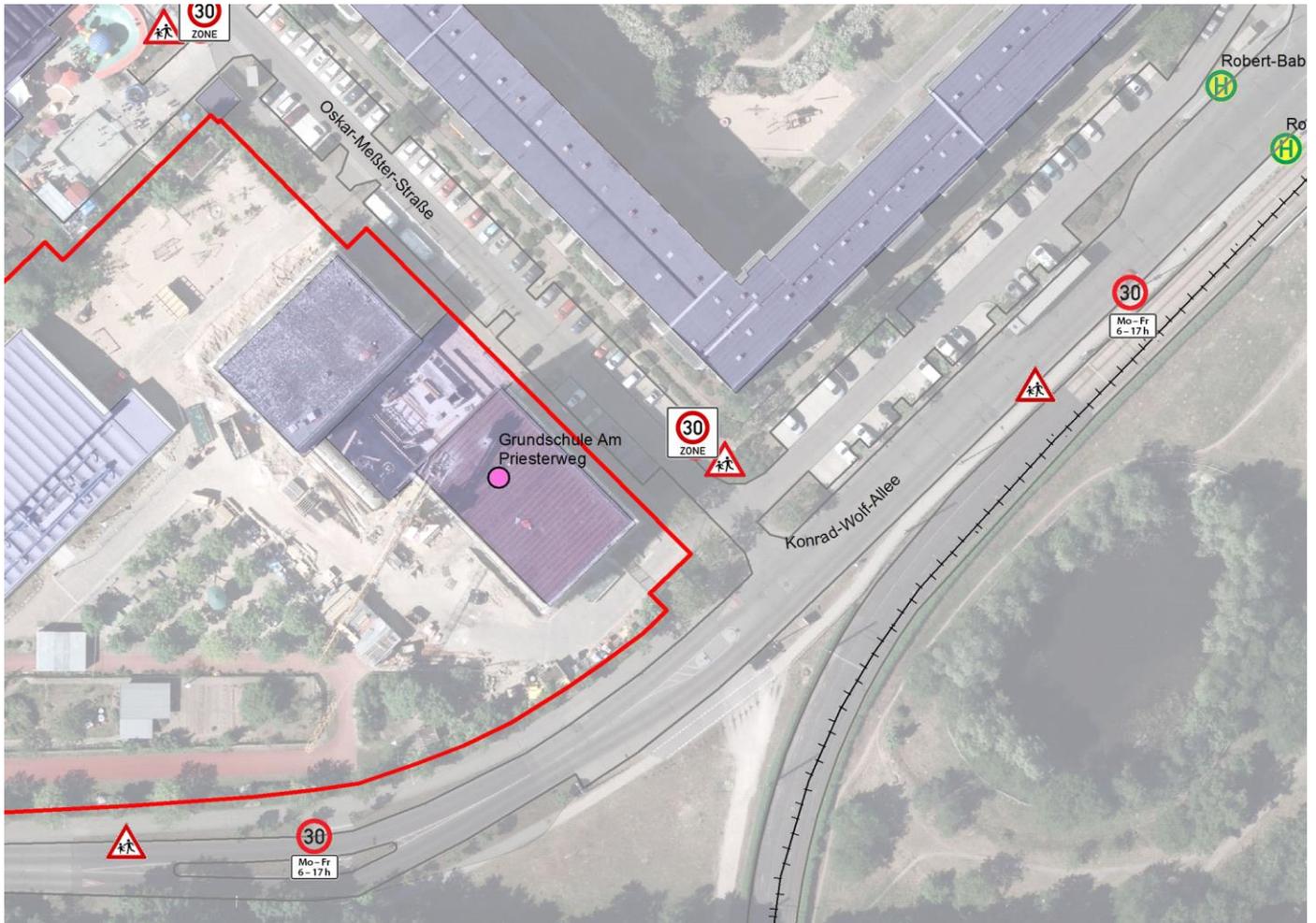
14480 Potsdam

Planungsraum

502: Drewitz

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule am Priesterweg ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 504 SchülerInnen. Im Schuljahr 2016/2017 gingen 383 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

Erweiterung von Fahrradabstellanlagen notwendig. Siehe Verkehr Soll

Schulstandort Grundschule am Priesterweg (20)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone, Wohngebiet, Tempo 30 Konrad-Wolf-Allee (Mo-Fr 6-17 Uhr)		
2	Haupteingang	Oskar-Meßter-Straße		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlagen an wichtigen Querungspunkten		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	gute Zuwegung zu Bus- und Tram-Haltestellen		
7	Verkehr	Tempo 30 in den Hauptverkehrsstraßen während der Schulzeit	Bedarf: 35 Fahrradständer	5.250 €
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr	Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Schiller Grundschule im Sternfeld

Adresse Sternstraße 68

Sozialraum

V: Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld

14480 Potsdam

Planungsraum

503: Alt Drewitz, Kirchsteigfeld

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Schiller Grundschule im Sternfeld ist eine Grundschule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 150 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 121 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

-

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Schiller Grundschule im Sternfeld

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; rückwärtige Erschließung über Sackgasse	regelmäßige Geschwindigkeitsüberwachung	
2	Haupteingang	Sternstraße		
3	Nebeneingang	Hintereingang zum Dorfkern		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	sehr schmal; Fußgängerüberweg zur Querung		
6	ÖPNV	Bushaltestelle gut erreichbar		
7	Verkehr			
8	Parkflächen		Aufklärungsarbeit Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Grundschule im Kirchsteigfeld (56)

Adresse Lise-Meitner-Straße 4-6

Sozialraum

V: Stern / Drewitz / Kirchsteigfeld

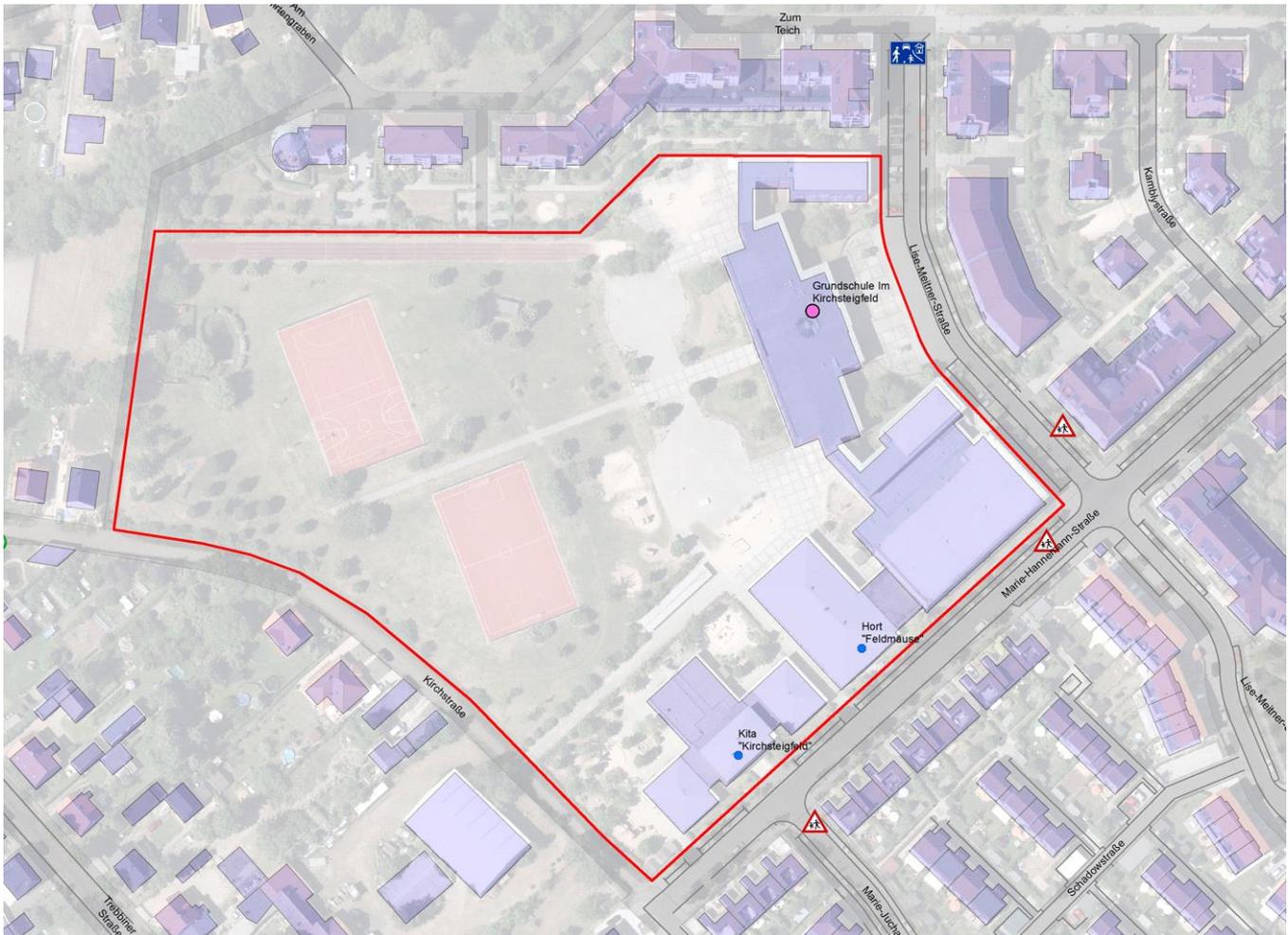
14480 Potsdam

Planungsraum

503: Alt Drewitz, Kirchsteigfeld

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Grundschule im Kirchsteigfeld ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 432 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 360 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

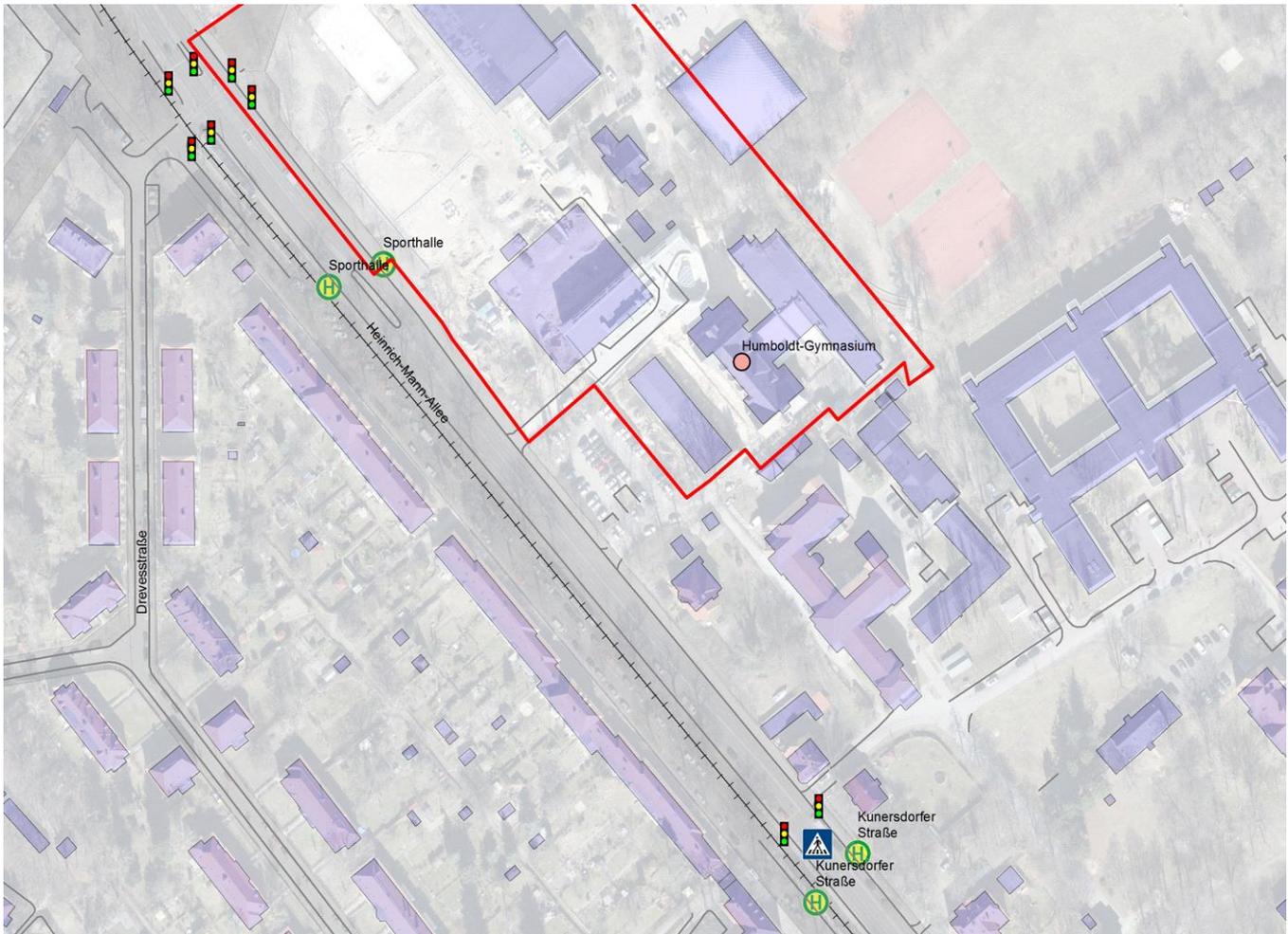
Erweiterung von Fahrradabstellanlagen notwendig. Siehe Verkehr Soll

Schulstandort Grundschule im Kirchsteigfeld (56)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Wohngebiet, Stichstraße, Tempo-30-Zone; verkehrsberuhigter Bereich		
2	Haupteingang	Lise-Meitner-Str.		
3	Nebeneingang	Marie-Hannemann-Str.		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV			
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr	Bedarf: 84 Fahrradständer	12.600 €
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr in den Zufahrtsstraßen		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Humboldt-Gymnasium (1)**Adresse** Heinrich-Mann-Allee 103

14473 Potsdam

SozialraumVI: Schlaatz / Waldstadt I u. II /
Potsdam Süd**Planungsraum**601: Hauptbahnhof, Brauhausberg,
Templiner und Teltower Vorstadt**Schulwegflyer:** -**Übersichtskarte****Informationen zum Schulstandort:**

Das Humboldt Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium mit einer Gesamtkapazität von 728 SchülerInnen. Es verfügt über LuBK Klassen in den Klassenstufen 5 + 6. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 733 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

-

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Humboldt-Gymnasium (1)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Hauptverkehrsstraße, Tempo 30		
2	Haupteingang	Heinrich-Mann-Allee		
3	Nebeneingang	aus Richtung Sporthalle		
4	Lichtzeichen	entsprechen den Anforderungen		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Haltestellen Kunersdorfer Straße und Heinrich Mann Allee über LSA erreichbar.		
7	Verkehr	hohes Verkehrsaufkommen mit überregionalem Verkehr		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Comenius-Schule (53)

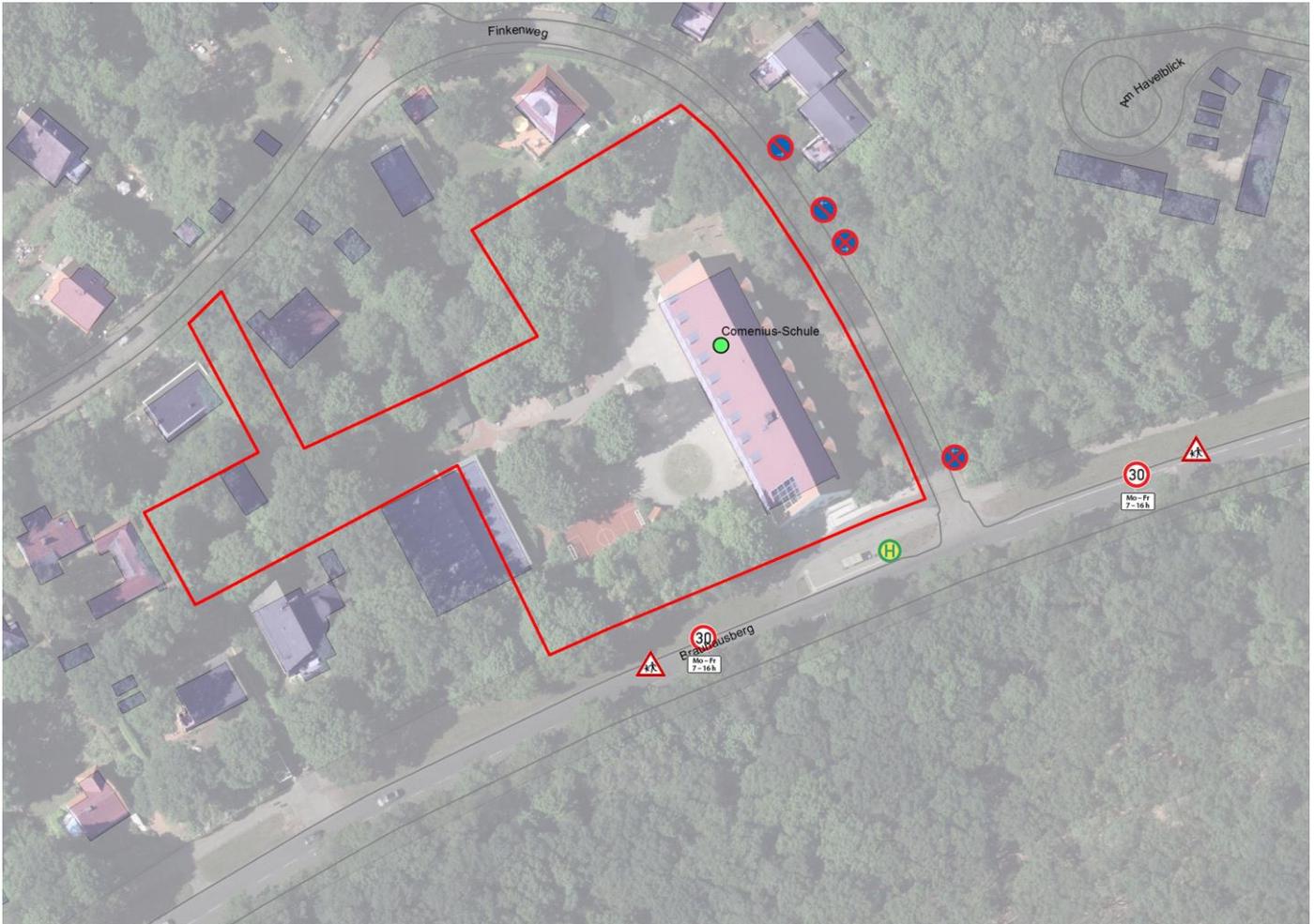
Adresse Brauhausberg 10
14473 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 601: Hauptbahnhof, Brauhausberg, Templiner und Teltower Vorstadt

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Comenius Schule ist eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit einer Gesamtkapazität von 100 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 115 SchülerInnen und Schüler an die Schule.

Informationen zum Hort:

-

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Comenius-Schule (53)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo 30 (Mo-Fr 7 - 16 Uhr)		
2	Haupteingang	Brauhausberg		
3	Nebeneingang	auf dem Schulgelände		
4	Lichtzeichen	Sichtdreiecke nur teilweise vorhanden		
5	Gehwege	gegenüber der Schule befindet sich ein von der Schule häufig genutzter Waldweg, an welchem Drängelgitter montiert wurden	Rückhalteeinrichtungen anpassen, so dass ein Umlaufen nicht möglich ist; Herstellen einer befestigten Aufstellfläche für Fußgänger; Einrichtung einer Querungshilfe	20.000 €
6	ÖPNV	Bus-Haltestelle direkt vor der Schule (Stadtauswärts), Haltestelle Stadteinwärts zu weit von Schule entfernt	Verlegung Haltestelle stadteinwärts in Richtung Schule (wird im Zuge des Ausbaus Leipziger Dreieck berücksichtigt)	
7	Verkehr	Für die Fahrdienste wurde vor der Schule eine Vorfahrt eingerichtet		
8	Parkflächen	Der ruhende Verkehr ist den Bedürfnissen der Schule angepasst		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Internationale Grundschule Potsdam

Adresse Ravensbergweg 30

14472 Potsdam

Sozialraum

VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II /
Potsdam Süd

Planungsraum

601: Hauptbahnhof, Brauhausberg,
Templiner und Teltower Vorstadt

Schulwegflyer: Kein Flyer, aber Infomaterial für Eltern vorhanden

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Internationale Grundschule Potsdam ist eine zweizügige Grundschule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 240 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 241 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Internationale Grundschule Potsdam

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet		
2	Haupteingang	Am Ravensbergweg		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV			
7	Verkehr	sehr geringes Verkehrsaufkommen; schmale übersichtliche Straßen; Queren der Straße unproblematisch		
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr kann problemlos abgewickelt werden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Evangelisches Gymnasium mit Internat der Hoffbauer-Stiftung**Adresse** Haus 18, Hermannswerder

14473 Potsdam

SozialraumVI: Schlaatz / Waldstadt I u. II /
Potsdam Süd**Planungsraum**601: Hauptbahnhof, Brauhausberg,
Templiner und Teltower Vorstadt**Schulwegflyer:** -**Übersichtskarte****Informationen zum Schulstandort:**

Das evangelische Gymnasium Hermannswerder ist ein Gymnasium in freier Trägerschaft. Es verfügt über LuBK Klassen in den Klassenstufen 5 + 6. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 672 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

-

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Evangelisches Gymnasium mit Internat der Hoffbauer-Stiftung

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Privatgelände, verkehrsberuhigter Bereich		
2	Haupteingang	Hermannswerder		
3	Nebeneingang	Hermannswerder		
4	Lichtzeichen	entsprechen den Anforderungen		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Schulbusverkehr		
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr, Anliegerverkehr (Privatgelände)		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Weidenhof-Grundschule (40)

Adresse Schilfhof 29

14478 Potsdam

Sozialraum

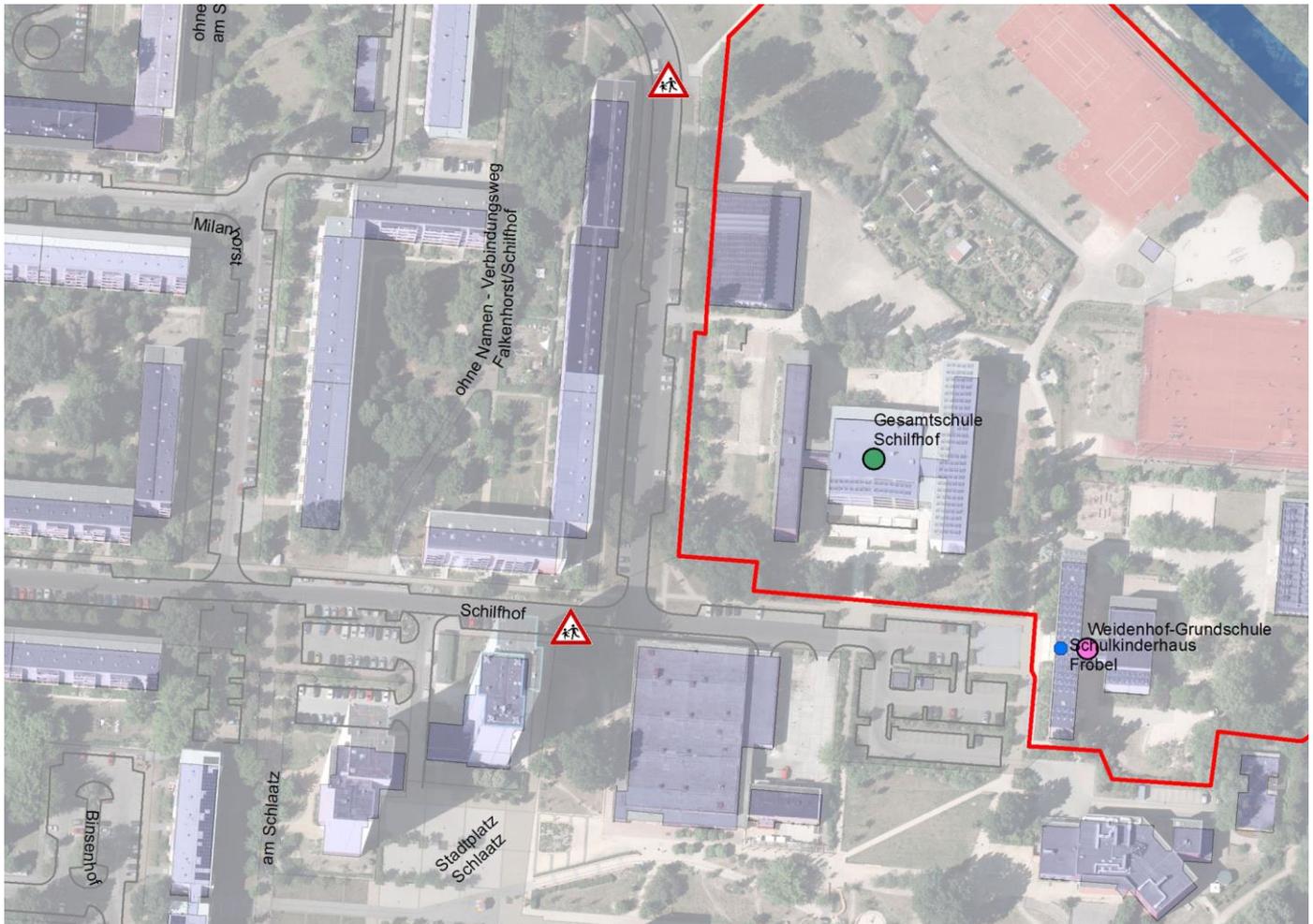
VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II /
Potsdam Süd

Planungsraum

602: Schlaatz

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Weidenhof-Grundschule ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität 450 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 324 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Weidenhof-Grundschule (40)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; Wohngebiet, ohne direkten Anschluss zur Straße		
2	Haupteingang	Am Schilfhof		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Tram-Haltestelle über Fußgängerweg Bisamkiez zu erreichen	Querungshilfe Alte Zauche/Bushaltestelle (nur mit Straßenausbau umsetzbar)	20.000 €
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr; einzige Zufahrt ist mit einer aufpflasterten Querungshilfe ausgestattet		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Schule am Nuthetal (10/30)

Adresse An der Alten Zauche 2c
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 602: Schlaatz

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Schule am Nuthetal ist eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 108 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hortstandort am Bisamkiez

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Schule am Nuthetal (10/30)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet; Zufahrtsstraße ist Sackgasse		
2	Haupteingang	An der alten Zauche ohne Rückhalteeinrichtungen		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	entsprechen den Anforderungen		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Tram-Haltestelle sehr gut erreichbar		
7	Verkehr	sehr geringes Verkehrsaufkommen, nur Durchgangsverkehr Fußgänger und Radfahrer		
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr kann problemlos abgewickelt werden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)

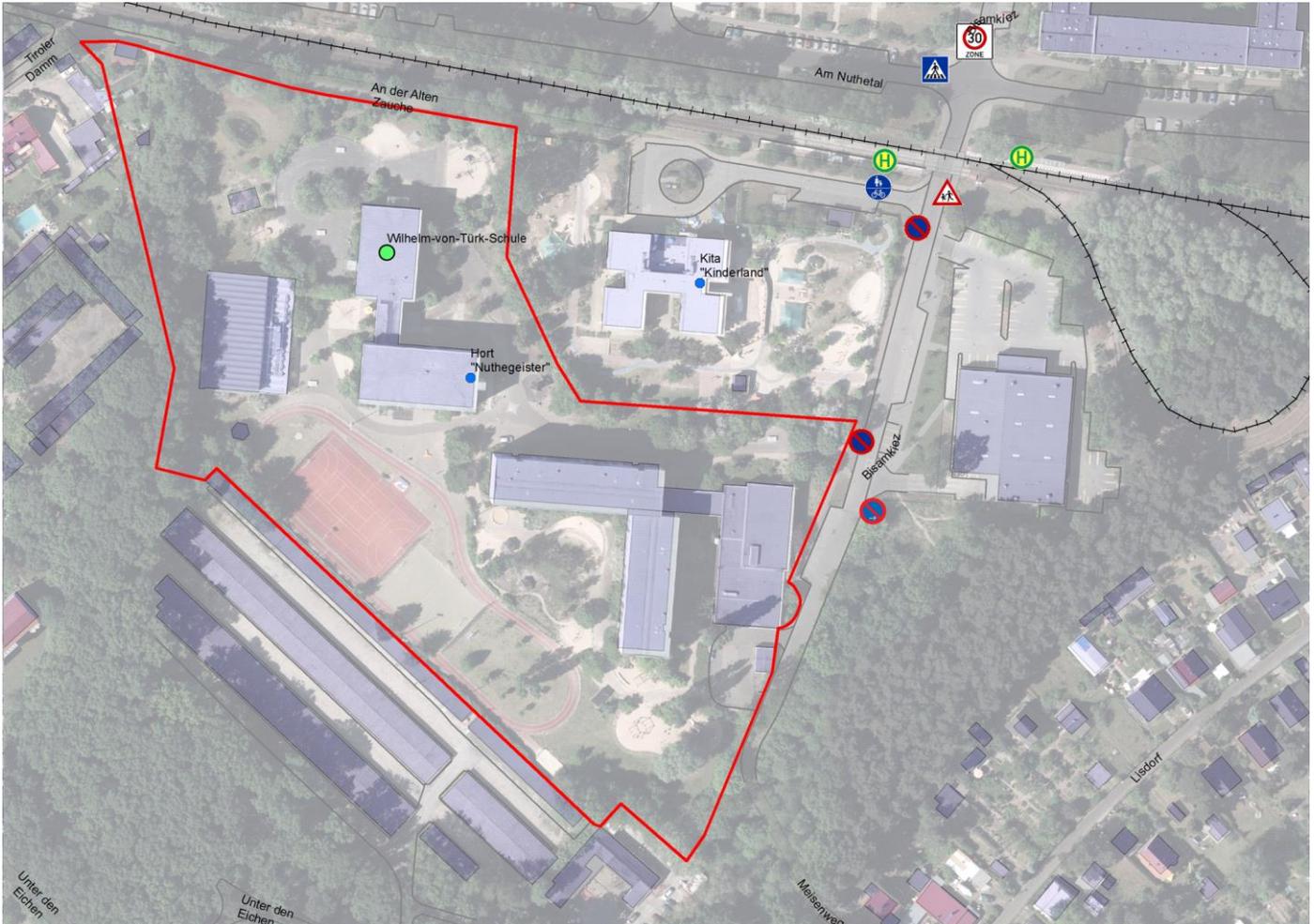
Adresse Bisamkiez 107-111
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 602: Schlaatz

Schulwegflyer: kein Flyer

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Wilhelm von Türk-Schule ist eine Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkten Hören und Sprache. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 165 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort **Wilhelm-von-Türk-Schule (42/44)**

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet; Zufahrtsstraße ist Sackgasse		
2	Haupteingang	Am Bisamkiez		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	entsprechen den Anforderungen		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen		
6	ÖPNV	Tram-Haltestelle sehr gut erreichbar		
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr		
8	Parkflächen	Parkverbot auf der westlichen Seite; Stellplätze reichen für die Vielzahl der Fahrdienste nicht aus	Aufklärungsarbeit gegenüber den Lehrern und Eltern	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Freie Schule Potsdam e. V.

Adresse Bisamkiez 28
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 602: Schlaatz

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Freie Schule Potsdam ist eine Grundschule in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 90 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 94 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Freie Schule Potsdam e. V.

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet		
2	Haupteingang	Am Bisamkiez; Rückhalteeinrichtung vorhanden		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen; Fußgängerquerung durch Belagwechsel optisch sehr gut hervorgehoben		
6	ÖPNV	Tram-Haltestelle über Fußgängerweg zu erreichen		
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr		
8	Parkflächen	ausreichend für den Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Waldstadt-Grundschule (27)

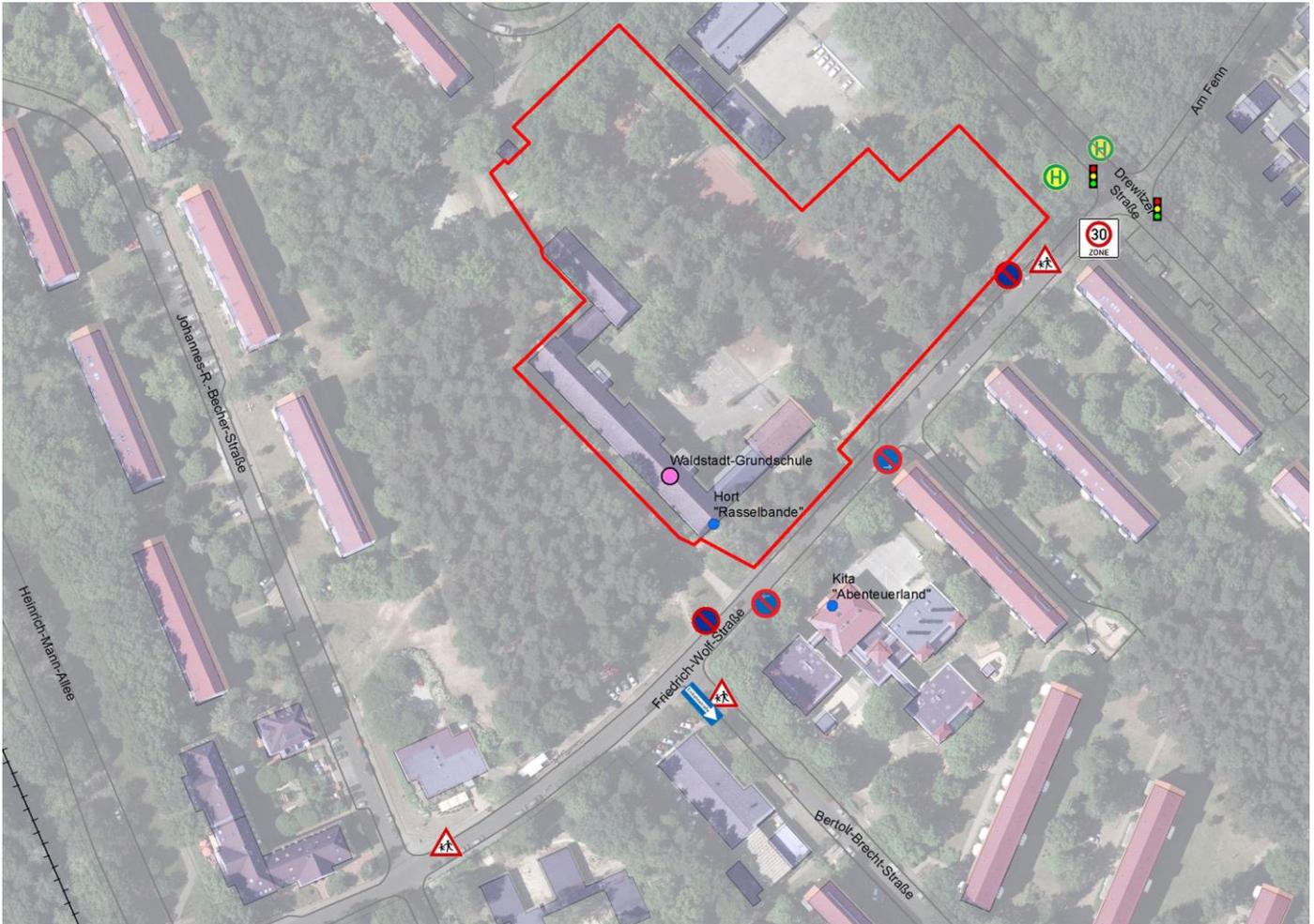
Adresse Friedrich-Wolf-Straße 12
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 603: Waldstadt I, Industriegelände

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Waldstadt-Grundschule ist eine dreizügige Grundschule mit einer Gesamtkapazität von 432 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 417 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

in ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Waldstadt-Grundschule (27)

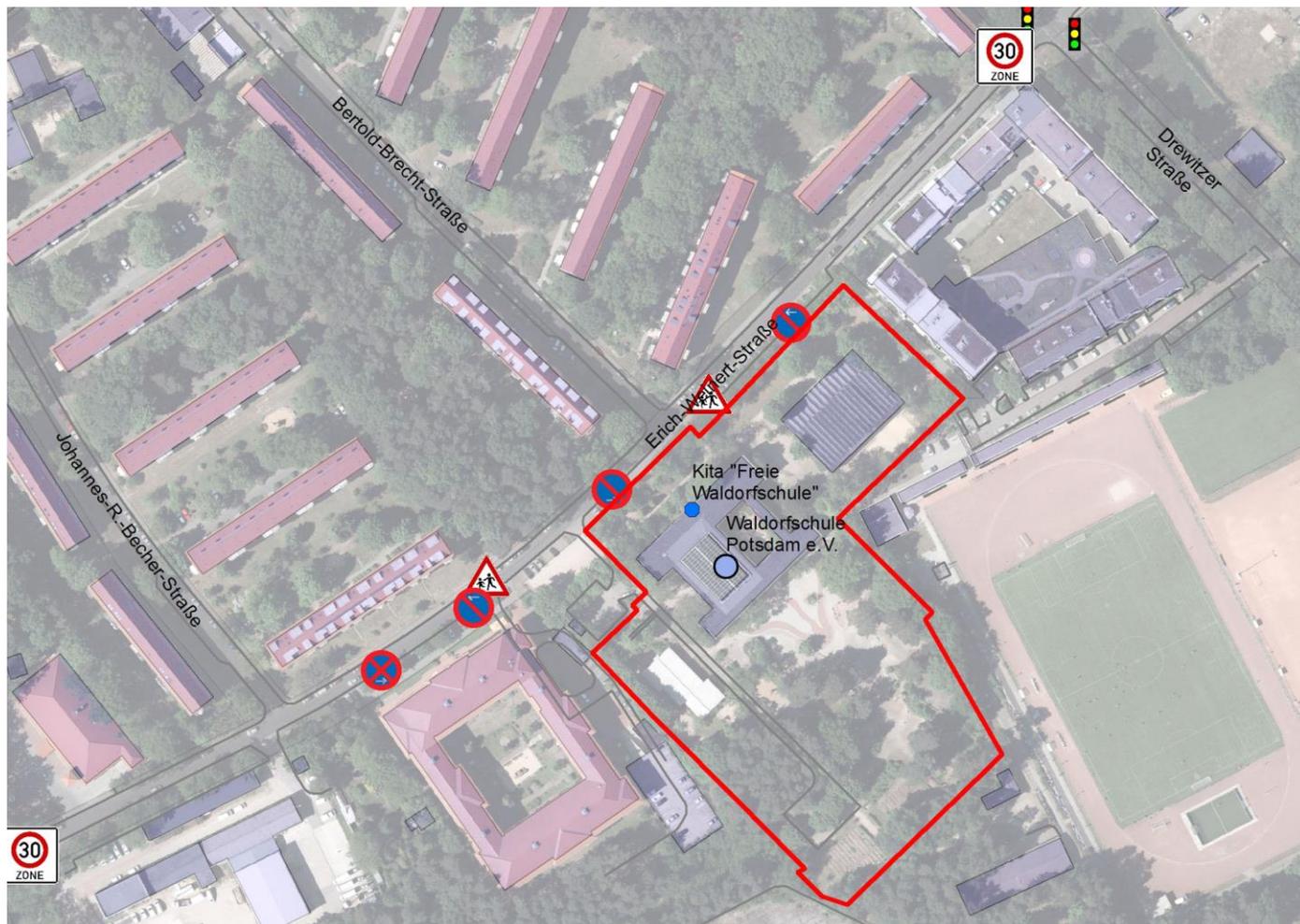
lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; Wohngebiet		
2	Haupteingang	Friedrich-Wolf-Straße ohne Rückhalteeinrichtung		
3	Nebeneingang	Bernhard-Kellermann-Straße		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichenanlagen an wichtigen Punkten zur Querung existent	Schülerlotsen	
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen, Querungshilfe vor der Schule vorhanden		
6	ÖPNV	Zuwegung zu den Haltestellen durch Lichtzeichenanlagen gesichert		
7	Verkehr	Radschutzstreifen in der Drewitzer Straße, Aufpflasterung in der Friedrich-Wolf-Straße zur Querung zwischen Schule und KITA		
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr kann problemlos abgewickelt werden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Waldorfschule Potsdam e.V.**Adresse** Erich-Weinert-Straße 5

14478 Potsdam

SozialraumVI: Schlaatz / Waldstadt I u. II /
Potsdam Süd**Planungsraum**

603: Waldstadt I, Industriegelände

Schulwegflyer: -**Übersichtskarte****Informationen zum Schulstandort:**

Die Waldorfschule ist eine zweizügige weiterführende Schule mit Primarstufe in freier Trägerschaft mit einer Gesamtkapazität von 390 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 398 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Waldorfschule Potsdam e.V.

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; Wohngebiet		
2	Haupteingang	Erich-Weinert-Straße ohne Rückhalteeinrichtung		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	Lichtzeichen an wichtigen Punkten zur Querung zu den Haltestellen	Schülerlotsen	
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen	Verlängerung des Gehwegs Erich-Weinert-Straße (Parkplatz Schule) (nur mit Ankauf Grundstück möglich)	40.000 €
6	ÖPNV			
7	Verkehr	Radverkehrsanlagen an der Heinrich-Mann-Allee; Radverkehrsanlagen an der Drewitzer Straße fehlen; hoher Anteil Durchgangsverkehr		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr; teilweise unübersichtliche Situationen; Parkverbotsstrecken vor dem Schulgelände	Aufklärungsarbeit für Hol- und Bringeverkehr	
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Fröbelschule (18)

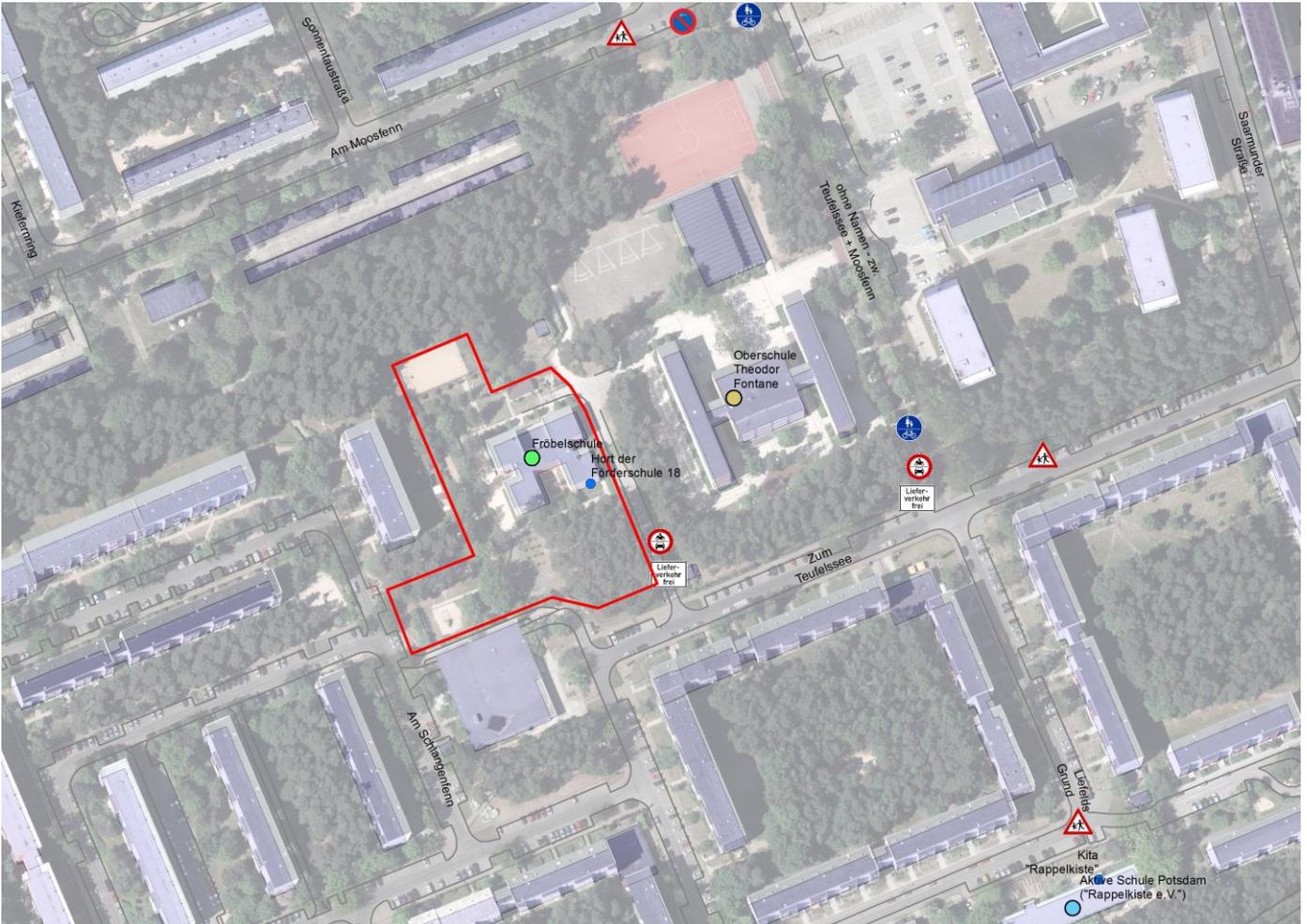
Adresse Zum Teufelssee 6
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 604: Waldstadt II

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Fröbelschule ist eine Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 49 SchülerInnen und Schüler an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Fröbelschule (18)

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet; Erschließung über Sackgasse		
2	Haupteingang	Zum Teufelssee		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen	Querungsmöglichkeit vor der Schule (Am Moosfenn/Zum Teufelssee) (Kosten siehe Theodor-Fontane Oberschule (51))	
6	ÖPNV			
7	Verkehr	Schüler werden hauptsächlich durch Fahrdienste zur Schule gebracht und abgeholt		
8	Parkflächen	ausreichend für Hol- und Bringeverkehr		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Aktive Schule Potsdam

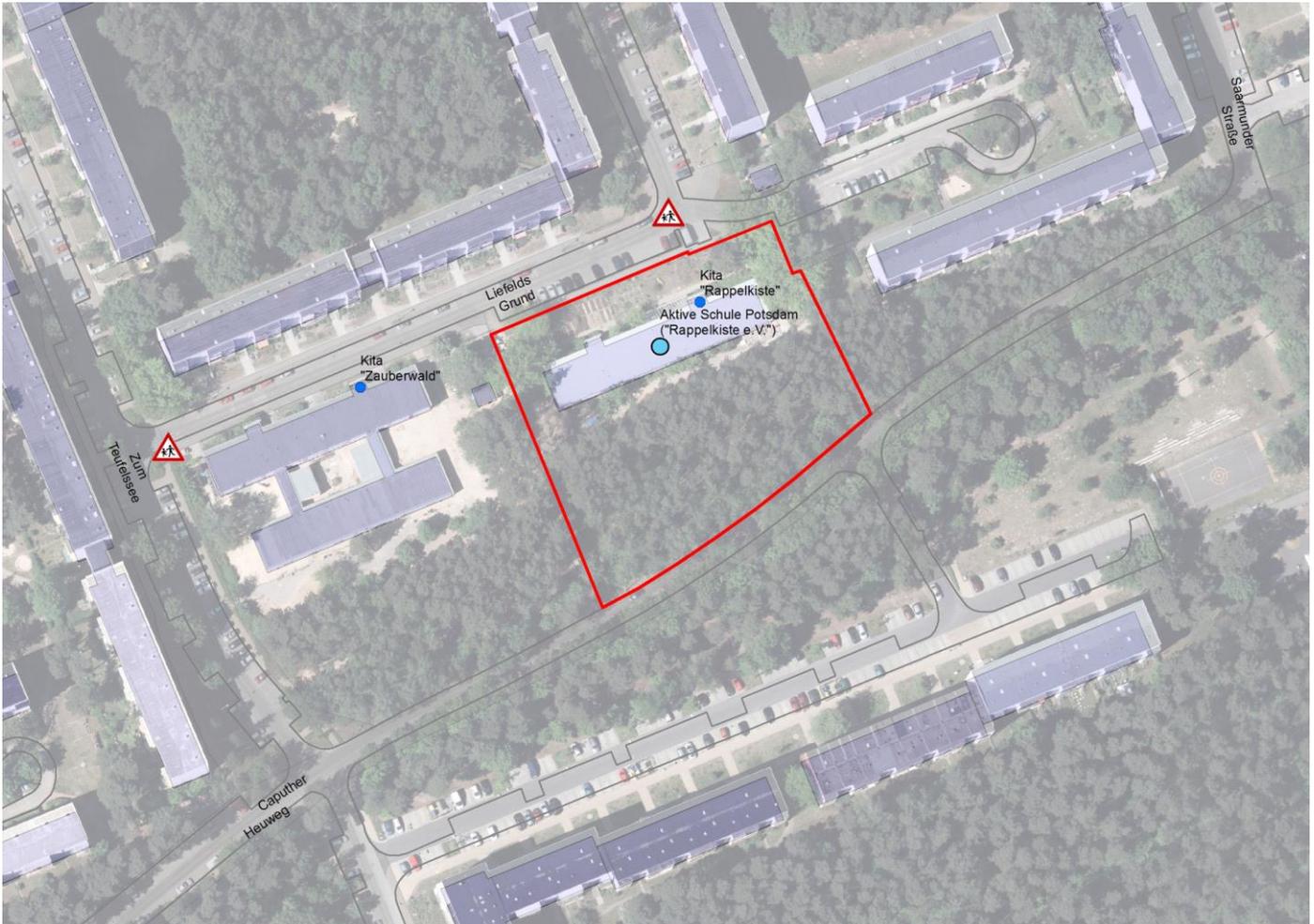
Adresse Liefelds Grund 23-25
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 604: Waldstadt II

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Aktive Schule ist eine Grundschule in freier Trägerschaft. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 41 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

Hort befindet sich am Schulstandort

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort Aktive Schule Potsdam

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; Wohngebiet		
2	Haupteingang	Liefelds Grund		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine		
5	Gehwege	entsprechen den Anforderungen	Gehweg Saarmunder Straße/ Caputher Heuweg herstellen; Gehwegvorstreckung Caputher Heuweg 12	20.000 €
6	ÖPNV	Tram-Haltestelle über Fußgängerweg zu erreichen		
7	Verkehr	nur Ziel- und Quellverkehr	verkehrsberuhigende Elemente in den Knotenpunkten - nur mit grundhaftem Ausbau realisierbar	
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr kann problemlos abgewickelt werden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

Schulstandort Oberschule Theodor Fontane (51)

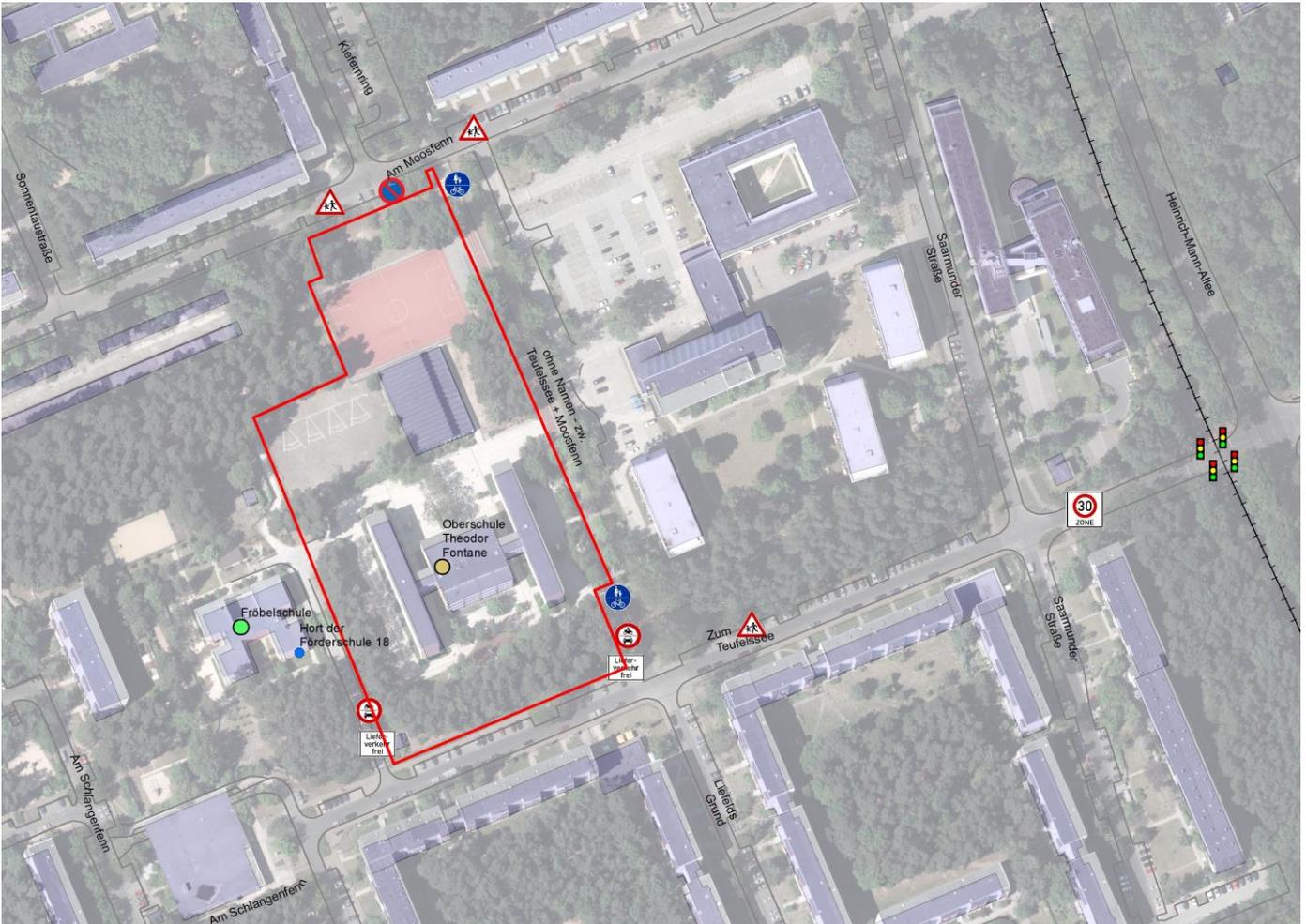
Adresse Zum Teufelssee 4
14478 Potsdam

Sozialraum VI: Schlaatz / Waldstadt I u. II / Potsdam Süd

Planungsraum 604: Waldstadt II

Schulwegflyer: -

Übersichtskarte



Informationen zum Schulstandort:

Die Theodor-Fontane Oberschule ist eine dreizügige Oberschule mit einer dreizügigen Primarstufe mit einer Gesamtkapazität von 726 SchülerInnen. Zum Schuljahr 2016/2017 gingen 425 SchülerInnen an die Schule.

Informationen zum Hort:

mehrere Hortstandorte

Fahrradabstellanlagen:

In ausreichender Anzahl vorhanden

Schulstandort **Oberschule Theodor Fontane (51)**

lfd. Nr.	Standort	Ist	Soll	Kosten-schätzung
1	Standort Schule	Tempo-30-Zone; reines Wohngebiet; Erschließung über Stichstraße		
2	Haupteingang	Zum Teufelssee		
3	Nebeneingang	keiner		
4	Lichtzeichen	keine	Schülerlotsen	
5	Gehwege	Straßen und Gehwege in den letzten 5 Jahren um- und ausgebaut; Aufpflasterung direkt vor dem Schulgelände	Querungsmöglichkeit vor der Schule (Am Moosfenn/Zum Teufelssee) (vgl. Fröbelschule (18))	7.500 €
6	ÖPNV	Haltestellen über Lichtzeichenanlagen zu erreichen		
7	Verkehr	Aufpflasterung am Knoten Liefelds Grund / Zum Teufelssee und am Knoten Am Moosfenn		
8	Parkflächen	Hol- und Bringeverkehr kann problemlos abgewickelt werden		
9	Beschilderung	gut sichtbar, zweckmäßig und in Ordnung		
10	Beleuchtung	ausreichend		

7. Maßnahmenübersicht

Planungsraum	Schule	Maßnahme	Kosten
Sozialraum I: Nördliche Ortsteile, Sacrow			
102	Regenbogenschule	Ausbau einer Vorfahrt für den Hol- und Bringeverkehr (bereits in 2009 als langfristig benannt)	45.000 €
102	Regenbogenschule	Beleuchtung Parkplatz am Friedhof sowie Beleuchtung des Weges (Straße "Am Friedhof ") zum Hintereingang der Schule	25.000 €
102	Regenbogenschule	Fehlender Weg (zur Zeit Privatweg) zum Wohngebiet Am Upstall (wird über B-Plan 132 gesichert)	162.000 €
102	Regenbogenschule	Umorganisation der Busbucht/ Einstiegsbereich mit Rückhalteeinrichtung von der Bushaltestelle zum Schultor; ggf. Umgestaltung Eingangsbereich zur Schule	60.000 €
102	Regenbogenschule	Weiterführung der Gehwege bis Satzkorn und Ortskern Fahrland; Umgestaltung Knotenpunkt Ketziner Straße/Döberitzer Straße	400.000 €
102	Regenbogenschule	Erweiterung der Fahrradständer (Bedarf: 39)	7.500 €
Sozialraum II: Potsdam Nord			
201	Karl-Foerster-Schule	Erweiterung der Fahrradständer (Bedarf: 145)	30.000 €
201	Karl-Foerster-Schule	Herstellung Sichtdreieck Ausfahrt Buswendeschleife Kirschallee	20.000 €
201	Karl-Foerster-Schule	Rückhaltevorrichtungen an den Ausgängen installieren	10.000 €
201	Karl-Foerster-Schule	Aufstellflächen am Knoten Pappel-/Kirschallee vergrößern	
201	Karl-Foerster-Schule	verkehrsberuhigte Elemente im Kreuzungsbereich	35.000 €
201	Karl-Foerster-Schule	verstärkte Kontrollen für den ruhenden Verkehr durch das Ordnungsamt	
202	Grundschule Ludwig Renn	Absicherung Zufahrt (links) Schule Kaiser Friedrich-Straße durch Bau eines Pollers am Eingang	700 €
202	Grundschule Ludwig Renn	nach Abschluss der Bauarbeiten - Prüfung einer Querungshilfe	
202	Grundschule Ludwig Renn	Erneuerung des Drängelgitters	2.000 €

Sozialraum III: Potsdam West, Innenstadt, Nördliche Vorstädte			
301	Evangelische Grundschule Potsdam	Aus- und Umbau Große Weinmeisterstraße berücksichtigt die Belange der Schule	
302	Rosa-Luxemburg-Schule	Verlängerung des Gehweges bis zur Schule/ Kenntlichmachung vor Seniorenheim	20.000 €
302	Rosa-Luxemburg-Schule	Wiederherstellung Holzpoller Richtung Freundschaftsinsel	1.000 €
302	Rosa-Luxemburg-Schule	Einsatz von Schülerlotsen	
302	Voltaire-Gesamtschule	Erweiterung der Fahrradständer (Bedarf: 100)	23.350 €
302	Grundschule Max Dortu	Querung und Gehwegvorstreckung in der Bäckerstraße im Zuge des Ausbaus 2010, temporär Verkehrswächter	6.000 €
302	Grundschule Max Dortu	Erweiterung der Rückhalteeinrichtung	10.000 €
302	Grundschule Max Dortu	Poller Kurvenbereich Bäckerstraße/ Dortustraße	2.000 €
302	Grundschule Max Dortu	Einsatz von Schülerlotsen	
303	Gerhart-Hauptmann-Grundschule	bei Ausbaumaßnahmen fahrradfreundliche Fahrbahnoberflächen verwenden	
303	Gerhart-Hauptmann-Grundschule	Erweiterung der Fahrradständer (Bedarf: 30)	6.400 €
303	Gerhart-Hauptmann-Grundschule	Einsatz von Schülerlotsen	
304	Zeppelin-Grundschule	Erweiterung der Fahrradabstellanlagen (Bedarf: 11)	2.950 €
304	Zeppelin-Grundschule	Verkleinerung der Kurvenradien (Haeckelstraße), verkehrsberuhigende Elemente	25.000 €
304	Zeppelin-Grundschule	Querungsmöglichkeit vor der Schule/ Prüfung einer Gehwegvorstreckung	25.000 €
304	Zeppelin-Grundschule	Einsatz von Schülerlotsen	
304	Montessori-Oberschule	Einrichtung einer Rückhalteeinrichtung (Haeckelstraße)	10.000 €
304	Montessori-Oberschule	Einrichtung eines Gehweges zur Aufstellfläche	100.000 €
304	Montessori-Oberschule	Beleuchtung des Weges hinter der Schule	15.000 € (je Leuchtpunkt)
304	Montessori-Oberschule	Querung Schlüterstraße /Gehwegvorstreckung	6.000 €
304	Montessori-Oberschule	Ausbau Knoten (Haltestelle Bhf. Park Sanssouci) zur Verbesserung der Querung für Fußgänger und Radfahrer	130.000 €

304	Montessori-Oberschule	Umbau des Knotens Gontardstr. mit verkehrsberuhigenden Elementen und Gehwegvorstreckungen	75.000 €
304	Montessori-Oberschule	Einsatz von Schülerlotsen	
Sozialraum IV: Babelsberg, Zentrum Ost			
401	Grundschule am Humboldtring	Erweiterung der Fahrradstellplätze (Bedarf: 148)	24.600 €
402	Katholische Marienschule/ Schule am Griebnitzsee	Radweg August-Bebel-Straße (Querungshilfe) im Rahmen des RVK	20.000 €
402	Schule am Griebnitzsee	Erweiterung der Fahrradstellplätze (Bedarf: 47)	5.100 €
402	Evangelische Grundschule Babelsberg	Erweiterung der Fahrradabstellanlagen - Prüfung durch Eigentümer (Hoffbauer Bildung gGmbH)	
402	Evangelische Grundschule Babelsberg	Einrichtung einer Rückhalteeinrichtung	10.000 €
403	Goethe-Grundschule	sofern an den benachbarten Straßen Ausbaurbeiten erfolgen, sollen die Belange der Schule durch aufgepflasterte Kreuzungsbereiche und Querungshilfen berücksichtigt werden (Tlw. erfolgt, Kosten offen)	
403	Goethe-Grundschule	Einsatz von Schülerlotsen	
Sozialraum V: Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld			
501	Neue Grundschule Potsdam	Gehwegverbreiterung Abschnitt auf der Flotowstraße (nur mit Grunderwerb umsetzbar)	20.000 €
501	Neue Grundschule Potsdam	verkehrsberuhigende Elemente durch Aufpflasterung am Knotenpunkt Flotowstraße, Patrizierweg, Glückstraße und Hubertusdamm - nur mit grundhaftem Ausbau realisierbar -ein Ausbau ist zur Zeit nicht vorgesehen	
501	Leibniz-Gymnasium	Erweiterung der Fahrradstellplätze (Bedarf: 16)	2.400 €
501	Grundschule Am Pappelhain	Erweiterung der Fahrradstellplätze (Bedarf: 44)	6.600 €
502	Grundschule am Priesterweg	Erweiterung der Fahrradstellplätze (Bedarf: 35)	5.250 €
503	Grundschule im Kirchsteigfeld	Erweiterung der Fahrradstellplätze (Bedarf: 84)	12.600 €

Sozialraum VI: Schlaatz, Waldstadt I und II, Potsdam Süd			
601	Comenius-Schule	Rückhalteeinrichtungen anpassen, so dass ein Umlaufen nicht möglich ist; Herstellen einer befestigten Aufstellfläche für Fußgänger; Einrichtung einer Querungshilfe	20.000 €
601	Comenius-Schule	Verlegung der Haltestelle stadteinwärts in Richtung Schule (wird im Zuge des Ausbaus Leipziger Dreieck berücksichtigt)	
602	Weidenhof-Grundschule	Querungshilfe Alte Zauche/Bushaltestelle (nur mit Straßenausbau umsetzbar)	20.000 €
603	Waldorfschule	Verlängerung des Gehweges Erich-Weinert-Straße (Parkplatz Schule) - nur mit Grundstücksankauf möglich	40.000 €
603	Waldorfschule	Einsatz von Schülerlotsen	
603	Waldstadt-Grundschule	Einsatz von Schülerlotsen	
603	Aktive Schule	verkehrsberuhigende Elemente in den Knotenpunkten -nur mit grundhaftem Ausbau realisierbar - ein Ausbau ist zur Zeit nicht vorgesehen	
604	Aktive Schule	Gehweg Saarmunder Straße/ Caputher Heuweg herstellen; Gehwegvorstreckung Caputher Heuweg 12	20.000 €
604	Fröbelschule / Theodor-Fontane-Oberschule	Querungsmöglichkeit vor den Schulen (Am Moosfenn/Zum Teufelssee)	7.500 €
604	Theodor-Fontane-Oberschule	Einsatz von Schülerlotsen	
			1.424.350 €

8. Fazit

Im Ergebnis der Fortschreibung des Schulwegsicherungskonzeptes 2018 können alle Grundschulen und Schulen mit Primarstufe der Landeshauptstadt Potsdam als sicher eingestuft werden. Dennoch bestehen eine Reihe von Möglichkeiten, die Verkehrssicherheit für Kinder an Potsdamer Schulen zu verbessern. Hierzu liegt nun mit dem aktualisierten Schulwegsicherungskonzept ein Maßnahmenplan vor.

Zur Umsetzung aller Maßnahmen wurde ein finanzieller Bedarf von 1.424.350 EUR ermittelt. Dieser Bedarf entfällt nicht allein auf die Schulwegsicherungsplanung. Einige der Maßnahmen werden bereits im Rahmen laufender Baumaßnahmen umgesetzt. Hierzu gehört beispielsweise die Realisierung von Fahrradstellplätzen an 12 Schulen im Rahmen einer Gesamtinvestition in Höhe von ca. 125.000 EUR in den Jahren 2018 und 2019. Weitere investive Maßnahmen befinden sich in Vorbereitung und werden ab 2020 umgesetzt. (Bspw. Regenbogenschule: Weiterführung der Gehwege bis Satzkorn und Ortskern Fahrland als Teil des Radverkehrskonzeptes (400.000 EUR) und fehlender Weg am Wohngebiet am Upstall (162.000 EUR)).

Insgesamt gilt es die Maßnahmen nach Prioritäten zu ordnen und entsprechend den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzusetzen. Die Priorisierung erfolgt im Rahmen des Arbeitskreises Schulwegsicherung unter Beteiligung des Fachbereiches Bildung und Sport, der Polizei, sowie der für Schulwegsicherung relevanten Bereiche des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt. Die nächste Sitzung findet im zweiten Quartal 2018 statt.

8.1 Finanzierung

Als das vorherige Konzept in 2009 erarbeitet wurde, waren im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam keine finanziellen Mittel für die Schulwegsicherung eingeplant. In den Jahren 2013 bis 2017 standen 50.000 EUR im Jahr zur Verfügung. Es hat sich gezeigt, dass die bisher bereitgestellten Mittel nicht ausreichten, um die Schulwegsicherheit in Potsdam umfassend zu verbessern. Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2018/2019 stehen 2018 Mittel in Höhe von 100.000 EUR und in 2019 Mittel in Höhe von 200.000 EUR für Maßnahmen der Schulwegsicherung im Ergebnishaushalt zur Verfügung. Hinzu kommen investive Mittel (siehe vorgenannte Beispiele).

